Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Veröffentlichungsblatt

der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

www.verwaltung.zentrale-dienste.uni-mainz.de/veroeffentlichungsblaetter

13 / 2021

vom 21. Dezember 2021

Inhaltsübersicht

1. Vierzehnte Ordnung zur Änderung der Ordnung für die Zulassung und Einschreibung von Studienbewerberinnen und Studienbewerbern an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (Einschreibeordnung) vom 1. Dezember 2021

   Seite 528 ff

2. Zweite Ordnung zur Änderung der Teil-Rahmenprüfungsordnung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz für die Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen und Studienabschlüssen sowie für die Anrechnung von außerhalb der Hochschule erworbenen Qualifikationen (Anerkennungssatzung) vom 17. November 2021

   Seite 535 f

3. Beitragsordnung der Studierendenschaft des Fachbereichs Translations-, Sprach- und Kulturwissenschaft der Johannes Gutenberg-Universität Mainz in Germersheim vom 28.06.2021

   Seite 537 f

4. Sechste Ordnung zur Änderung der Ordnung des Fachbereichs 09 der Johannes Gutenberg-Universität Mainz für die Prüfung in den Bachelorstudiengängen Chemie und Biomedizinische Chemie vom 16. Dezember 2021

   Seite 539 ff

Impressum

Herausgeber:
Der Präsident
Univ.-Prof. Dr. Georg Krausch

Verantwortlich:
Bianca Thierfelder (V.i.S.d.P.)
Leiterin der Abteilung Zentrale Dienste

Druck: Zentraldruckerei - Campus

JG|U
JOHANNES GUTENBERG UNIVERSITÄT MAINZ

Inhaltsübersicht Seite 2 Veröffentlichungsblatt JGU – 13/2021

5. Vierte Ordnung zur Änderung der Ordnung des Fachbereichs 09 der Johannes Gutenberg-Universität Mainz für die Prüfung im Masterstudiengang Chemie vom 16. Dezember 2021

   Seite 586 ff

6. Zweite Ordnung zur Änderung der Ordnung des Fachbereichs 09 der Johannes Gutenberg-Universität Mainz für die Prüfung im Masterstudiengang Biomedizinische Chemie vom 16. Dezember 2021

   Seite 626 ff

7. Ordnung zur Verleihung der Bezeichnung außerplanmäßige Professorin oder außerplanmäßiger Professor der Johannes Gutenberg-Universität Mainz vom 20. Dezember 2021

   Seite 665 ff

8. Ordnung über die Organisation wissenschaftlicher Einrichtungen und Betriebseinheiten der Johannes Gutenberg-Universität Mainz vom 20. Dezember 2021

   Seite 669 ff

9. Wahlordnung zur Doktorandenvertretung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz vom 20. Dezember 2021

   Seite 680 ff

Vierzehnte Ordnung zur Änderung der Ordnung für die Zulassung und Einschreibung von Studienbewerberinnen und Studienbewerbern an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (Einschreibeordnung)

Vom 1. Dezember 2021

Aufgrund des § 76 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. § 7 Abs. 2 Nr. 1 und § 67 Abs. 3 des Hochschulgesetzes in der Fassung vom 23. September 2020 (GVBl. S. 461), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Juli 2021 (GVBl. S. 453), BS 223-41, hat der Senat der Johannes Gutenberg-Universität Mainz am 26. November 2021 die nachfolgende Ordnung zur Änderung der Ordnung für die Zulassung und Einschreibung von Studienbewerberinnen und Studienbewerbern an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (Einschreibeordnung) vom 10. Juli 2008 (Verwaltungsmitteilung Nr. 18/2008 vom 10. Juli 2008), zuletzt geändert durch die Dreizehnte Änderungsordnung vom 8. November 2019, Veröffentlichungsblatt der Johannes Gutenberg-Universität Mainz Nr. 10/2019, S. 550), beschlossen. Sie wird hiermit bekannt gemacht.

Artikel 1

Die Ordnung für die Zulassung und Einschreibung von Studienbewerberinnen und Studienbewerbern an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (Einschreibeordnung) vom 10. Juli 2008, zuletzt geändert durch die Dreizehnte Änderungsordnung vom 8. November 2019 (Veröffentlichungsblatt der Johannes Gutenberg-Universität Mainz Nr. 10/2019, S. 550), wird wie folgt geändert:

1.	In der Inhaltsübersicht wird nach dem Eintrag für § 7 ein neuer Eintrag „§ 7a Sprachkenntnisse“ hinzugefügt.
2.	In der Inhaltsübersicht wird nach „§ 32 In-Kraft-Treten“ der Gliederungspunkt „Anhang“ ergänzt.
3.	§ 2 wird wie folgt geändert: a) Nach Absatz 3 wird folgender neuer Absatz 3a eingefügt: „(3a) An der Goethe-Universität Frankfurt/Main oder der Technischen Universität Darmstadt eingeschriebene Studierende werden auf Antrag für das RMU-Studium eingeschrieben. Näheres ist in § 23a geregelt.“ b) In Absatz 4 wird „§ 67 Abs. 4 HochSchG“ durch „§ 67 Abs. 5 HochSchG“ ersetzt. c) In Absatz 7 wird „§ 67 Abs. 1 Satz 4 HochSchG“ durch „§ 67 Abs. 1 Satz 6 HochSchG“ ersetzt.
4.	§ 5 Abs. 3 erhält die folgende Fassung: „(3) Eine bedingte Zulassung gemäß § 10 Abs. 6 zum konsekutiven Masterstudiengang vor dem Erwerb und Nachweis der Zugangsvoraussetzungen gemäß Absatz 2 Satz 2-3 ist zulässig, sofern die gewichtete Qualifikation aus dem vorhergehenden Studium (mit Angabe der zu berücksichtigenden Mindest-Leistungspunktezahl oder der zu berücksichtigenden Studien- und

	Prüfungsleistungen) zum Zeitpunkt der Beantragung der Zulassung mindestens 135 Leistungspunkte beträgt; bei ausländischen Studienabschlüssen wird dieser Nachweis durch eine vorläufige Anerkennungsurkunde der Universität Mainz geführt. Die weiteren Voraussetzungen für eine bedingte Zulassung sind in der Auswahlsatzung der Universität Mainz oder in den jeweiligen Prüfungsordnungen geregelt. Die Einschreibung erlischt, wenn die Zugangsvoraussetzung gemäß Absatz 2 Satz 2 nicht bis zum Ende des ersten Fachsemesters des Masterstudiengangs vollständig nachgewiesen werden; die Frist kann bei Vorliegen von Gründen, die nicht von der oder dem Studierenden zu vertreten sind, auf Antrag längstens um ein weiteres Semester verlängert werden. Die Fristen für den Nachweis der Zugangsvoraussetzungen gemäß Absatz 2 Satz 3 sind in der entsprechenden Prüfungsordnung zu regeln. Im Falle des Erlöschens der Einschreibung ist die erneute Einschreibung für den Masterstudiengang erst möglich, wenn die Zugangsvoraussetzungen gemäß Absatz 2 Satz 2 vollständig nachgewiesen werden. Nach Erlöschen der Einschreibung findet § 2 Abs. 7 keine Anwendung; eine Zulassung zu Lehrveranstaltungen und Prüfungen des Masterstudiengangs ist erst wieder möglich, wenn die Zugangsvoraussetzungen gemäß Absatz 2 Satz 2 erfüllt sind. Die Rückmeldung in den grundständigen Studiengang ist in diesen Fällen übergangsweise maximal ein weiteres Semester nach Abschluss möglich.“
5.	In § 6 Abs. 2 Satz 2 wird die Ziffer „2“ durch das Wort „zwei“ ersetzt.
6.	In § 7 werden die Absätze 4 bis 6 gestrichen. Der bisherige Absatz 7 wird zu Absatz 4. Der bisherige Absatz 8 wird zu Absatz 5. Der bisherige Absatz 9 wird zu Absatz 6.
7.	Nach § 7 wird der folgende neue § 7a eingefügt: „§ 7a Sprachkenntnisse (1) Vor Aufnahme des Fachstudiums in einem deutschsprachigen Studiengang haben Studienbewerberinnen und Studienbewerber, die weder ihre Hochschulzugangsberechtigung an einer deutschsprachigen Einrichtung noch einen Abschluss in einem deutschsprachigen Studiengang erworben haben, den Nachweis von Sprachkenntnissen auf dem Niveau DSH-2 oder einem Äquivalent entsprechend der Ordnung für die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerber (DSH) an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz zu erbringen, sofern in der Prüfungsordnung des angestrebten Studiengangs keine andere Regelung vorgesehen ist. (2) Prüfungsordnungen können vorsehen, dass 1. der Nachweis der erforderlichen Deutschkenntnisse nicht entsprechend der Ordnung für die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerber (DSH), sondern durch andere Nachweise erfolgt; 2. vor der Einschreibung zum Studiengang der Nachweis von Deutschkenntnissen auf einem geringeren Niveau als DSH-2 zu erbringen ist. Die der Einschreibung vorangehende Zulassung kann mit der Auflage verbunden werden, zu einem späteren Zeitpunkt des Studiums Deutschkenntnisse auf einem höheren Niveau nachzuweisen. § 10 Abs. 6 ist anzuwenden; 3. vor der Einschreibung zum Studiengang der Nachweis von Deutschkenntnissen auf dem Niveau DSH-3 zu erbringen ist, sofern der Studiengang exzellente Deutschkenntnisse erfordert;

	4. an die Stelle von Deutschkenntnissen Kenntnisse einer Fremdsprache treten; diese sind in der Regel auf dem Niveau B 2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen vor der Einschreibung nachzuweisen. Voraussetzung hierfür ist, dass sämtliche Lehrveranstaltungen und Prüfungen des Studiengangs in der betreffenden Fremdsprache absolviert werden können. Das Niveau der Sprachkenntnisse, gegebenenfalls Auflagen gemäß Satz 1 Nr. 2 sowie die erforderlichen Nachweise sind in den jeweiligen Prüfungsordnungen zu regeln; auf Absatz 4 wird verwiesen. Alle Regelungen, die Deutschkenntnisse betreffen, setzen das Einvernehmen mit dem Internationalen Studien- und Sprachenkolleg voraus. (3) Wird in einer Prüfungsordnung der Nachweis von Sprachkenntnissen in Deutsch, Englisch oder Französisch gemäß des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen gefordert, so entsprechen die im Anhang dieser Ordnung aufgeführten Nachweise dem jeweiligen Niveau, sofern in der Prüfungsordnung keine andere Regelung getroffen worden ist. (4) Die Zuständigkeit für die Prüfung, ob vorgelegte Nachweise über Sprachkenntnisse dem in der vorliegenden Ordnung oder der betreffenden Prüfungsordnung geforderten Niveau entsprechen, liegt 1. im Falle der Deutschkenntnisse beim Internationalen Studien- und Sprachenkolleg. Eine Delegation der Zuständigkeit an Einrichtungen, die mit der Zulassung und Einschreibung beauftragt sind, ist bei bestimmten Fallgestaltungen mit Zustimmung dieser Einrichtungen möglich, 2. im Falle der Fremdsprachenkenntnisse in der Regel bei dem Fach, das in seiner Prüfungsordnung eine entsprechende Regelung vorgesehen hat. Eine Delegation der Zuständigkeit an eine andere Einrichtung ist möglich, sofern die Zustimmung der betreffenden Einrichtung vorliegt. (5) Die vorstehenden Regelungen sind nach Maßgabe der Ordnungen sinngemäß auf Promotions- und Habilitationsordnungen anzuwenden.
8.	§ 10 wird wie folgt geändert: a) In Absatz 1 Satz 2 Nr. 4 werden die Wörter „besonders befähigten Fachhochschulabsolventinnen und -absolventen sowie besonders qualifizierten Absolventinnen und Absolventen mit Bachelorabschlüssen“ durch die Wörter „besonders qualifizierten Inhaberinnen und Inhabern eines Bachelorabschlusses oder eines gleichwertigen Hochschulabschlusses“ ersetzt. b) In Absatz 1 Satz 2 wird folgende neue Nr. 7 hinzufügt: „7. Studierenden, die für das RMU-Studium gemäß § 23a eingeschrieben sind.“ c) In Absatz 1 Satz 3 wird nach der Nennung „Nr.2“ die Nennung „oder Nr. 7“ ergänzt.
9.	§ 13 wird wie folgt geändert: a) In Absatz 3 wird Satz 3 zweiter Halbsatz folgendermaßen gefasst: „in diesen Fällen sind Abweichungen von § 19 Abs. 2 und § 65 Abs. 1 Satz 4 HochSchulG zulässig.“ b) In Absatz 4 wird „§ 67 Abs. 3a Satz 4 i.V.m. Absatz 3 Satz 1 Nr. 1“ durch „§ 67 Abs. 4 Satz 4 HochSchG i.V.m. § 67 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 HochSchG“ ersetzt.

10.	In § 14 Abs. 5 werden die Wörter „Besonders befähigte Fachhochschulabsolventinnen und -absolventen sowie besonders qualifizierte Absolventinnen und Absolventen mit Bachelorabschlüssen“ durch die Worte „Besonders qualifizierte Inhaberinnen und Inhaber eines Bachelorabschlusses oder eines gleichwertigen Hochschulabschlusses“ ersetzt.
11.	§ 15 wird wie folgt geändert: a) In Absatz 1 Nr. 2 werden die Wörter „oder insgesamt in zwei Studiengängen“ gestrichen. b) In Absatz 1 Nr. 3 wird „§ 69 Abs. 4 HochSchG“ durch „§ 69 Abs. 5 HochSchG“ ersetzt.
12.	§ 20 Abs. 5 erhält die Fassung „(gestrichen)“.
13.	Nach § 23 wird folgender neuer § 23a eingefügt: „§ 23 a „RMU-Studium (1) Das RMU-Studium ist ein Studienangebot im Rahmen der Hochschulkooperation der Rhein-Main Universitätsallianz (RMU). Zum RMU-Studium wird eingeschrieben, wer an der Goethe-Universität Frankfurt/Main oder der Technischen Universität Darmstadt für einen Studiengang eingeschrieben ist und die Einschreibung für das RMU-Studium an der JGU form- und fristgerecht beantragt hat. (2) Die Einschreibung erfolgt als Zweithörerin oder Zweithörer und ist auf ein Semester befristet. Sie wird semesterweise auf Antrag verlängert. (3) Personen, die für das RMU-Studium eingeschrieben sind, können nach Anmeldung an den Lehrveranstaltungen des RMU-Studiums teilnehmen, zu Prüfungen zugelassen werden sowie qualifizierte Studiennachweise (Leistungsnachweise) oder Leistungspunkte erwerben. Über die erworbenen Studiennachweise oder Leistungspunkte wird auf Antrag eine zusammenfassende Bescheinigung erstellt.“
14.	§ 24 wird wie folgt geändert: a) In Abs. 1 Satz 2 werden die Wörter „Lehramt an Gymnasium“ durch die Wörter „Lehramt an Gymnasien“ ersetzt b) In Abs. 1 wird Satz 3 gestrichen.
15.	In § 25 Abs. 3 wird „§ 67 Abs. 4 HochSchG“ durch „§ 67 Abs. 5 HochSchG“ ersetzt.
16.	Nach § 32 wird folgender Anhang eingefügt: „Anhang zu § 7a Abs. 3: Nachweis von Sprachkenntnissen gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen Testergebnisse dürfen zu dem Zeitpunkt, zu dem die Prüfungsordnung den Sprachnachweis erfordert, nicht älter sein als drei Jahre. I. Deutsch (gem. § 7a Abs. 3 anzuwenden, sofern der Nachweis der erforderlichen Deutschkenntnisse nicht entsprechend der Ordnung für die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerber (DSH), sondern gemäß Prüfungsordnung durch andere Nachweise zu führen ist)

1) Das Niveau B1 wird nachgewiesen durch:

   a) Deutsches Sprachdiplom der KMK – Stufe DSD I
   b) Goethe-Zertifikat B1
   c) telc Deutsch B1 mit dem Ergebnis „befriedigend“ oder „gut“ oder „sehr gut“
   d) TestDaF-Zertifikat mit allen vier Teilqualifikationen mindestens auf Niveau TDN 3
   e) Österreichisches Sprachdiplom (ÖSD) B1
   f) onSET-Deutsch: Zertifikat des B1-Kernbereichs.

2) Das Niveau B2 wird nachgewiesen durch:

   a) Deutsches Sprachdiplom der KMK – Stufe DSD II
   b) Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerber (DSH 1)
   c) Goethe-Zertifikat B2
   d) telc Deutsch B2 mit dem Ergebnis „befriedigend“ oder „gut“ oder „sehr gut“
   e) TestDaF-Zertifikat mit mindestens zwei Teilqualifikationen auf Niveau TDN 4 und mindestens zwei Teilqualifikationen auf Niveau TDN 3
   f) Österreichisches Sprachdiplom (ÖSD) B2
   g) onSET-Deutsch: Zertifikat des B2-Kernbereichs.

3) Das Niveau C1 wird nachgewiesen durch:
   a) Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung an einer deutschsprachigen Einrichtung
   b) Deutsches Sprachdiplom der KMK – Stufe DSD II
   c) Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerber (DSH 2 oder DSH 3)
   d) Goethe-Zertifikat C1 oder C2
   e) telc Deutsch C1 oder telc Deutsch C 1 Hochschul-Zertifikate, jeweils mit dem Ergebnis „befriedigend“ oder „gut“ oder „sehr gut“
   f) TestDaF-Zertifikat mit mindestens vier Teilqualifikationen auf Niveau TDN 4
   g) Österreichisches Sprachdiplom (ÖSD) C1
   h) Feststellungsprüfung im Fach Deutsch an einer Universität
   i) onSET-Deutsch: Zertifikat des C1-Kernbereichs.

4) Das Niveau C2 wird nachgewiesen durch:
   a) Goethe-Zertifikat C2
   b) telc Deutsch C2 Hochschul-Zertifikate, jeweils mit dem Ergebnis „befriedigend“ oder „gut“ oder „sehr gut.

II. Englisch

1) Das Niveau B1 wird nachgewiesen durch:
   a) Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung an einer englischsprachigen Einrichtung
   b) Studienabschluss in einem englischsprachigen Studiengang
   c) Preliminary English Test (PET; University of Cambridge) oder höher
   d) IELTS (International English Language Testing System), mindestens 4,0 Punkte

	e) TOEFL (Test of English as a Foreign Language), 127 (computer-based test, CBT), 43 (internet-based test, IBT), 443 (paper-based test, PBT) f) Telc English B1 g) OTE (Oxford Test of English): Durchschnitt 81-111 von 120 h) PTE (Pearson Test of English) Academic: 43-58 Punkte. 2) Das Niveau B2 wird nachgewiesen durch: a) Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung an einer englischsprachigen Einrichtung b) Studienabschluss in einem englischsprachigen Studiengang c) First Certificate in English (University of Cambridge ESOL Examinations) oder höher (Advanced (CAE) or Proficiency (CPE)) d) IELTS (International English Language Testing System), mindestens 5,5 Punkte e) TOEFL (Test of English as a Foreign Language), 72 (internetbased test, ITB), 47 (revised TOEFL Paper-delivered Test, PdT) f) Telc English B2 g) OTE (Oxford Test of English): Durchschnitt 111 von 140 h) PTE (Pearson Test of English) Academic: 59-75 Punkte. 3) Das Niveau C1 wird nachgewiesen durch: a) Studienabschluss in einem englischsprachigen Studiengang b) Cambridge Certificate of Advanced English Grade B c) Cambridge Certificate of Proficiency in English Grade C d) IELTS (International English Language Testing System), mindestens 7,5 Punkte e) TOEFL (Test of English as a Foreign Language), 127 (computer-based test, CBT), 110 (internet-based test, IBT), 600 (paper-based test, PBT) f) Telc English C1 g) PTE (Pearson Test of English) Academic: 76-84 Punkte. III. Französisch 1) Das Niveau B1 wird nachgewiesen durch: a) Studienabschluss in einem französischsprachigen Studiengang b) DELF B1-Zertifikat c) TCF B1-Zertifikat mit «épreuves complémentaires expression écrite et expression orale» d) TELC French B1-Zertifikat mit Ergebnissen „assez bien “ oder „bien“ oder „très bien“ e) ,,Certificat intermédiaire de langue française‘‘ (B1) Lettres Sorbonne Université f) UNIcert® I-Zertifikat. 2) Das Niveau B2 wird nachgewiesen durch: a) Studienabschluss in einem französischsprachigen Studiengang b) DELF B2-Zertifikat c) TCF B2-Zertifikat mit «épreuves complémentaires expression écrite et expression orale»

	d) TELC French B2-Zertifikat mit Ergebnis „assez bien“ oder „bien“ oder „très bien“ e) „Certificat pratique de langue française” (B2 or B2/C1) Lettres Sorbonne Université f) UNIcert® II-Zertifikat. 3) Das Niveau wird C1 nachgewiesen durch: a) Studienabschluss in einem französischsprachigen Studiengang b) DALF C1 oder C2-Zertifikat c) TCF C1 oder C2-Zertifikat mit «épreuves complémentaires expression écrite et expression orale» oder „Diplôme de langue et littérature françaises“ (C2) oder „Diplôme supérieur d’études françaises“ (C3) Lettres Sorbonne Université d) “Certificat pratique de langue française” (C1) Lettres Sorbonne Université e) UNIcert® III-Zertifikat.”

Artikel 2

Diese Ordnung zur Änderung der Einschreibeordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Veröffentlichungsblatt der Johannes Gutenberg-Universität Mainz in Kraft.

Mainz, den 1. Dezember 2021

Univ.-Prof. Dr. Georg K r a u s c h

Präsident der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Zweite Ordnung zur Änderung der Teil-Rahmenprüfungsordnung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz für die Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen und Studienabschlüssen sowie für die Anrechnung von außerhalb der Hochschule erworbenen Qualifikationen (Anerkennungssatzung)

17. November 2021

Aufgrund des § 7 Abs. 2 und des § 76 Abs. 2 Nr. 6 des Hochschulgesetzes (HochSchG) in der Fassung vom 23. September 2020 (GVBl. S. 461),), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Juli 2021 (GVBl. S. 453), BS 223-41, hat der Senat der Johannes Gutenberg-Universität Mainz am 29. Oktober 2021 die Zweite Ordnung zur Änderung der Teil-Rahmenprüfungsordnung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz für die Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen und Studienabschlüssen sowie für die Anrechnung von außerhalb der Hochschule erworbenen Qualifikationen (Anerkennungssatzung) beschlossen. Sie wird hiermit bekannt gemacht.

Artikel 1

Die Teil-Rahmenprüfungsordnung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz für die Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen und Studienabschlüssen sowie für die Anrechnung von außerhalb der Hochschule erworbenen Qualifikationen (Anerkennungssatzung) vom 02. Juli 2015 (Veröffentlichungsblatt der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Nr. 08/2015, S. 401), zuletzt geändert am 9. März 2017 (Veröffentlichungsblatt der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Nr. 03/2017, S. 37), wird wie folgt geändert:

1. In § 1 Satz 1 wird die Verweisung „§ 25 Abs. 3“ durch die Verweisung „§ 25 Abs. 3 und 4“ ersetzt.
2. § 2 wird wie folgt geändert:
    a) In Absatz 1 Satz 1 wird das Wort „grundsätzlich“ durch die Wörter „auf Antrag“ ersetzt.
    b) Absatz 2 Nummer 4 wird wie folgt geändert:
        i. In Satz 4 wird die Verweisung „Absatz 6“ durch die Verweisung „Absatz 4“ ersetzt.
        ii. In Satz 5 wird die Verweisung „Absatz 7 Satz 7“ durch die Verweisung „Absatz 5 Satz 7“ ersetzt.
    c) Die Absätze 4 und 5 werden gestrichen.
    d) Der bisherige Absatz 6 wird Absatz 4 und wie folgt geändert: In Satz 1 wird der Halbsatz „; auf Absatz 4 wird verwiesen“ gestrichen.
    e) Der bisherige Absatz 7 wird Absatz 5 und wie folgt geändert:
        i. In Satz 2 wird jeweils das Wort „Einstufungstabellen“ durch das Wort „Notenverteilungsskalen“ ersetzt.
        ii. Die Sätze 10 und 11 werden gestrichen.
    f) Der bisherige Absatz 8 wird Absatz 6 und wird wie folgt geändert:
    In Satz 4 wird die Verweisung „Absatz 11 Satz 2 und 3“ durch die Verweisung „Absatz 10 Satz 2 und 3“ ersetzt.
    g) Die bisherigen Absätze 9 und 10 werden Absätze 7 und 8.
    h) Der bisherige gestrichene Absatz 11 wird Absatz 9 und erhält folgende Fassung:

„Ergänzend zu Absatz 1 Satz 2 setzt die Anerkennung voraus, dass nach erfolgter Einschreibung noch mindestens eine Prüfungsleistung in dem betreffenden Studiengang zu erbringen ist.“

i) Der bisherige Absatz 12 wird Absatz 10.

3. In § 3 Abs. 4 Satz 1 wird die Verweisung „§ 2 Abs. 12“ durch die Verweisung „§ 2 Abs. 10“ ersetzt.
4. § 4 wird wie folgt geändert:
   a) In Absatz 1 werden die Wörter „in der Regel bis maximal“ durch die Wörter „in einem Umfang bis höchstens“ ersetzt.
   b) In Absatz 5 wird die Verweisung „§ 2 Abs. 10“ durch die Verweisung „§ 2 Abs. 8“ ersetzt.

Artikel 2

Diese Ordnung zur Änderung der Teil-Rahmenprüfungsordnung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz für die Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen sowie für die Anrechnung von außerhalb der Hochschule erworbenen Qualifikationen (Anerkennungssatzung) tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Veröffentlichungsblatt der Johannes Gutenberg-Universität Mainz in Kraft.

Mainz, den 17. November 2021

Uni.-Prof. Dr. Georg K r a u s c h
Präsident der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Beitragsordnung der Studierendenschaft des Fachbereichs Translations-, Sprach- und Kulturwissenschaft der Johannes Gutenberg-Universität Mainz in Germersheim

Vom 28.06.2021

Das Studierendenparlament der Studierendenschaft des Fachbereichs Translations-, Sprach- und Kulturwissenschaft der Johannes Gutenberg-Universität Mainz in Germersheim hat auf Grund § 108 Abs. 3 Satz 1 Nr. 3 und § 110 Abs. 1 des Hochschulgesetzes in der Fassung vom 19. November 2010 (GVBl. S. 464), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19.12.2018 (GVBl. S. 448), BS 223-41 die folgende Änderung der Beitragsordnung der Studierendenschaft des Fachbereichs Translations-, Sprach- und Kulturwissenschaft der Johannes Gutenberg-Universität Mainz in Germersheim vom 12.11.2015 (Veröffentlichungsblatt der Johannes Gutenberg-Universität Mainz 07/2016 vom 17. Juni 2016, S. 552) in der Fassung der ersten Änderungsordnung vom 09.12.2016 (Veröffentlichungsblatt der Johannes Gutenberg-Universität Mainz 14/2017 vom 25. Oktober 2017, S. 668) beschlossen. Diese Änderung der Beitragsordnung hat der Präsident der Johannes Gutenberg-Universität mit Schreiben vom 18.08.2021 genehmigt. Sie wird hiermit bekanntgegeben:

§ 1

Die eingeschriebenen und die beurlaubten Studierenden des Fachbereichs Translations-, Sprach- und Kulturwissenschaft der Johannes Gutenberg-Universität Mainz in Germersheim leisten je Semester einen Beitrag an die Studierendenschaft. Die Beitragspflicht entsteht mit der Einschreibung, der Rückmeldung bzw. der Beurlaubung.

§ 2

Der Beitrag beträgt pro Semester 70,80 €.
Er setzt sich wie folgt zusammen:

2,00 € für den studentischen Hilfsfonds,
50,30 € zur Finanzierung der studentischen Nutzungsberechtigung für den Öffentlichen Personennahverkehr sowie
18,50 € für die satzungsgemäßen Aufgaben der Verfassten Studierendenschaft.

§ 3

Die Beiträge stehen den Organen der Studierendenschaft für die Erfüllung ihrer Aufgaben zur Verfügung.

§ 4

Die Verwaltung der Beiträge erfolgt durch den Allgemeinen Studierendenausschuss. Die Haushaltsführung erfolgt im Rahmen eines Haushaltsplans. Es gelten die allgemeinen haushaltsrechtlichen Bestimmungen des Bundes und des Landes Rheinland-Pfalz, insbesondere die Landeshaushaltsordnung für Rheinland-Pfalz (LHO) vom 20. Dezember 1971 (GVB1. 1972 S. 2) sowie die Verwaltungsvorschriften zur Landeshaushaltsordnung (VV-LHO).

§ 5

Studierende, die ihre Beitragspflicht erfüllt haben, haben im Falle einer Exmatrikulation keinen Anspruch auf Rückerstattung.

§ 6

Diese Beitragsordnung tritt am Tage nach der Bekanntgabe im Veröffentlichungsblatt der Johannes Gutenberg-Universität Mainz in Kraft. Zugleich tritt die Beitragsordnung der Studierendenschaft vom 22. Juni 1982 (StAnz. S. 570) in der Fassung vom 24. Juni 2019 außer Kraft.

Germersheim, den 28.06.2021

Die Präsidentin des Studierendenparlaments

Marie-Anne Engelskirchen

Sechste Ordnung zur Änderung der Ordnung des Fachbereichs 09 der Johannes Gutenberg-Universität Mainz für die Prüfung in den Bachelorstudiengängen Chemie und Biomedizinische Chemie

vom 16. Dezember 2021

Aufgrund des § 7 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 und § 86 Abs. 2 Nr. 2 des Hochschulgesetzes (HochSchG) vom 23. September 2020 (GVBl. S. 461), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Juli 2021 (GVBl. S. 453), BS 223-41, hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie und Geowissenschaften am 1. September 2021 die folgende Ordnung zur Änderung der Ordnung für die Prüfung in den Bachelorstudiengängen Chemie und Biomedizinische Chemie beschlossen. Diese Ordnung hat der Präsident der Johannes Gutenberg-Universität Mainz mit Schreiben vom 15. Dezember 2021, Az.: 03/02/09/01/00-087 genehmigt. Sie wird hiermit bekannt gemacht.

Artikel 1

Die Ordnung des Fachbereichs 09 – Chemie, Pharmazie und Geowissenschaften der Johannes Gutenberg-Universität Mainz vom 2. September 2013 (StAnz. S. 302), zuletzt geändert durch Ordnung vom 28. Juli 2020 (Veröffentlichungsblatt, 08/2020, S. 486) wird wie folgt geändert:

1. In § 1 Abs.4 wird in Satz 1 das Wort „zuständige“ gestrichen und nach dem Wort Fachbereich die Zahl „09“ eingefügt.
2. In § 2 wird folgender neuer Absatz 4 angefügt:
   „(4) Ein Studienbeginn ist im Winter- und Sommersemester möglich.“
3. § 3 wird wie folgt geändert:
   a) In Absatz 1 wird Punkt 3 gestrichen.
   b) Absatz erhält folgende Fassung:
   „(2) Studierenden mit Behinderung oder chronischer Erkrankung ist zur Wahrung ihrer Chancengleichheit ein Nachteilsausgleich zu gewähren. Macht eine Kandidatin oder ein Kandidat glaubhaft, dass sie oder er wegen länger andauernder oder ständiger Behinderung oder chronischer Erkrankung nicht in der Lage ist, die Prüfungen ganz oder teilweise in der vorgesehenen Form abzulegen, muss die oder der Vorsitzende des Prüfungsausschusses gestatten, die Prüfungsleistung innerhalb einer verlängerten Bearbeitungszeit oder gleichwertige Prüfungsleistungen in anderer Form zu erbringen. Dazu kann die Vorlage eines ärztlichen oder amtsärztlichen Attestes verlangt werden. Entsprechendes gilt für Studienleistungen.“
   c) In Absatz 3 werden die Worte „§ 67 Abs. 4 HochSchG (Frühstudierende) sowie“ gestrichen. Das Wort „bleiben“ wird durch das Wort „bleibt“ ersetzt.
4. In § 4 wird wie folgt geändert:
   a) Absatz 2 erhält folgende Fassung:
   „(2) Im Interesse der Einhaltung der Regelstudienzeit ist das Studium straff organisiert. Sofern Anzeichen dafür bestehen, dass der Studienerfolg einer oder eines Studierenden gefährdet ist, kann die oder der Studierende schriftlich oder elektronisch zur Teilnahme an einer Studienberatung eingeladen werden; eine verpflichtende Teilnahme

kann nicht gefordert werden. In der Studienberatung werden die bisherigen Studienerfahrungen erörtert und die Gründe für das Unterschreiten der Leistungserwartungen dargelegt; ferner wird besprochen, wie ein erfolgreicher Studienverlauf erreicht werden kann. Jede oder jeder Studierende hat einen Rechtsanspruch auf diese Beratung."

b) Absatz 3 erhält folgende Fassung:
„(3) Erfolgt die Meldung zur Bachelorarbeit gemäß § 15 Abs. 4 nicht spätestens nach Abschluss des sechsten Studienjahres, gilt die Bachelorarbeit als erstmals nicht bestanden; für die Wiederholung gelten die Fristen gemäß § 15 Abs. 13. In diesem Fall ist die oder der Studierende schriftlich oder elektronisch zur Teilnahme an einer Studienfachberatung aufzufordern."

c) Der bisherige Absatz 3 wird zum Absatz 4.

d) In Absatz 4 Punkt 2 werden nach den Worten „eine Behinderung oder" die Worte „chronischer Erkrankung oder" eingefügt.

e) In Absatz 4 Punkt 5 wird der Halbsatz „; dies gilt nicht für Auslandsstudienzeiten, die nach der Prüfungsordnung abzuleisten sind," gestrichen.

f) In Absatz 4 werden nach Satz 2 folgende neue Sätze eingefügt: „Die Bearbeitungsfrist einer häuslichen Prüfungsarbeit kann durch die gesetzlichen Fristen des Mutterschutzes und/oder der Elternzeit in der Regel nicht unterbrochen werden. Die gestellte Arbeit gilt im Regelfall als nicht vergeben. Nach Ablauf der Schutzfristen erhält die Kandidatin oder der Kandidat auf Antrag ein neues Thema."

5. § 5 wird wie folgt geändert:

a) Die Überschrift erhält folgende Fassung:
„§ 5 Modularisierter Studienaufbau, Leistungspunktesystem, aktive Teilnahme, Studienleistungen, Bonus

b) In Absatz 1 erhält Satz 2 folgende Fassung: „Modul" bezeichnet thematisch und zeitlich abgestimmte Lehreinheiten."

c) Absatz 2 erhält folgende Fassung:
„(2) Jedes Modul ist mit Leistungspunkten (= LP) versehen, die dem ungefähren Zeitaufwand entsprechen, der in der Regel durch die Studierende oder den Studierenden für den Besuch aller verpflichtenden Lehrveranstaltungen des Moduls, die Vor- und Nachbereitung des Lehrstoffes, den ggf. erforderlichen Erwerb von Leistungsnachweisen, die Prüfungsvorbereitung und die Ablegung der Modulprüfung erforderlich ist. Entsprechendes gilt für die Bachelorarbeit. Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt jeweils nach erfolgreichem Abschluss des Moduls gemäß Absatz 1 einschließlich sämtlicher im Rahmen des Moduls zu erbringender Studienleistungen gemäß Absatz 4 beziehungsweise nach erfolgreichem Abschluss der Bachelorarbeit. Die Maßstäbe für die Zuordnung von Leistungspunkten entsprechen dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS). Ein Leistungspunkt entspricht in einem durchschnittlichen Zeitaufwand von 30 Arbeitsstunden."

d) Absatz 3 erhält folgende Fassung:
„(3) Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten für Module ist grundsätzlich der erfolgreiche Abschluss der Modulprüfung gemäß § 11 nach aktiver Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls. Bei Vorlesungen ist kein Nachweis der aktiven Teilnahme erforderlich, Ausnahmen sind im Anhang geregelt. Die Bedingungen für die aktive Teilnahme werden spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben; aktive Teilnahme kann z.B. in dem Lesen bzw. Durcharbeiten von vorgegebener Lektüre, dem Halten von Vorträgen (15 Min.), dem Mitarbeiten in Übungen und Seminaren, dem Bearbeiten von Seminar- und Praktikumsaufgaben, dem Bestehen von

Eingangskolloquien sowie Abtestaten, dem Erstellen von Messprotokollen, der fristgerechten Abgabe von Präparaten und Protokollen, dem Bearbeiten von Übungsaufgaben etc. bestehen. Art und Umfang der aktiven Teilnahme sind sachgemäß zu begrenzen."

e) Absatz 4 erhält folgende Fassung:
„(4) Der ordnungsgemäße Abschluss eines Moduls kann, soweit dies im jeweiligen Anhang geregelt ist, über das Bestehen der Modulprüfung hinaus vom Erbringen von Studienleistungen abhängig sein. Studienleistungen dienen vornehmlich der individuellen Leistungskontrolle; ihre Benotung geht nicht in die Modulnote ein. Eine Studienleistung ist erbracht, wenn bei der Leistungsüberprüfung eine mindestens als „bestanden" oder mit „ausreichend" (4,0) bewertete Leistung entsprechend § 16 Abs. 1 erzielt wurde. Solche Leistungsüberprüfungen können mehrere Teile umfassen und bestehen vor allem aus Klausuren, Take-Home-Prüfungen, mündlichen Prüfungen, Protokollen, Portfolios, Kolloquien, Referaten, praktischen Übungen und Hausarbeiten. Näheres regelt der Anhang. Sofern im Anhang mehrere alternative Formen der Leistungsüberprüfung vorgesehen sind, gibt die Veranstaltungsleiterin oder der Veranstaltungsleiter die jeweilige Art und Dauer der Leistungsüberprüfung spätestens zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt. Bei benoteten Studienleistungen erfolgt die Bewertung gemäß § 16."

f) f) Absatz 5 erhält folgende Fassung:
„(5) Eine Verpflichtung der Studierenden zur Anwesenheit in Lehrveranstaltungen als Prüfungsvoraussetzung gem. § 26 Abs. 3 Nr. 7 HochSchG kann nur dann verlangt werden, wenn diese erforderlich ist, um das Lernziel der Lehrveranstaltung zu erreichen. Dies ist der Fall bei praktischen Übungen, Praktika und Exkursionen. Weitere Lehrveranstaltungen, in denen eine Anwesenheit gefordert werden kann, sind:

   a) Lehrveranstaltungen, in denen sicherheitsrelevantes Handeln vermittelt wird
   b) fachdidaktische Lehrveranstaltungen, in denen praktisches professionelles Handeln durch die Simulation von Lehr/Lernsituationen eingeübt wird
   c) Lehrveranstaltungen, in denen wesentliches Lernziel bzw. wesentliche Lernziele die Moderation wissenschaftlicher Diskussionen und/oder die Präsentation eines Themas vor einem Fachpublikum sowie das Einüben eines sachgerechten und wertschätzenden Feedbacks sind
   d) Lehrveranstaltungen, in denen Studierende lizensierte Programme auf Arbeitskreis internen Rechnern zur Bearbeitung von praktikumsbezogenen Aufgaben nutzen

   Lehrveranstaltungen, bei denen eine regelmäßige Anwesenheitspflicht besteht, sind im Anhang gekennzeichnet. Die Anwesenheit an einer Lehrveranstaltung ist noch zu bestätigen, wenn die oder der Studierende bis zu zwei Einzelveranstaltungen, höchstens aber vier Veranstaltungsstunden im Semester versäumt hat bzw. im Falle von Praktika entschuldigt versäumt hat; In begründeten Einzelfällen können Ausnahmen zugelassen werden. Die dokumentierte Teilnahme an einer Sicherheitsunterweisung ist Voraussetzung für die Teilnahme an Praktika."

g) Absatz 6 wird gestrichen.

h) Der bisherige Absatz 7 wird zu Absatz 6.

i) Der bisherige Absatz 8 wird gestrichen.

j) Der bisherige Absatz 9 wird zu Absatz 7 und erhält folgende Fassung:
„(7) Nicht bestandene Studienleistungen sollten zum nächstmöglichen Termin wieder-

holt werden. Die Wiederholung von nicht bestandenen Praktika ist nur zweimal möglich. Die Wiederholung einer Studienleistung mit dem Ziel des Erwerbs weiterer Leistungspunkte oder der Verbesserung der erzielten Note ist ausgeschlossen."

k) Der bisherige Absatz 10 wird zu Absatz 8.

l) Folgender neuer Absatz 9 wird angefügt:
„(9) Im Rahmen einer Lehrveranstaltung kann ein Bonus angeboten werden. Näheres regelt ggf. der Anhang.

m) Ein Bonus besteht aus bis zu fünf kleinen Leistungen in Form von Vorträgen, Präsentationen oder Übungsaufgaben, die im Rahmen der oder ergänzend zur aktiven Teilnahme gemäß Absatz 3 erbracht werden. Die Teilnahme der Studierenden am Bonussystem ist freiwillig. Hat eine Studierende oder ein Studierender an einer oder mehreren Bonus-Leistungen im Rahmen einer Lehrveranstaltung erfolgreich teilgenommen, wird das erreichte Ergebnis bei der Bewertung der Prüfungsleistung als Bonus in Form einer Notenverbesserung um eine Teilnote gemäß § 16 Abs. 1 berücksichtigt. Auf § 20 Abs. 4 wird verwiesen. Die Bedingungen für den Bonus werden spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben. Der Bonus muss in dem Semester angerechnet werden, in welchem er erlangt wurde.

n) Die Bestnote für die Prüfungsleistung muss auch ohne die Teilnahme am Bonus erreicht werden können. Eine Nichtteilnahme am Bonus oder an einzelnen Bonus-Leistungen führt nicht zu einer Verschlechterung der Prüfungsnote. Eine Prüfungsleistung muss ohne die Berücksichtigung des Bonus bestanden sein. Der Bonus kann nicht dazu verwendet werden, um eine nicht bestandene Prüfungsleistung zu Bestehen."

6. § 6 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 erhält folgende Fassung:
„(1) Der zeitliche Gesamtumfang in Semesterwochenstunden (= SWS) der für den erfolgreichen Abschluss des Studiums erforderlichen Lehrveranstaltungen (Pflicht- und Wahlpflichtveranstaltungen) beträgt

147 SWS in den Pflichtmodulen und 8-11 SWS in den Wahlpflichtmodulen

Näheres hierzu ist im Anhang geregelt."

b) In Absatz 2 wird in Punkt 3 die Zahl „11" durch die Zahl „12" ersetzt und Punkt 4 wird gestrichen.

7. § 7 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 erhält folgende Fassung:
„(1) Für die Organisation der Prüfungen und die durch diese Ordnung festgelegten Aufgaben wählt der Fachbereichsrat einen Prüfungsausschuss. Auf § 37 Abs. 3 HochSchG wird verwiesen."

b) Absatz 2 erhält folgende Fassung:
„(2) Dem Prüfungsausschuss gehören an:
a) vier Mitglieder aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer
b) ein Mitglied aus der Gruppe der Studierenden
c) ein Mitglied aus der Gruppe der akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
d) ein Mitglied aus der Gruppe der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Technik und Verwaltung.
Die oder der Vorsitzende sowie deren oder dessen Stellvertreterin oder Stellvertreter müssen Hochschullehrerinnen oder Hochschullehrer sein. Die Amtszeit des studenti-

schen Mitglieds beträgt ein Jahr, die der übrigen Mitglieder drei Jahre. Die Wiederwahl eines Mitglieds ist möglich. Scheidet ein Mitglied vorzeitig aus, wird eine Nachfolgerin oder ein Nachfolger für die restliche Amtszeit gewählt."

c) Absatz 3 erhält folgende Fassung:
„(3) Der Prüfungsausschuss entscheidet mit einfacher Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder; bei Stimmengleichheit gibt die Stimme der oder des Vorsitzenden den Ausschlag. Bei Abstimmungen über Prüfungsleistungen ist § 25 Abs. 5 HochSchG anzuwenden."

d) Absatz 4 erhält folgende Fassung:
„(4) Soweit nichts anderes bestimmt ist, ist der Prüfungsausschuss für alle Entscheidungen zuständig, die aufgrund dieser Ordnung zu treffen sind; er kann die Erledigung von Aufgaben an die Vorsitzende oder den Vorsitzenden delegieren. Der Prüfungsausschuss wird in seinen administrativen Tätigkeiten vom zuständigen Prüfungsamt oder Studienbüro unterstützt. Der Prüfungsausschuss achtet darauf, dass die Bestimmungen dieser Ordnung eingehalten werden. Er berichtet regelmäßig dem Fachbereich über die Entwicklung der Studien- und der Prüfungszeiten einschließlich der tatsächlichen Bearbeitungszeiten für die Bachelorarbeit sowie über die Verteilung der Modulnoten und der Gesamtnoten; der Bericht ist in geeigneter Weise durch die Hochschule offen zu legen. Der Prüfungsausschuss gibt darüber hinaus dem zuständigen Fachausschuss für Studium und Lehre und dem Fachbereich Anregungen zur Reform des Studienplans und der Prüfungsordnung."

e) Die bisherigen Absätze 4 – 8 werden die Absätze 5 – 9.

f) Absatz 9 erhält folgende Fassung:

„(9) Belastende Entscheidungen des Prüfungsausschusses sind der oder dem betroffenen Studierenden unverzüglich schriftlich oder elektronisch mitzuteilen. Der Bescheid ist mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen. Handelt es sich um die Mitteilung über das endgültige Nichtbestehen einer Prüfungsleistung oder den Verlust des Prüfungsanspruches im Bachelorstudiengang aus anderen Gründen, darf die Mitteilung nicht ausschließlich elektronisch erfolgen. Auf § 24 wird verwiesen."

8. § 8 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 2 erhält folgende Fassung:

„(2) Prüferinnen oder Prüfer sind Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer, Habilitierte, Nachwuchsgruppenleiterinnen und Nachwuchsgruppenleiter, die durch ein hochschulübergreifendes Förderprogramm, das ein Ausschreibungs- und Begutachtungsverfahren vorsieht, gefördert werden, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Aufgaben gemäß § 57 Abs. 1 Satz 2 HochSchG, Lehrbeauftragte gemäß § 63 HochSchG sowie Lehrkräfte für besondere Aufgaben gemäß § 58 HochSchG. Professorinnen und Professoren im Ruhestand, Honorarprofessorinnen und Honorarprofessoren sowie in der beruflichen Praxis erfahrene Personen gemäß § 24 Abs. 1 Satz 2 HochSchG können durch Beschluss des Prüfungsausschusses zu Prüferinnen oder Prüfern bestellt werden. Als Prüferinnen oder Prüfer für eine Fachprüfung kann nur benannt werden, wer in dem Fach, in dem die Prüfung abgelegt wird, eine Lehrtätigkeit an einer Hochschule ausübt oder in den zurückliegenden vier Semestern ausgeübt hat oder über nachgewiesene einschlägige berufspraktische Erfahrungen verfügt."

b) In Absatz 3 werden vor Satz 1 folgende Sätze eingefügt: „In der Regel wird die zu einem Modul oder einer Lehrveranstaltung gehörende Prüfung von den in dem Modul

Lehrenden ohne besondere Bestellung durch den Prüfungsausschuss abgenommen. Sollte eine Lehrende oder ein Lehrender aus zwingenden Gründen Prüfungen nicht abnehmen können, kann der Prüfungsausschuss eine andere Prüferin oder einen anderen Prüfer benennen.“

c) In Absatz 5 wird die Zahl „7“ durch die Zahl „8“ ersetzt.

9. § 10 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 3 Punkt 5 wird die Zahl „18“ durch die Zahl „17“ ersetzt.

b) In Absatz 4 Satz 1 werden nach dem Wort „schriftlich“ die Worte „oder elektronisch“ eingefügt.

10. § 11 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 1 Satz 3 wird das Wort „grundsätzlich“ gestrichen.

b) In Absatz 1 wird folgender neuer Satz 4 eingefügt: „Eine exemplarische Auswahl von Prüfungsgebieten ist zulässig.“.

c) In Absatz 2 Satz 6 wird die Zahl „17“ durch die Zahl „16“ ersetzt.

d) In Absatz 3 werden nach Satz 3 folgende Sätze eingefügt: „Sind bei einem Modul nach Maßgabe des Anhangs alternative Prüfungsformen zulässig, gibt die oder der Vorsitzende des Prüfungsausschusses die jeweilige Art und Dauer der Prüfungsleistungen bei Ankündigung des Moduls bekannt, welche Prüfungsform im konkreten Fall zur Anwendung kommt. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer einer konkreten Modulprüfung müssen mit derselben Prüfungsform geprüft werden. Bei einer Nachprüfung kann eine andere Prüfungsform zur Anwendung kommen; diese muss wiederum für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Nachprüfung gleich sein.“

e) In Absatz 4 Satz 1 werden die Worte „bei der oder dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses“ durch die Worte „beim Prüfungsausschuss“ ersetzt.

f) In Absatz 4 wird folgender neuer Satz 8 wird eingefügt: „Das unentschuldigte Fernbleiben von einer angemeldeten Modulprüfung wird als Fehlversuch gewertet.“.

g) In Absatz 6 wird Satz 2 gestrichen.

11. §12 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 2 erhält folgende Fassung:

„(2) Die mündliche Prüfung kann als Einzel- oder Gruppenprüfung (max. vier Kandidatinnen oder Kandidaten) durchgeführt werden und dauert nach näherer Regelung im Anhang mindestens 25, höchstens 35 Minuten pro Kandidatin oder Kandidat. Ergibt sich aus den Prüfungsfragen die Notwendigkeit, graphische oder rechnerische Darstellungen einzubeziehen, so sind diese Teil der mündlichen Prüfung. Vor der Festsetzung der Note hört die Prüferin oder der Prüfer die anderen an einer Kollegialprüfung mitwirkenden Prüferinnen oder Prüfer und Beisitzerinnen oder Beisitzer. Im Falle einer Kollegialprüfung sind die Prüferinnen und Prüfer gehalten, sich auf eine gemeinsame Note zu einigen. Kommt eine Einigung nicht zustande, wird das arithmetische Mittel aus den einzelnen Bewertungen der Prüferinnen und Prüfer gebildet. § 16 Abs. 3 ist anzuwenden. Das Ergebnis ist der Kandidatin oder dem Kandidaten jeweils im Anschluss an die mündliche Prüfung bekannt zu geben. Bei Nichtbestehen sind der Kandidatin oder dem Kandidaten die Gründe zu eröffnen.“

b) In Absatz 4 wird folgender neuer Satz 6 eingefügt: „Abweichend davon ist die Bachelorprüfung fachbereichsöffentlich, Zuhörer können jedoch auf Antrag der Kandidatin oder des Kandidaten ausgeschlossen werden."

c) Absatz 5 erhält folgende Fassung:
„(5) Auf Antrag der Kandidatin oder des Kandidaten kann die oder der Gleichstellungsbeauftragte der Johannes Gutenberg-Universität Mainz oder die oder der Gleichstellungsbeauftragte des Fachbereichs und auf Antrag Studierender mit Behinderung oder chronischer Erkrankung die oder der Beauftragte für die Belange von Studierenden mit Behinderung oder chronischer Erkrankung an mündlichen Prüfungen teilnehmen."

d) Folgender Absatz 6 wird angefügt:
„(6) Die Prüfungssprache ist in der Regel Deutsch; die Prüfung kann mit Zustimmung der Prüferin oder des Prüfers auf Englisch geführt werden; die Vorgaben des § 15 Abs. 7 sind entsprechend anzuwenden."

12. §13 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 2 werden die Worte „schriftliche Prüfung" durch die Worte „Hausarbeit" ersetzt.

b) Absatz 2 Satz 6 erhält folgende Fassung:
„Bei der Abgabe der Hausarbeit hat die oder der Studierende eine schriftliche Erklärung vorzulegen, dass sie oder er die Arbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat; bei einer Gruppenarbeit sind die eigenständig sowie gegebenenfalls die gemeinsam verfassten Teile der Arbeit eindeutig zu benennen."

c) In Absatz 3 wird folgender neuer Satz 3 eingefügt: „Bei der Abgabe hat die oder der Studierende eine Erklärung vorzulegen, dass sie oder er das Portfolio selbständig erstellt und keine anderen an die angegebenen Quellen und Hilfsmittel verwendet hat."

d) In Absatz 4 wird die Zahl „17" durch die Zahl „16" ersetzt.

e) Absatz 5 erhält folgende Fassung:
„(5) Ist die zweite Wiederholung einer Klausur nicht bestanden, kann einmalig während des gesamten Studiengangs eine mündliche Ergänzungsprüfung beantragt werden. Ausgenommen hiervon sind die Module des Wahlpflicht-Bereichs.

Die mündliche Ergänzungsprüfung ist grundsätzlich als Einzelprüfung abzuhalten und soll zwischen 15 und 45 Minuten dauern; sie ist zeitnah durchzuführen. Der Antrag muss spätestens nach einen Monat nach Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses gestellt werden, ansonsten gilt die Prüfung als endgültig nicht bestanden. Bei der mündlichen Ergänzungsprüfung wird lediglich darüber entschieden, ob die Kandidatin oder der Kandidat die Note 4,0 oder schlechter erhält. Eine mündliche Ergänzungsprüfung ist ausgeschlossen, wenn die Kandidatin oder der Kandidat an der Prüfung nicht teilgenommen hat oder wenn die Bewertung „nicht ausreichend" auf § 18 Abs. 3 beruht."

f) In Absatz 6 Satz 1 wird nach dem Wort „beizutragen" ein Punkt eingefügt.

g) In Absatz 6 Satz 7 wird die Zahl „23" durch die Zahl „22" ersetzt.

h) In Absatz 7 werden nach Satz 14 folgende Sätze eingefügt: „. Es wird empfohlen, Prüfungen im Antwort-Wahl-Verfahren nur dann durchzuführen, wenn die Anzahl der Prüfungsteilnehmerinnen und Prüfungsteilnehmer sowie die Anzahl der

Prüfungsfragen 30 nicht unterschreitet. Dies gilt auch für Wiederholungsprüfungen. Nach einer nichtbestandenen zweiten Wiederholung einer Prüfung im Antwort-Wahl-Verfahren findet eine mündliche Ergänzungsprüfung gemäß Absatz 5 statt; in Abweichung von Absatz 5 ist diese jedoch verpflichtend."

13. In § 14 Abs. 3 wird in Satz das Wort „zuständigen" gestrichen.

14. § 15 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 2 wird in Satz 2 das Wort „zuständigen" gestrichen.

b) Absatz 4 erhält folgende Fassung:

"Die Meldung zur Bachelorarbeit erfolgt in der Regel im sechsten Semester, sofern mindestens 130 der in § 6 Abs. 2 genannten Leistungspunkte erworben wurden.

c) In Absatz 5 Satz 2 wird die Zahl „11" durch die Zahl „12" ersetzt und die Zahl „330" durch die Zahl „360".

d) In Absatz 6 wird Satz 2 gestrichen.

e) In Absatz 7 Satz 1 werden nach dem Wort „deutscher" die Worte „oder englischer" eingefügt und die Worte „oder in einer Fremdsprache" werden gestrichen.

f) In Absatz 8 wird folgender neuer Satz 3 angefügt: „Bei Abgabe der Bachelorarbeit hat die Kandidatin oder der Kandidat schriftlich zu versichern, dass sie oder er die Arbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat."

g) Absatz 9 erhält folgende Fassung:
„(9) Die Kandidatin oder der Kandidat reicht die Bachelorarbeit fristgemäß beim Prüfungsausschuss in digitaler Form ein. Sofern seitens der Gutachterinnen und Gutachter verlangt, muss zusätzlich eine gebundene Version pro Gutachterin oder Gutachter eingereicht werden. Das Format muss den Vorgaben des Prüfungsausschusses entsprechen. Sie oder er hat bei der Abgabe eine schriftliche Versicherung gemäß § 18 Abs. 5 einzureichen. Der Zeitpunkt der Abgabe ist aktenkundig zu machen. Wird die Bachelorarbeit nach Absatz 5 nicht fristgerecht oder nicht in der Form gemäß Satz 1 oder 2 abgegeben, kann sie als mit „nicht ausreichend" (5,0) bewertet werden."

h) In Absatz 10 Satz 3 wird das Wort „soll" durch das Wort „muss" ersetzt.

i) Absatz 11 erhält folgende Fassung:
„(11) Die vorgelegte Bachelorarbeit ist von den Gutachterinnen und Gutachtern gemäß den Vorgaben des § 16 zu bewerten und es ist je ein schriftliches Gutachten zu erstellen. Weichen die Bewertungen der beiden Gutachten bis zu einer vollen Notenstufe (≤ 1,0) voneinander ab, so wird die Gesamtnote aus dem arithmetischen Mittel der beiden Einzelbewertungen gebildet. Gehen die Noten der beiden Gutachten um mehr als eine volle Notenstufe (> 1,0) auseinander oder bewertet eine Gutachtende oder ein Gutachtender die Arbeit mit „nicht ausreichend" und die oder der andere Gutachtende mit wenigstens „ausreichend", bestimmt die oder der Vorsitzende des Prüfungsausschusses eine dritte Prüferin oder einen dritten Prüfer. Sofern zwei der drei Gutachten die Bewertung „nicht ausreichend" vorschlagen ist die Arbeit nicht bestanden; andernfalls ermittelt die oder der Vorsitzende des Prüfungsausschusses die endgültige Gesamtnote aus dem arithmetischen Mittel der Gutachten, die die Arbeit wenigstens „mit ausreichend" benoten. Das Bewertungsverfahren soll sechs Wochen nicht überschreiten. § 16 Abs. 2 gilt entsprechend."

j) Absatz 12 erhält folgende Fassung:
„(12) Die Bachelorarbeit kann, wenn beide Gutachten dies vorschlagen, einmalig zur Überarbeitung zurückgegeben werden. Eine Rückgabe zur Überarbeitung kann nur dann vorgeschlagen werden, wenn die Mängel der Arbeit, die zu einem Nichtbestehen führen würden, in der Frist gemäß Satz 6 behebbar erscheinen. Weichen die Gutachten im Vorschlag voneinander ab, sind die Gutachtenden gehalten sich zu einigen. Kommt eine Einigung nicht zustande, wird ein drittes Gutachten gemäß Absatz 11 eingeholt. Entsprechend des mehrheitlichen Vorschlags wird Arbeit zur Überarbeitung zurückgegeben, mit „nicht ausreichend“ bewertet oder die Gesamtnote aus dem arithmetischen Mittel der Gutachten, die die Arbeit wenigstens „mit ausreichend“ bewerten, durch den Prüfungsausschuss festgestellt. Die Frist für die Überarbeitung darf einen Zeitraum von zwei Wochen nicht überschreiten. Im Falle eines positiven Ergebnisses wird die Bachelorarbeit mit „4,0“ bewertet.“

k) Folgender neuer Absatz 13 wird angefügt:
„(13) Die Bachelorarbeit ist nicht bestanden, wenn die Gesamtnote nicht mindestens „ausreichend“ (4,0) ist; Absatz 11 Satz 5 ist zu beachten. Sie kann einmal wiederholt werden. Der Prüfungsausschuss sorgt dafür, dass die Kandidatin oder der Kandidat innerhalb von sechs Wochen nach entsprechender Bekanntgabe ein neues Thema für eine Bachelorarbeit erhält. Eine Rückgabe des Themas in der in Absatz 6 Satz 4 genannten Frist ist nur zulässig, wenn die Kandidatin oder der Kandidat bei der ersten Anfertigung ihrer oder seiner Bachelorarbeit von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch gemacht hat. Eine zweite Wiederholung der Bachelorarbeit ist ausgeschlossen.“

15. § 16 wird gestrichen.

16. Die bisherigen §§ 17 - 25 werden zu den §§ 16 – 24.

17. § 16 wird wie folgt geändert:

a) Die Überschrift erhält folgende Fassung:
„**§ 16 Bewertung der Prüfungsleistungen und der Studienleistungen, Gesamtnote**“

b) In Absatz 2 werden die Sätze 5 und 6 gestrichen.

c) In Absatz 2 wird folgender neuer Satz 5 angefügt: „Im Anhang können abweichende Regelungen getroffen werden.“

d) Absatz 3 erhält folgende Fassung:
„(3) Zur Ermittlung der Gesamtnote der Bachelorprüfung werden die Noten für die einzelnen Modulprüfungen gemäß § 11, sofern diese in die Endnote eingehen, die Note für die Bachelorarbeit und die Note der mündlichen Abschlussprüfung mit den jeweiligen Leistungspunkten multipliziert, addiert und durch die Gesamtzahl der einbezogenen Leistungspunkte dividiert. Im Übrigen gilt Absatz 2 Satz 7 und 8 entsprechend. Noten können nicht oder gewichtet in die Endnote eingehen; entsprechendes kann im Anhang geregelt werden. Studierende können einmalig wählen, ob die Modulnote eines Moduls des Studienganges nicht in die Gesamtnotenberechnung einbezogen wird. Ausgenommen hiervon ist das Abschlussmodul (Bachelorarbeit). Leistungspunkte unbenoteter Module werden bei der Berechnung der Gesamtnote nicht berücksichtigt.“

e) Absatz 4 erhält folgende Fassung:
„(4) Nach Maßgabe entsprechender Regelungen im Anhang kann vorgesehen werden, dass einzelne benotete Modulprüfungen nicht in die Gesamtnote gemäß Absatz 3 eingehen. Auf § 5 Abs. 9 wird verwiesen.“

18. § 17 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 2 werden die Sätze 4 – 9 gestrichen.

b) In Absatz 3 erhält Satz 1 folgende Fassung: „(3) Nicht bestandene Prüfungsleistungen oder prüfungsrelevante Studienleistungen in demselben Bachelorstudiengang an einer anderen Hochschule in Deutschland sind als Fehlversuche bei der zulässigen Zahl an Wiederholungsprüfungen anzurechnen."

c) In Absatz 4 wird folgender neuer Satz 5 angefügt: „Das unentschuldigte Fernbleiben von einer angemeldeten Wiederholungsprüfung wird als Fehlversuch gewertet."

d) In Absatz 5 wird die Zahl „12" durch die Zahl „13" ersetzt.

e) Absatz 7 erhält folgende Fassung:
„(7) Ist die Bachelorprüfung nicht bestanden oder endgültig nicht bestanden, so erteilt der Prüfungsausschuss der Kandidatin oder dem Kandidaten hierüber einen schriftlichen oder elektronischen Bescheid, der auch darüber Auskunft gibt, ob und gegebenenfalls in welchem Umfang und innerhalb welcher Frist die Prüfung wiederholt werden kann. Der Bescheid über die nicht bestandene oder endgültig nicht bestandene Bachelorprüfung ist mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen. § 7 Abs. 9 ist anzuwenden."

19. § 18 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 2 Satz 5 wird das Wort „Tag" durch das Wort „Werktag" ersetzt.

b) In Absatz 5 erhält Satz 1 folgende Fassung: „(5) Bei schriftlichen Prüfungsleistungen gemäß § 13 mit Ausnahme von Klausuren sowie bei der Bachelorarbeit gemäß § 15 hat die oder der Studierende bei der Abgabe der Arbeit eine schriftliche Erklärung beizufügen, dass die Arbeit selbstständig verfasst und ausschließlich die angegebenen Quellen und Hilfsmittel verwendet wurden, dass die Arbeit nicht in identischer oder wesentlich inhaltsgleicher Form bereits als Prüfungsleistung eingereicht und von der Ordnung zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis in Forschung und Lehre und zum Verfahren zum Umgang mit wissenschaftlichem Fehlverhalten Kenntnis genommen wurde."

20. § 19 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 1 Satz 2 wird die Zahl „17" durch die Zahl „16" ersetzt.

b) In Absatz 2 erhält Satz 1 folgende Fassung: „(2) Das Zeugnis trägt das Datum des Tages, an dem die letzte zum Bestehen des Bachelorstudiums notwendige Leistung (Modulabschluss, Praktikum, Bachelorarbeit, mündliche Abschlussprüfung) erbracht worden ist."

c) Absatz 3 erhält folgende Fassung:
„(3) Gleichzeitig mit dem Zeugnis wird der Kandidatin oder dem Kandidaten eine Urkunde ausgehändigt, die die Verleihung des Grades eines „Bachelor of Science (B. Sc.)" beurkundet. Die Urkunde trägt das Datum des Zeugnisses. Sie wird von der oder dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses und der Dekanin oder dem Dekan des Fachbereichs unterzeichnet und mit dem Siegel des Landes versehen."

d) Absatz 5 erhält folgende Fassung:
„(5) Zeugnis, Urkunde und Diploma Supplement sind deutsch- und englischsprachig verfasst. Bei Zeugnissen, Urkunden und Diploma Supplements, die englischsprachig verfasst sind, ist die Verwendung elektronischer Unterschriften oder eines Faksimilestempels zulässig."

e) In Absatz 6 Satz 1 werden nach dem Wort „Prüfungsleistungen" die Worte „(Transcript of Records)" angefügt.

21. In § 20 Absatz 4 erhält Satz 3 folgende Fassung: „Eine Entscheidung nach Absatz 1 und Absatz 2 Satz 2 ist nach einer Frist von zwei Jahren ab dem Datum des Prüfungszeugnisses, bei der Bachelorarbeit nach fünf Jahren, ausgeschlossen."

22. In § 21 wird folgender neuer Satz 3 angefügt: „Bei Widersprüchen, die sich gegen eine Bewertung einer Prüferin oder eines Prüfers handelt, wird deren oder dessen Stellungnahme eingeholt."

23. § 23 erhält folgende Fassung:

„§ 23 Prüfungsverwaltungssystem

(1) Die Prüfungsverwaltung erfolgt in der Regel unter Nutzung eines elektronischen Prüfungsverwaltungssystems. Dies umfasst insbesondere die An- und Abmeldung zu Lehrveranstaltungen und Prüfungen, die Übermittlung von Dokumenten und die Bekanntgabe der Ergebnisse von Studien- und Prüfungsleistungen.

(2) Die Studierenden sind verpflichtet die integrierte Studien- und Prüfungsverwaltung sowie den von der JGU Mainz bereitgestellten persönlichen E-Mail-Account regelmäßig zu nutzen"

24. Das Inhaltsverzeichnis wird entsprechend den vorstehenden Bedingungen geändert.

25. Der Anhang erhält folgende Fassung:

„**Anhang zu den §§ 5, 6, 11 bis 14: Module**

Fachspezifischer Anhang für die Prüfungsordnung Bachelor of Science Chemie und Bachelor of Science Biomedizinische Chemie

Vorbemerkungen:

(1) Die Modulnoten der Module des ersten Fachsemesters werden für die Berechnung der Gesamtnote mit 50 % gewichtet.

(2) Aus den Modulen des Wahlbereiches (nachfolgend Wahlpflichtmodule, WP-Module, genannt) müssen im Rahmen des Bachelorstudiengangs Chemie ***zwei*** ausgewählt und mit jeweils 6 Leistungspunkten nachgewiesen werden.
Beide WP-Module müssen bestanden werden. In die Gesamtnote geht jedoch lediglich ***eine*** benotete WP-Modulabschlussprüfung ein. Für den Fall, dass die/der Studierende
   (a) zwei WP-Module mit Modulabschlussprüfungen belegt, kann sie/er entscheiden ***welche*** der beiden Noten in die Gesamtnote des Bachelor of Science-Studiums eingeht;
   (b) ein WP-Modul mit Modulabschlussprüfung und ein anderes Modul als Praktikum belegt, geht nur die benotete Modulabschlussprüfung ein.

Die Auswahl des WP-Moduls in (a), welches nicht in die Gesamtnote eingeht, muss beantragt werden. Ein Rückwechsel ist ausgeschlossen.

(3) Studierende können einmalig beantragen, ob die Modulnote eines Moduls des Studienganges nicht in die Gesamtnotenberechnung einbezogen wird. Ausgenommen hiervon ist das Abschlussmodul (Bachelorarbeit). Ein Rückwechsel ist ausgeschlossen.

Bachelorstudiengang Chemie

Das Studium gliedert sich in die folgenden Pflicht- und Wahlpflichtmodule:

Modul Allgemeine Chemie	**Allgemeine Chemie** ***General Chemistry***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	**7,5 LP = 225 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester** **bei Studienbeginn** **WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Vorlesung „Allgemeine Chemie“	V	1 (1)	P	4	138,0 h	6,0
b) Übung begleitend zu a)	Ü	1 (1)	P	1	34,5 h	1,5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	Klausur (120 min)					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht						

Modul Allg. Chemie P	**Allgemeine Chemie Praktikum und Instrumentelle Methoden** ***General Chemistry Practical Course and Instrumental Methods***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**9,5 LP = 285 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester** **bei Studienbeginn** **WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Grundpraktikum „Allgemeine Chemie“	Pr	1 (1)	P	10	120 h	7,5
b) Seminar begleitend zu a)	S	1 (1)	P	2	39 h	2,0
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	Pr					
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung						
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht	Gemäß HochSchG § 26 Abs. 2 (7), Praktikum					

Modul Mathe	**Mathematik für Chemiker*innen** ***Math for Chemists***	***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P**	

Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	**7,5 LP = 225 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Vorlesung „Mathematik für Naturwissenschaftler*innen 1“	V	1 (1)	P	4	138,0 h	6,0
b) Übung begleitend zu a)	Ü	1 (1)	P	1	34,5 h	1,5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	Klausur (120 min)					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht						

Modul Physik	**Physik für Chemiker*innen** ***Physics for Chemists***	***[Modul-Kennnummer]***

Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	**7,5 LP = 225 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Vorlesung „Physik für Chemiker*innen“	V	1 (1)	P	4	138,0 h	6,0
b) Übung begleitend zu a)	Ü	1 (1)	P	1	34,5 h	1,5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	Klausur (120 min)					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht						

Modul AC – Deskriptive Anorg. Stoffchemie	**Deskriptive Anorganische Stoffchemie** ***Descriptive Inorganic Chemistry***	***[Modul-Kennnummer]***

Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	**7,5 LP = 225 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Vorlesung „Anorganische Stoffchemie“	V	2 (2)	P	4	138,0 h	6,0
b) Übung begleitend zu a)	Ü	2 (2)	P	1	34,5 h	1,5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						

Anwesenheit	
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3
Studienleistung(en)	
Modulprüfung	In der Regel Klausur (120 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min)
Zugangsvoraussetzung(en)	
Begründung der Anwesenheitspflicht	

Modul OC – Struktur, Bindung, Reaktivität	**Einführung in die Organische Chemie** ***Introduction to Organic Chemistry***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	**7,5 LP = 225 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Vorlesung „Einführung in die Organische Chemie“	V	2 (2)	P	4	138,0 h	6,0
b) Übung begleitend zu a)	Ü	2 (2)	P	1	34,5 h	1,5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	In der Regel Klausur (120 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min)					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht						

Modul Quantenmechanik für Chemiker	**Quantenmechanik für Chemiker*innen** ***Quantum Mechanics for Chemists***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**7,5 LP = 225 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Vorlesung „Quantenmechanik für Chemiker*innen“	V	2 (2)	P	4	138,0 h	6,0
b) Übung begleitend zu a)	Ü	2 (2)	P	1	34,5 h	1,5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	In der Regel Klausur (120 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min)					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht						

Modul PC – Thermodyn./Kin./EC	**Physikalische Chemie – Thermodynamik/ Kinetik/ Elektrochemie** ***Physical Chemistry - Thermodynamics/ Kinetics/ Electrochemistry***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**7,5 LP = 225 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Vorlesung „Physikalische Chemie - Thermodynamik/ Kinetik/ Elektrochemie“	V	2 (2)	P	4	138,0 h	6,0
b) Übung begleitend zu a)	Ü	2 (2)	P	1	34,5 h	1,5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	In der Regel Klausur (120 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min)					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht						

Modul AC – Koord.Chem.	**Koordinationschemie** ***Coordination Chemistry***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Vorlesung „Koordinationschemie“	V	3 (3)	P	3	103,5 h	4,5
b) Übung begleitend zu a)	Ü	3 (3)	P	1	34,5 h	1,5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	In der Regel Klausur (120 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min)					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht						

Modul OC – Reaktionsmechanismen	**Mechanismen in der Organischen Chemie** ***Mechanisms in Organic Chemistry***	***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P**	
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	**6 LP = 180 h**	
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**	

Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Leistungspunkte
a) Vorlesung „Mechanismen in der Organischen Chemie“	V	3 (3)	P	3	103,5 h	4,5
b) Übung begleitend zu a)	Ü	3 (3)	P	1	34,5 h	1,5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)	3 Zwischenklausuren (Die Klausuren müssen im Mittel bestanden werden, um zur Modulprüfung zugelassen zu werden.)					
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (30 min)					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht						

Modul OCF-1 Synthese	**Organische Chemie Synthesepraktikum OCF-1** ***Organic Chemistry Practical Course Synthesis OCF-1***	***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P**	
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	**6 LP = 180 h**	
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**	

Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Leistungspunkte
Praktikum „Organische Synthesechemie für Fortgeschrittene 1“	FPr	3 (3)	P	12	54 h	6
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	FPr					
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung						
Zugangsvoraussetzung(en)	Module „Einführung in die Organische Chemie“ und „Allgemeine Chemie Praktikum und Instrumentelle Methoden“					
Begründung der Anwesenheitspflicht	Gemäß HochSchG § 26 Abs. 2 (7), Praktikum					

Modul PC – Spektroskopie	**Physikalische Chemie - Spektroskopie** ***Physical Chemistry - Spectroscopy***	***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P**	
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**6 LP = 180 h**	
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**	

Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Leistungspunkte
a) Vorlesung „Physikalische Chemie – Spektroskopie“	V	3 (3)	P	3	103,5 h	4,5
b) Übung begleitend zu a)	Ü	3 (3)	P	1	34,5 h	1,5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					

Studienleistung(en)	
Modulprüfung	In der Regel Klausur (120 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min)
Zugangsvoraussetzung(en)	
Begründung der Anwesenheitspflicht	

Modul Computerchemie/ Molec. Modeling	**Computerchemie / Molecular Modelling** *Computer Chemistry / Molecular Modelling*					*[Modul-Kennnummer]*
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Vorlesung „Computerchemie / Molecular Modelling“	V	3 (3)	P	3	103,5 h	4,5
b) Übung begleitend zu a)	Ü	3 (3)	P	1	34,5 h	1,5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	In der Regel Klausur (120 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min)					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht						

Modul ACF-1 Synthese	**Anorganische Chemie Synthesepraktikum ACF-1** *Inorganic Chemistry Practical Course Synthesis ACF-1*					*[Modul-Kennnummer]*
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Praktikum „Anorganische Synthesechemie für Fortgeschrittene 1“das gilt	FPr	4 (4)	P	9	40,5 h	4,5
b) Seminar begleitend zu a)	S	4 (4)	P	1	34,5 h	1,5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	FPr, S					
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung						
Zugangsvoraussetzung(en)	Modul „Allgemeine Chemie Praktikum und Instrumentelle Methoden“					
Begründung der Anwesenheitspflicht	Gemäß HochSchG § 26 Abs. 2 (7), Praktikum; Praktikum-begleitendes Seminar gemäß § 5 Abs. 5: Besprechung sicherheitsrelevanter Details zu und Diskussion von Praktikumsversuchen					

Modul Präparative Chemie -Charakterisierungsmeth.	**Präparative Chemie – Charakterisierungsmethoden** ***Preparative Chemistry – Characterisation Methods***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester** bei Studienbeginn **WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Vorlesung „Charakterisierungsmethoden“	V	4 (4)	P	2	69 h	3
b) Übung begleitend zu a)	Ü	4 (4)	P	2	69 h	3
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	In der Regel Klausur (120 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min)					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht						

Modul PCF	**Physikalische Chemie – Fortgeschrittenenpraktikum** ***Physical Chemistry – Practical Course***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester** bei Studienbeginn **WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Praktikum „Physikalische Chemie für Fortgeschrittene“	FPr	4 (4)	P	4	108,0 h	5
b) Seminar begleitend zu a)	S	4 (4)	P	1	19,5 h	1
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	FPr					
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung						
Zugangsvoraussetzung(en)	Modul „Allgemeine Chemie Praktikum und Instrumentelle Methoden“					
Begründung der Anwesenheitspflicht	Gemäß HochSchG § 26 Abs. 2 (7), Praktikum					

Modul Analytische Chemie	**Analytische Chemie** ***Analytical Chemistry***	***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P**	
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**10 LP = 300 h**	
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**	

Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Leistungspunkte
a) Vorlesung „Analytische Chemie“	V	4 (4)	P	2,0	69,00 h	3,0
b) Praktikum „Analytische Chemie für Fortgeschrittene“	FPr	4 (4)	P	5,5	107,25 h	5,5
c) Seminar begleitend zu b)	S	4 (4)	P	1,0	34,50 h	1,5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	FPr					
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)	a) Klausur (120 min) als Zugangsvoraussetzung für b)					
Modulprüfung	In der Regel Klausur (120 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min) zu den Inhalten von b) und c)					
Zugangsvoraussetzung(en)	Modul „Allgemeine Chemie Praktikum und Instrumentelle Methoden“, Voraussetzung für b) ist Studienleistung zu a)					
Begründung der Anwesenheitspflicht	Gemäß HochSchG § 26 Abs. 2 (7), Praktikum					

Modul AC – Reaktionsmechanismen und ACF-2 Synthese	**Mechanismen in der Anorganischen Chemie und Anorganische Chemie Synthesepraktikum ACF-2** ***Mechanism in Inorganic Chemistry and Inorganic Chemistry Practical Course Synthesis ACF-2***	***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P**	
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	**12 LP = 360 h**	
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**	

Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Leistungspunkte
a) Vorlesung „Mechanismen in der Anorganischen Chemie“	V	5 (5)	P	2	69,0 h	3,0
b) Übung begleitend zu a)	Ü	5 (5)	P	1	34,5 h	1,5
c) Praktikum „Anorganische Synthesechemie für Fortgeschrittene 2“	FPr	5 (5)	P	12	54,0 h	6,0
d) Seminar begleitend zu c)	S	5 (5)	P	1	34,5 h	1,5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	FPr, S					
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	In der Regel Klausur (120 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min) zu den Inhalten von a) und b)					
Zugangsvoraussetzung(en)	Modul „Anorganische Chemie Synthesepraktikum ACF-1“					
Begründung der Anwesenheitspflicht	Gemäß HochSchG § 26 Abs. 2 (7), Praktikum; Praktikum-begleitendes Seminar gemäß § 5 Abs. 5: Die Lernziele des Seminars gründen auf der unmittelbaren Interaktion zwischen Studierenden. Neben der praktischen fachlichen Kompetenz sind wichtige Lernziele die Literaturrecherche, Präsentation und Diskussionsführung					

Modul OC – Stereochemie und OCF-2 Synthese	**Stereochemie, Stereoselektive Synthese und Organische Chemie Synthesepraktikum OCF-2** ***Stereochemistry, Stereoselective Synthesis and Organic Chemistry Practical Course Synthesis OCF-2***	***[Modul-Kennnummer]***

Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**12 LP = 360 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Vorlesung „Stereochemie, Stereoselektive Synthese“	V	5 (5)	P	2	69,0 h	3,0
b) Übung begleitend zu a)	Ü	5 (5)	P	1	34,5 h	1,5
c) Praktikum „Organische Synthesechemie für Fortgeschrittene 2“	FPr	5 (5)	P	15	67,5 h	7,5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	FPr					
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	In der Regel Klausur (120 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min) zu den Inhalten von a) und b)					
Zugangsvoraussetzung(en)	Modul „Organische Chemie Synthesepraktikum OCF-1“					
Begründung der Anwesenheitspflicht	Gemäß HochSchG § 26 Abs. 2 (7), Praktikum					

Modul Recht / Schreiben	**Soft Skills 1: Ethische Fragen Naturwissenschaftlicher Praxis** ***Soft Skills 1: Ethical Questions of Scientific Practice***	***[Modul-Kennnummer]***

Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Vorlesung „Ethische Fragen Naturwissenschaftlicher Praxis“	V	6 (6)	P	2	69 h	3
b) Vorlesung „Recht für Chemiker*innen“	V	6 (6)	P	2	69 h	3
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)	a) In der Regel Klausur (90 min), alternativ Hausarbeit oder mündliche Prüfung (30 min) b) In der Regel Klausur (90 min), alternativ Hausarbeit oder mündliche Prüfung (30 min) Beide Prüfungen müssen bestanden sein.					
Modulprüfung						
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht						

Modul Softskill-Kurs Tutoren/ Fachdidaktik	**Soft Skills 2: Tutor*innenqualifizierung und Wissenschaftliches Schreiben** ***Soft Skills 2: Tutor Qualification and Scientific Writing***	***[Modul-Kennnummer]***

Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P**

Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Seminar „Tutor*innenqualifizierung“	S	6 (6)	P	2,0	39 h	2,0
b) Praktikum „Tutorium für Fortgeschrittene Studierende“	FPr	6 (6)	P	4,5	28 h	2,5
c) Seminar „Wissenschaftliches Schreiben“	S	6 (6)	P	1,0	35 h	1,5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	FPr					
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)	c) Abgabe und Beurteilung einer wissenschaftlichen Schrift					
Modulprüfung						
Zugangsvoraussetzung(en)	Erfolgreiche Teilnahme an 3 Praktika					
Begründung der Anwesenheitspflicht	Gemäß HochSchG § 26 Abs. 2 (7), Praktikum					

Modul Bachelorarbeit	**Bachelorarbeit** ***Bachelor Thesis***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**12 LP = 360 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
Bachelorarbeit		6(6)	P	12 Wochen ganztags	360 h	12
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	Bachelorarbeit (nach Aufgabenstellung und Absprache mit der Betreuung)					
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3, Vortrag zur Bachelorarbeit (20 min)					
Studienleistung(en)	Führung eines Laborbuches					
Modulprüfung	Bachelorarbeit					
Zugangsvoraussetzung(en)	Gemäß § 15 Abs. 4					
Begründung der Anwesenheitspflicht	Gemäß HochSchG § 26 Abs. 2 (7), wissenschaftliche (praktische) Forschungsarbeit/Praktikum (nach Aufgabenstellung und Absprache mit der Betreuung)					
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch					

Nachfolgende Wahlpflichtmodule stehen zur Verfügung:

Modul WP - Biochemie I	**WP - Biomoleküle, Biokatalyse und Informationsübertragung** ***Biomolecules, Biocatalysis and Signal Transfer***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Vorlesung „Biomoleküle, Biokatalyse und Informationsübertragung“	V	5 o. 6 (5 o. 6)	P	2	69 h	3
b) Seminar begleitend zu a)	S	5 o. 6 (5 o. 6)	P	2	69 h	3
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	In der Regel Klausur (120 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min) zu den Inhalten von a) und b)					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht						

Modul WP - Biochemie II	**WP - Stoffwechselbiochemie** ***Metabolic Biochemistry***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Vorlesung „Stoffwechselbiochemie“	V	5 o. 6 (5 o. 6)	P	2	69 h	3
b) Seminar begleitend zu a)	S	5 o. 6 (5 o. 6)	P	2	69 h	3
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	In der Regel Klausur (120 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min) zu den Inhalten von a) und b)					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht						

Modul WP - Biochemie P	**WP - Biochemische Arbeitstechniken** ***Biochemical Working Techniques***	***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**WP**	

Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Praktikum „Biochemische Arbeitstechniken für Fortgeschrittene“	FPr	6 (6)	P	7	76,5 h	5
b) Seminar begleitend zu a)	S	6 (6)	P	1	19,5 h	1
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	FPr, S					
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung						
Zugangsvoraussetzung(en)	Module „WP - Biomoleküle, Biokatalyse und Informationsübertragung“ oder „WP - Stoffwechselbiochemie“ und „Allgemeine Chemie Praktikum und Instrumentelle Methoden“					
Begründung der Anwesenheitspflicht	Gemäß HochSchG §26 Abs. 2 (7), Praktikum; Praktikum-begleitendes Seminar gemäß § 5 Abs. 5: Besprechung sicherheitsrelevanter Details zu und Diskussion von Praktikumsversuchen					

Modul WP - KC	**WP - Einführung in die Kernchemie** ***Introduction to Nuclear Chemistry***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Vorlesung „Einführung in die Kernchemie“	V	5 o. 6 (5 o. 6)	P	2	69,0 h	3,0
b) Übung begleitend zu a)	Ü	5 o. 6 (5 o. 6)	P	1	34,5 h	1,5
c) Seminar ergänzend zu a)	S	5 o. 6 (5 o. 6)	P	1	34,5 h	1,5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	S					
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	In der Regel Klausur (120 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min)					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht	Seminar gemäß § 5 Abs. 5: Die Lernziele gründen auf der unmittelbaren Interaktion zwischen Studierenden. Neben der praktischen fachlichen Kompetenz sind wichtige Lernziele die Literaturrecherche, Präsentation und Diskussionsführung					

Modul WP - KC-P	**WP - Kernchemisches Praktikum 1** ***Lab Course Nuclear Chemistry 1***	***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**WP**	
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	**6 LP = 180 h**	
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**	

Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Leistungspunkte
a) Praktikum „Kernchemie für Fortgeschrittene 1“	FPr	6 (6)	P	6	72,0 h	4,5
b) Seminar begleitend zu a)	S	6 (6)	P	1	34,5 h	1,5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	FPr, S					
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (30 min, unbenotet)					
Zugangsvoraussetzung(en)	Module „Einführung in die Kernchemie“ und „Allgemeine Chemie Praktikum und Instrumentelle Methoden“					
Begründung der Anwesenheitspflicht	Gemäß HochSchG §26 Abs. 2 (7), Praktikum; Praktikum-begleitendes Seminar gemäß § 5 Abs. 5: Besprechung sicherheitsrelevanter Details zu und Diskussion von Praktikumsversuchen					

Modul WP - MC 1	**WP - Makromolekulare Chemie** *Macromolecular Chemistry*				*[Modul-Kennnummer]*
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**WP**				
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**6 LP = 180 h**				
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**				

Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Leistungspunkte
a) Vorlesung Teil 1: „Synthese und Einsatz von Polymeren“ Teil 2: „Physikalische Chemie von Polymeren“	V	5 o. 6 (5 o. 6)	P	3	103,5 h	4,5
b) Übung begleitend zu a)	Ü	5 o. 6 (5 o. 6)	P	1	34,5 h	1,5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	In der Regel Klausur (120 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min)					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht						
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch					

Modul WP - MC 1 P	**WP - Praktikum Makromolekulare Chemie** *Practical Course Macromolecular Chemistry*				*[Modul-Kennnummer]*
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**WP**				
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**6 LP = 180 h**				
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**				

Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Leistungspunkte
Praktikum „Makromolekulare Chemie für Fortgeschrittene 1“	FPr	6 (6)	P	6	117 h	6

Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:	
Anwesenheit	FPr
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3
Studienleistung(en)	
Modulprüfung	
Zugangsvoraussetzung(en)	Module „Makromolekulare Chemie“ und „Allgemeine Chemie Praktikum und Instrumentelle Methoden“
Begründung der Anwesenheitspflicht	Gemäß HochSchG §26 Abs. 2 (7), Praktikum
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch

Modul WP - Nachhaltige Chemie	**WP - Nachhaltige Chemie** ***Sustainable Chemistry***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Vorlesung „Nachhaltige Chemie”	V	5 o. 6 (5 o. 6)	P	3	103,5 h	4,5
b) Übung begleitend zu a)	Ü	5 o. 6 (5 o. 6)	P	1	19,5 h	1,5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	In der Regel Klausur (120 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min)					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht						

Modul WP - Nachhaltige Chemie P	**WP - Praktikum Nachhaltige Chemie** ***Laboratory Course Sustainable Chemistry***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Praktikum „Nachhaltige Chemie für Fortgeschrittene“	FPr	5 o. 6 (5 o. 6)	P	10	45,0 h	5
b) Exkursion „Nachhaltige Chemie“	E	5 o. 6 (5 o. 6)	P	1	19.5 h	1
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	FPr, E					
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung						
Zugangsvoraussetzung(en)	Modul „Allgemeine Chemie Praktikum und Instrumentelle Methoden“					

Begründung der Anwesenheitspflicht	Gemäß HochSchG § 26 Abs. 2 (7), Praktikum und Exkursion

Modul WP - TC	**WP – Theoretische Chemie** ***Theoretical Chemistry***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester** **bei Studienbeginn** **WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Vorlesung „Theoretische Chemie“	V	5 o. 6 (5 o. 6)	P	3	103,5 h	4,5
b) Übung begleitend zu a)	Ü	5 o. 6 (5 o. 6)	P	1	34,5 h	1,5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	In der Regel Klausur (120 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min)					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht						

Die Zulassung weiterer Wahlpflichtmodule durch den Prüfungsausschuss ist möglich, sofern der Prüfungsausschuss im Einvernehmen mit dem zuständigen Fachbereich die zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen festgelegt hat. Für diese Module muss ein ausreichendes Studienangebot sowie die Prüfungsmöglichkeit sichergestellt sein; die festgelegten Studien- und Prüfungsleistungen müssen denjenigen der anderen Module im Umfang und in den Anforderungen im Wesentlichen entsprechen. Die zugelassenen Module werden in geeigneter Weise bekannt gemacht. Veränderungen der Studien- und Prüfungsanforderungen bedürfen der neuerlichen Genehmigung durch den Prüfungsausschuss. Der Prüfungsausschuss kann die Genehmigung dieser weiteren Module aufheben, dabei ist jedoch den Studierenden, die bereits das Studium dieses Moduls aufgenommen haben, der ordnungsgemäße Abschluss des Studiums zu ermöglichen.

Bachelorstudiengang Biomedizinische Chemie

Das Studium gliedert sich in die folgenden Pflicht- und Wahlpflichtmodule:

Modul Allgemeine Chemie	**Allgemeine Chemie** ***General Chemistry***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**7,5 LP = 225 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester** **bei Studienbeginn** **WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Vorlesung „Allgemeine Chemie“	V	1	P	4	138,0 h	6,0
b) Übung begleitend zu a)	Ü	1	P	1	34,5 h	1,5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	Klausur (120 min)					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht						

Modul Allg. Chemie P	**Allgemeine Chemie Praktikum und Instrumentelle Methoden** ***General Chemistry Practical Course and Instrumental Methods***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**9,5 LP = 285 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester** **bei Studienbeginn** **WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Grundpraktikum „Allgemeine Chemie“	Pr	1 (1)	P	10	120 h	7,5
b) Seminar begleitend zu a)	S	1 (1)	P	2	39 h	2,0
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	Pr					
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung						
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht	Gemäß HochSchG § 26 Abs. 2 (7), Praktikum					

Modul Mathe	**Mathematik für Chemiker*innen** ***Math for Chemists***	***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P**	

Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**7,5 LP = 225 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Vorlesung „Mathematik für Naturwissenschaftler*innen 1“	V	1 (1)	P	4	138,0 h	6,0
b) Übung begleitend zu a)	Ü	1 (1)	P	1	34,5 h	1,5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	Klausur (120 min)					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht						

Modul Zellbiologie	**Zellbiologie** ***Cell Biology***	***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P**	
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**6 LP = 180 h**	
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**	

Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Vorlesung: „Zellbiologie“	V	1 (1)	P	2	69,0 h	3
b) Praktische Übung „Zellbiologie und Histologie“	Ü	1 (1)	P	3	58,5 h	3

Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:	
Anwesenheit	Ü
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3
Studienleistung(en)	
Modulprüfung	In der Regel Klausur (60 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min) zu den Inhalten von a)
Zugangsvoraussetzung(en)	b) Modulprüfung zu a)
Begründung der Anwesenheitspflicht	Gemäß HochSchG § 26 Abs. 2 (7), praktische Übung

Modul AC – HG/NG	**Anorganische Chemie – Haupt- und Nebengruppenelemente, Einführung in die Koordinationschemie** ***Inorganic Chemistry – Main Group Elements and Transition Metals, Introduction to Coordination Chemistry***	***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P**	
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**7,5 LP = 225 h**	
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**	

Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**

a) Vorlesung „Anorganische Chemie HG/NG“	V	2 (2)	P	4	138,0 h	6,0
b) Übung begleitend zu a)	Ü	2 (2)	P	1	34,5 h	1,5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	In der Regel Klausur (120 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min)					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht						

Modul OC – Struktur, Bindung, Reaktivität	**Einführung in die Organische Chemie** *Introduction to Organic Chemistry*					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**7,5 LP = 225 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Vorlesung „Einführung in die Organische Chemie“	V	2 (2)	P	4	138,0 h	6,0
b) Übung begleitend zu a)	Ü	2 (2)	P	1	34,5 h	1,5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	In der Regel Klausur (120 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min)					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht						

Modul PC – Thermodyn./Kin./EC	**Physikalische Chemie – Thermodynamik/ Kinetik/ Elektrochemie** *Physical Chemistry - Thermodynamics/ Kinetics/ Electrochemistry*					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**7,5 LP = 225 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Vorlesung „Physikalische Chemie - Thermodynamik/ Kinetik/ Elektrochemie“	V	2 (2)	P	4	138,0 h	6,0
b) Übung begleitend zu a)	Ü	2 (2)	P	1	34,5 h	1,5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						

Modulprüfung	In der Regel Klausur (120 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min)
Zugangsvoraussetzung(en)	
Begründung der Anwesenheitspflicht	

Modul Physik	**Physik für Chemiker*innen** ***Physics for Chemists***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**7,5 LP = 225 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Vorlesung „Physik für Chemiker*innen“	V	2 (2)	P	4	138,0 h	6,0
b) Übung begleitend zu a)	Ü	2 (2)	P	1	34,5 h	1,5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	Klausur (120 min)					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht						

Modul ACF Synthese	**Anorganische Chemie Synthesepraktikum ACF-1** ***Inorganic Chemistry Practical Course Synthesis ACF-1***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Praktikum „Anorganische Synthesechemie für Fortgeschrittene 1“	FPr	3 (3)	P	9	40,5 h	4,5
b) Seminar begleitend zu a)	S	3 (3)	P	1	34,5 h	1,5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	FPr, S					
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung						
Zugangsvoraussetzung(en)	Modul „Allgemeine Chemie Praktikum und Instrumentelle Methoden“					
Begründung der Anwesenheitspflicht	Gemäß HochSchG § 26 Abs. 2 (7), Praktikum; Praktikum-begleitendes Seminar gemäß § 5 Abs. 5. Seminar: Besprechung sicherheitsrelevanter Details zu und Diskussion von Praktikumsversuchen					

Modul OC – Reaktionsmechanismen	**Mechanismen in der Organischen Chemie** ***Mechanisms in Organic Chemistry***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Vorlesung „Mechanismen in der Organischen Chemie“	V	3 (3)	P	3	103,5 h	4,5
b) Übung begleitend zu a)	Ü	3 (3)	P	1	34,5 h	1,5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)	3 Zwischenklausuren (Die Klausuren müssen im Mittel bestanden werden, um zur Modulprüfung zugelassen zu werden.)					
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (30 min)					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht						

Modul OCF-1 Synthese	**Organische Chemie Synthesepraktikum OCF-1** ***Organic Chemistry Practical Course Synthesis OCF-1***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
Praktikum „Organische Synthesechemie für Fortgeschrittene 1“	FPr	3 (3)	P	12	54 h	6
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	FPr					
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung						
Zugangsvoraussetzung(en)	Module „Einführung in die Organische Chemie“ und „Allgemeine Chemie Praktikum und Instrumentelle Methoden“					
Begründung der Anwesenheitspflicht	Gemäß HochSchG §26 Abs. 2 (7), Praktikum					

Modul Quantenmech./Spektro. & Charakterisierung	**Quantenmechanik, Spektroskopie und Charakterisierung** ***Quantum Mechanics, Spectroscopy, and Characterisation***	***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P**	
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**7,5 LP = 225 h**	
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**	

Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Leistungspunkte
a) Vorlesung „Quantenmechanik, Spektroskopie und Charakterisierung“	V	3 (3)	P	2	69,0 h	3,0
b) Übung begleitend zu a)	Ü	3 (3)	P	1	34,5 h	1,5
c) Seminar begleitend zu a)	S	3 (3)	P	2	69,0 h	3,0
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	In der Regel Klausur (120 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min)					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht						

Modul Biochemie I	**Biomoleküle, Biokatalyse und Informationsübertragung** *Biomolecules, Biocatalysis and Signal Transfer*				*[Modul-Kennnummer]*	
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Vorlesung „Biomoleküle, Biokatalyse und Informationsübertragung“	V	3 (3)	P	2	69 h	3
b) Seminar begleitend zu a)	S	3 (3)	P	2	69 h	3
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	In der Regel Klausur (120 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min) zu den Inhalten von a) und b)					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht						

Modul Computerchemie/ Molec. Modeling	**Computerchemie / Molecular Modelling** *Computer Chemistry / Molecular Modelling*				*[Modul-Kennnummer]*	
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Vorlesung „Computerchemie / Molecular Modelling“	V	4 (4)	P	3	103,5 h	4,5
b) Übung begleitend zu a)	Ü	4 (4)	P	1	34,5 h	1,5

Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:	
Anwesenheit	
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3
Studienleistung(en)	
Modulprüfung	In der Regel Klausur (120 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min)
Zugangsvoraussetzung(en)	
Begründung der Anwesenheitspflicht	

Modul Analytische Chemie	**Analytische Chemie** ***Analytical Chemistry***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**10 LP = 300 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Vorlesung „Analytische Chemie“	V	4 (4)	P	2,0	69,00 h	3,0
b) Praktikum „Analytische Chemie für Fortgeschrittene“	FPr	4 (4)	P	5,5	107,25 h	5,5
c) Seminar begleitend zu b)	S	4 (4)	P	1,0	34,50 h	1,5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	FPr					
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)	a) Klausur (120 min) als Zugangsvoraussetzung für b)					
Modulprüfung	In der Regel Klausur (120 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min) zu den Inhalten von b) und c)					
Zugangsvoraussetzung(en)	Modul „Allgemeine Chemie Praktikum und Instrumentelle Methoden“, Voraussetzung für b) ist Studienleistung zu a)					
Begründung der Anwesenheitspflicht	Gemäß HochSchG § 26 Abs. 2 (7), Praktikum					

Modul Anatomie & Physiologie	**Anatomie und Physiologie des Menschen** ***Human Anatomy and Physiology***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
Vorlesung „Biochemie und Physiologie des Menschen“	V	4 (4)	P	4	138 h	6
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	In der Regel Klausur (120 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min)					
Zugangsvoraussetzung(en)						

Begründung der Anwesenheitspflicht	

Modul Biochemie II	**Stoffwechselbiochemie** ***Metabolic Biochemistry***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester** bei Studienbeginn **WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Vorlesung „Stoffwechselbiochemie“	V	4 (4)	P	2	69 h	3
b) Seminar begleitend zu a)	S	4 (4)	P	2	69 h	3
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	In der Regel Klausur (120 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min) zu den Inhalten von a) und b)					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht						

Modul OC – Stereochemie und OCF-2 Synthese	**Stereochemie, Stereoselektive Synthese und Organische Chemie Synthesepraktikum OCF-2** ***Stereochemistry, Stereoselective Synthesis and Organic Chemistry Practical Course Synthesis OCF-2***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**12 LP = 360 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester** bei Studienbeginn **WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Vorlesung „Stereochemie, Stereoselektive Synthese“	V	5 (5)	P	2	69,0 h	3,0
b) Übung begleitend zu a)	Ü	5 (5)	P	1	34,5 h	1,5
c) Praktikum „Organische Synthesechemie für Fortgeschrittene 2“	FPr	5 (5)	P	15	67,5 h	7,5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	FPr					
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	In der Regel Klausur (120 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min) zu den Inhalten von a) und b)					
Zugangsvoraussetzung(en)	Modul „Organische Chemie Synthesepraktikum OCF-1“					
Begründung der Anwesenheitspflicht	Gemäß HochSchG §26 Abs. 2 (7), Praktikum					

Modul Klinisch/Pharmazeut Chemie	**Grundlagen der Medizinischen und Klinischen Chemie** ***Fundamentals of Medicinal and Clinical Chemistry***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Vorlesung „Grundlagen der Klinischen Chemie“	V	5 (5)	P	2	69,0 h	3
b) Vorlesung „Spezielle Aspekte der Pharm. Med. Chemie“	V	5 (5)	P	1	79,5 h	3
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	Klausur (120 min) zu den Inhalten von a) und b)					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht						

Modul Biochemie P	**Biochemische Arbeitstechniken** ***Biochemical Working Techniques***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Praktikum „Biochemische Arbeitstechniken für Fortgeschrittene“	FPr	5 (5)	P	7	76,5 h	5
b) Seminar begleitend zu a)	S	5 (5)	P	1	19,5 h	1
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	FPr, S					
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung						
Zugangsvoraussetzung(en)	Module „Biomoleküle, Biokatalyse und Informationsübertragung“ oder „Stoffwechselbiochemie“ (oder vergleichbares) und „Allgemeine Chemie Praktikum und Instrumentelle Methoden“					
Begründung der Anwesenheitspflicht	Gemäß HochSchG §26 Abs. 2 (7), Praktikum; Praktikum-begleitendes Seminar gemäß § 5 Abs. 5: Besprechung sicherheitsrelevanter Details zu und Diskussion von Praktikumsversuchen					

Modul Recht / Schreiben	**Soft Skills 1: Ethische Fragen Naturwissenschaftlicher Praxis** ***Soft Skills 1: Ethical Questions of Scientific Practice***	***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P**	

Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Vorlesung „Ethische Fragen Naturwissenschaftlicher Praxis“	V	6 (6)	P	2	69 h	3
b) Vorlesung „Recht für Chemiker*innen“	V	6 (6)	P	2	69 h	3
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)	a) In der Regel Klausur (90 min), alternativ Hausarbeit oder mündliche Prüfung (30 min) b) In der Regel Klausur (90 min), alternativ Hausarbeit oder mündliche Prüfung (30 min) Beide Prüfungen müssen bestanden sein.					
Modulprüfung						
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht						

Modul Softskill-Kurs Tutoren / Fachdidaktik	**Soft Skills 2: Tutor*innenqualifizierung und Wissenschaftliches Schreiben** ***Soft Skills 2: Tutor Qualification and Scientific Writing***	***[Modul-Kennnummer]***

Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Seminar „Tutor*innenqualifizierung“	S	6 (6)	P	2,0	39 h	2,0
b) Praktikum „Tutorium für Fortgeschrittene Studierende“	FPr	6 (6)	P	4,5	28 h	2,5
c) Seminar „Wissenschaftliches Schreiben“	S	6 (6)	P	1,0	35 h	1,5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	FPr					
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)	c) Abgabe und Beurteilung einer wissenschaftlichen Schrift					
Modulprüfung						
Zugangsvoraussetzung(en)	Erfolgreiche Teilnahme an 3 Praktika					
Begründung der Anwesenheitspflicht	Gemäß HochSchG § 26 Abs. 2 (7), Praktikum					

Modul Bachelorarbeit	**Bachelorarbeit** ***Bachelor Thesis***	***[Modul-Kennnummer]***

Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P**
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**12 LP = 360 h**

Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester** bei Studienbeginn **WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
Bachelorarbeit		6(6)	P	12 Wochen ganztags	360 h	12
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	Bachelorarbeit (nach Aufgabenstellung und Absprache mit der Betreuung)					
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3, Vortrag zur Bachelorarbeit (20 min)					
Studienleistung(en)	Führung eines Laborbuches					
Modulprüfung	Bachelorarbeit					
Zugangsvoraussetzung(en)	Gemäß § 15 Abs. 4					
Begründung der Anwesenheitspflicht	Gemäß HochSchG § 26 Abs. 2 (7), wissenschaftliche (praktische) Forschungsarbeit/Praktikum (nach Aufgabenstellung und Absprache mit der Betreuung)					
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch					

Nachfolgende Wahlpflichtmodule stehen zur Verfügung:

Modul WP - 4-2	**WP - Biostatistik und Bioinformatik** ***Biostatistics and Bioinformatics***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester** **bei Studienbeginn** **WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Vorlesung „Biostatistik/Bioinformatik“	V	6 (5)	P	1	34,5 h	1,5
b) Praktische Übung begleitend zu a)	Ü	6 (5)	P	3	103,5 h	4,5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	Ü					
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	Klausur (60 min)					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht	Gemäß HochSchG § 26 Abs. 2 (7), Praktische Übung					

Modul WP - MiBiT	**WP - Mikrobiologie und Biotechnologie** ***Microbiology and Biotechnology***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**2 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester** **bei Studienbeginn** **WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Vorlesung „Mikrobiologie“	V	5 (6)	P	2	69 h	3
b) Vorlesung „Biotechnologie“	V	6 (5)	P	2	69 h	3
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	a) In der Regel Klausur (60 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min) b) In der Regel Vortrag (30 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min) Beide Prüfungen müssen bestanden sein, die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel beider Prüfungen					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht						

Modul WP - KC	**WP - Einführung in die Kernchemie** ***Introduction to Nuclear Chemistry***	***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**WP**	
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**6 LP = 180 h**	

Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Vorlesung „Einführung in die Kernchemie“	V	5 o. 6 (5 o.6)	P	2	69,0 h	3,0
b) Übung begleitend zu a)	Ü	5 o. 6 (5 o.6)	P	1	34,5 h	1,5
c) Seminar ergänzend zu a)	S	5 o. 6 (5 o.6)	P	1	34,5 h	1,5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	S					
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	In der Regel Klausur (120 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min)					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht	Seminar gemäß § 5 Abs. 5: Die Lernziele gründen auf der unmittelbaren Interaktion zwischen Studierenden. Neben der praktischen fachlichen Kompetenz sind wichtige Lernziele die Literaturrecherche, Präsentation und Diskussionsführung					

Modul WP - KC-P	**WP - Kernchemisches Praktikum 1** *Lab Course Nuclear Chemistry 1*					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Praktikum „Kernchemie für Fortgeschrittene 1“	FPr	6 (6)	P	6	72,0 h	4,5
b) Seminar begleitend zu a)	S	6 (6)	P	1	34,5 h	1,5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	FPr, S					
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (30 min, unbenotet)					
Zugangsvoraussetzung(en)	Module „Einführung in die Kernchemie“ und „Allgemeine Chemie Praktikum und Instrumentelle Methoden“					
Begründung der Anwesenheitspflicht	Gemäß HochSchG §26 Abs. 2 (7), Praktikum; Praktikum-begleitendes Seminar gemäß § 5 Abs. 5: Besprechung sicherheitsrelevanter Details zu und Diskussion von Praktikumsversuchen					

Modul WP - AC-Koord. Chem.	**WP - Koordinationschemie** *Coordination Chemistry*					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Vorlesung „Koordinationschemie“	V	5 o.6 (5 o. 6)	P	3	103,5 h	4,5

b) Übung begleitend zu a)	Ü	5 o.6 (5 o. 6)	P	1	34,5 h	1,5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	In der Regel Klausur (120 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min)					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht						

Modul WP - MC 1	**WP - Makromolekulare Chemie** ***Macromolecular Chemistry***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Vorlesung Teil 1: „Synthese und Einsatz von Polymeren“ Teil 2: „Physikalische Chemie von Polymeren“	V	5 o. 6 (5 o. 6)	P	3	103,5 h	4,5
b) Übung begleitend zu a)	Ü	5 o. 6 (5 o. 6)	P	1	34,5 h	1,5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	In der Regel Klausur (120 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min)					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht						
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch					

Modul WP - MC1 P	**WP - Praktikum Biomakromolekulare Chemie** ***Practical Course Biomacromolecular Chemistry***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
Praktikum „Biomakromolekulare Chemie für Fortgeschrittene 1“	FPr	6 (6)	P	6	117 h	6
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	FPr					
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung						

Zugangsvoraussetzung(en)	Module „Makromolekulare Chemie“ und „Allgemeine Chemie Praktikum und Instrumentelle Methoden“
Begründung der Anwesenheitspflicht	Gemäß HochSchG § 26 Abs 2 (7), Praktikum
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch

Modul WP - Nachhaltige Chemie	**WP - Nachhaltige Chemie** ***Sustainable Chemistry***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Vorlesung „Nachhaltige Chemie”	V	5 o. 6 (5 o. 6)	P	3	103,5 h	4,5
b) Übung begleitend zu a)	Ü	5 o. 6 (5 o. 6)	P	1	19,5 h	1,5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	In der Regel Klausur (120 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min)					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht						

Modul WP - Nachhaltige Chemie P	**WP - Praktikum Nachhaltige Chemie** ***Laboratory Course Sustainable Chemistry***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Praktikum „Nachhaltige Chemie für Fortgeschrittene“	FPr	5 o. 6 (5 o. 6)	P	10	45,0 h	5
b) Exkursion „Nachhaltige Chemie“	E	5 o. 6 (5 o. 6)	P	1	19.5 h	1
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	FPr, E					
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung						
Zugangsvoraussetzung(en)	Modul „Allgemeine Chemie Praktikum und Instrumentelle Methoden“					
Begründung der Anwesenheitspflicht	Gemäß HochSchG § 26 Abs. 2 (7), Praktikum und Exkursion					

Modul WP - TPhys	**WP - Tierphysiologie** ***Animal Physiology***	***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**WP**	

Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
Vorlesung „Physiologie, Neurobiologie und Verhalten der Tiere“	V	5 o. 6 (5 o. 6)	P	4	138 h	6
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	In der Regel Klausur (60 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min)					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht						

Modul WP - PPhys	**WP - Pflanzenphysiologie** *Plant Physiology*					*[Modul-Kennnummer]*
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
Vorlesung „Pflanzenphysiologie“	V	5 o. 6 (5 o. 6)	P	4	138 h	6
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	In der Regel Klausur (60 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min)					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht						

Modul WP – PB1	**WP - Pharmazeutische Biologie** *Pharmaceutical Biology*					*[Modul-Kennnummer]*
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Vorlesung „Pharmazeutische Biologie I, II oder III“	V	5. o 6 (5 o. 6)	P	2	69 h	3
b) Seminar „Biogene Arzneimittel (Antibiotika, Gentechnisch Hergestellte Arzneimittel)“	S	5. o 6 (5 o. 6)	P	2	69 h	3
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	S					
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					

Studienleistung(en)	
Modulprüfung	In der Regel Klausur (120 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min) zu den Inhalten von a)
Zugangsvoraussetzung(en)	
Begründung der Anwesenheitspflicht	Seminar gemäß § 5 Abs. 5: Die Lernziele gründen auf der unmittelbaren Interaktion zwischen Studierenden. Neben der praktischen fachlichen Kompetenz sind wichtige Lernziele die Literaturrecherche, Präsentation und Diskussionsführung

Modul WP -PBP	**WP – Praktikum Pharmazeutische Biologie** ***Practical Course in Pharmaceutical Biology***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
Praktikum „Pharmazeutische Biologie III: Biologische und Phytochemische Untersuchungen“	FPr	6 (6)	P	6	117 h	6
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	FPr					
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung						
Zugangsvoraussetzung(en)	Module „WP - Pharmazeutische Biologie 1“ und „Allgemeine Chemie Praktikum und Instrumentelle Methoden“					
Begründung der Anwesenheitspflicht	Gemäß HochSchG § 26 Abs. 2 (7), Praktikum					

Modul WP - TC	**WP - Theoretische Chemie** ***Theoretical Chemistry***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	***WP***					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Vorlesung „Theoretische Chemie“	V	5 o. 6 (5 o. 6)	P	3	103,5 h	4,5
b) Übung begleitend zu a)	Ü	5 o. 6 (5 o. 6	P	1	34,5 h	1,5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	In der Regel Klausur (120 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min)					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen						

Modul WP - Tox1	**WP - Toxikologie 1** ***Toxicology 1***	***[Modul-Kennnummer]***

Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester** bei Studienbeginn **WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Vorlesung „Allgemeine Toxikologie“	V	5 o. 6 (5 o. 6)	P	2	69 h	3
b) Seminar „Molekulare und Zelluläre Toxikologie“	S	5 o. 6 (5 o. 6)	P	2	69 h	3
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	S					
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	In der Regel Klausur (60 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min) zu den Inhalten von a)					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht	Seminar gemäß § 5 Abs. 5: Die Lernziele gründen auf der unmittelbaren Interaktion zwischen Studierenden. Neben der praktischen fachlichen Kompetenz sind wichtige Lernziele die Literaturrecherche, Präsentation und Diskussionsführung					

Modul WP - ToxP	**WP - Toxikologie 2** ***Toxicology 2***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester** bei Studienbeginn **WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
Praktikum „Molekulare Methoden der Toxikologie“	FPr	6 (/)	P	6	117 h	6
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	FPr					
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	Klausur (30 min)					
Zugangsvoraussetzung(en)	Module „Toxikologie 1“ und „Allgemeine Chemie Praktikum und Instrumentelle Methoden“					
Begründung der Anwesenheitspflicht	Gemäß HochSchG § 26 Abs. 2 (7), Praktikum					

Modul WP - Immun1	**WP - Immunologische Grundlagen** ***Immunological Principles***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester** bei Studienbeginn **WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Vorlesung „Immunologische Grundlagen“	V	6 (5)	P	2	69 h	3

b) Seminar begleitend zu a)	S	6 (5)	P	2	69 h	3
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	In der Regel Klausur (90 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min) zu den Inhalten von a) und b)					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht						

Modul WP - Immun2	**WP - Praktische Übungen Immunologie** ***Practical Exercises in Immunology***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester** **bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
Praktische Übung „Immunologie“	Ü	6 (5)	P	8	96 h	6
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	Ü					
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung						
Zugangsvoraussetzung(en)	Modul „WP - Immunologische Grundlagen“					
Begründung der Anwesenheitspflicht	Gemäß HochSchG § 26 Abs. 2 (7), praktische Übung					

Die Zulassung weiterer Wahlpflichtmodule durch den Prüfungsausschuss ist möglich, sofern der Prüfungsausschuss im Einvernehmen mit dem zuständigen Fachbereich die zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen festgelegt hat. Für diese Module muss ein ausreichendes Studienangebot sowie die Prüfungsmöglichkeit sichergestellt sein; die festgelegten Studien- und Prüfungsleistungen müssen denjenigen der anderen Module im Umfang und in den Anforderungen im Wesentlichen entsprechen. Die zugelassenen Module werden in geeigneter Weise bekannt gemacht. Veränderungen der Studien- und Prüfungsanforderungen bedürfen der neuerlichen Genehmigung durch den Prüfungsausschuss. Der Prüfungsausschuss kann die Genehmigung dieser weiteren Module aufheben, dabei ist jedoch den Studierenden, die bereits das Studium dieses Moduls aufgenommen haben, der ordnungsgemäße Abschluss des Studiums zu ermöglichen.

Legende:

Abkürzung	Bedeutung
Pr	Praktikum
FPr	Fortgeschrittenen Praktikum
S	Seminar
Ü	Übung
V	Vorlesung
P	Pflichtlehrveranstaltung
WP	Wahlpflichtlehrveranstaltung

“

Artikel 2

(1) Diese Änderung der Ordnung des Fachbereichs 09 für die Prüfung in den Bachelorstudiengängen Chemie bzw. Biomedizinische Chemie treten unbeschadet der Bestimmungen in den nachfolgenden Absätzen nach der Veröffentlichung im Veröffentlichungsblatt der JGU Mainz in Kraft. Sie gilt für Studierende, die ab dem Sommersemester 2022 in den Bachelorstudiengängen Chemie bzw. Biomedizinische Chemie in das 1. Fachsemester eingeschrieben werden. Abweichend hiervon, gelten die Bestimmungen von Nummer 5 d) –i) für alle Studierenden der Fächer.

(2) Studierende, die vor dem Sommersemester 2022 bereits in den Bachelorstudiengang Chemie bzw. Biomedizinische Chemie an der JGU Mainz eingeschrieben waren, können wählen, ob sie ihr Studium nach der Ordnung des Fachbereichs 09 der Johannes Gutenberg-Universität Mainz für die Prüfung in den Bachelorstudiengängen Chemie und Biomedizinische Chemie vom 2.September 2013 (Amtsblatt des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur Rheinland-Pfalz, S. 302), in der Fassung vom 28. Juli 2020 (Veröffentlichungsblatt der Johannes Gutenberg-Universität Mainz Nr. 08/2020, S. 486), fortsetzen oder nach Regelungen der sich aus dieser Änderungsordnung ergebenden Fassung fortsetzen wollen. Dabei wird das neue Lehrangebot sukzessiv gemäß der Tabelle in Absatz 3 angeboten. Das Wahlrecht ist schriftlich bis zum 31. Januar 2022 gegenüber dem Prüfungsausschuss zu erklären. Ein einmal ausgeübtes Wahlrecht ist unwiderruflich. Wird von dem Wahlrecht kein Gebrauch gemacht, wird das Studium nach der bisherigen Prüfungsordnung fortgesetzt.

(3) Das gemäß der in Absatz 1 genannten Ordnung erforderliche Pflicht- und Wahlpflichtlehrangebot wird korrespondierend zur folgenden Verlaufstabelle sukzessive ab dem Sommersemester 2022 aufgebaut. Für Fach- und Hochschulwechsler und -wechslerinnen, ist eine Einschreibung auf die in Absatz 1 genannte Ordnung nur möglich, wenn die in der nachstehenden Tabelle aufgeführten Einstufungen vorgenommen werden können:

Bewerbung zum	**Mögliche Einschreibung in das**
Sommersemester 2022	1. Fachsemester
Wintersemester 2022/23	1., 2. Fachsemester
Sommersemester 2023	1., 2., 3. Fachsemester
Wintersemester 2023 /24	1., 2., 3., 4. Fachsemester
Sommersemester 2024	1., 2., 3., 4., 5. Fachsemester
Wintersemester 2024/25	Alle Fachsemester

Bei Einstufung in höhere Fachsemester als in der Tabelle angegeben, werden die Studierenden bis zum Sommersemester 2024 auf die bisherige Prüfungsordnung eingeschrieben.

(4) Das Recht für Studierende gemäß Absatz 2 und 3 nach der Ordnung vom 2. September 2013 (Amtsblatt des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur Rheinland-Pfalz, S. 302), in der Fassung vom 28. Juli 2020 (Veröffentlichungsblatt der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Nr. 08/2020, S. 486), geprüft zu werden, kann längstens bis einschließlich Sommersemester 2027 ausgeübt werden. Danach muss die Prüfung nach den Regelungen der sich aus dieser Änderungsordnung ergebenden Fassung fortgesetzt werden. In Fällen besonderer Härte kann diese Frist angemessen verlängert werden. Ein schriftlicher Antrag auf Fristverlängerung ist spätestens bis zum 30 Juni.2027 beim Prüfungsausschuss zu stellen. § 26 Abs. 5 HochSchG ist anzuwenden. Eine Verlängerung über das Sommersemester 2029 hinaus ist nicht möglich.

Mainz, den 16. Dezember 2021

Die Dekanin des Fachbereiches 09
der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Univ.-Prof. Dr. Tanja Schirmeister

Vierte Ordnung zur Änderung der Ordnung des Fachbereichs 09 der Johannes Gutenberg-Universität Mainz für die Prüfung im Masterstudiengang Chemie

vom 16. Dezember 2021

Aufgrund des § 7 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 und § 86 Abs. 2 Nr. 2 des Hochschulgesetzes (HochSchG) vom 23. September 2020 (GVBl. S. 461), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Juli 2021 (GVBl. S. 453), BS 223-41, hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs 09 der Johannes Gutenberg Universität-Mainz am 01. September 2021 die folgende Ordnung für die Prüfung im Masterstudiengang Chemie beschlossen. Diese Ordnung hat der Präsident der Johannes Gutenberg-Universität Mainz mit Schreiben vom 15. Dezember 2021, Az.: 03/02/09/01/00-089 genehmigt. Sie wird hiermit bekannt gemacht.

Artikel 1

1. Der Gliederungspunkt „I. Allgemeines“ wird ersatzlos gestrichen.

2. In § 1 Abs. 2 Satz 1 wird das Wort „berufsqualifizierendem“ durch das Wort „berufsqualifizierenden“ ersetzt.

3. § 2 wird wie folgt geändert:
   a) Absatz 1 erhält folgende Fassung:
   „(1) Zugangsvoraussetzungen für den Masterstudiengang Chemie sind:
   Nachweis eines Bachelorabschlusses im Fach Chemie an einer Hochschule in Deutschland oder eines Studienabschlusses an einer Hochschule in Deutschland oder im Ausland, der sich davon nicht wesentlich unterscheidet. Es können auch Leistungen berücksichtigt werden, die nicht im zugrundeliegenden Bachelorstudiengang erbracht wurden. Hierüber entscheidet der Prüfungsausschuss.“
   b) Absatz 2 erhält folgende Fassung:
   „(2) Nachweis über erforderliche Sprachkenntnisse in Englisch mindestens auf dem Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Nachweise, die anerkannt werden, sind in § 7 Abs. 5 der Einschreibeordnung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz festgelegt. Dieser Nachweis gilt auch durch die Vorlage eines deutschen Abiturzeugnisses als erbracht, aus dem hervorgeht, dass mindestens fünf Jahre (vier Jahre bei G8) Englisch im Schulunterricht besucht und mit mindestens „ausreichend“ oder 5 Punkten abgeschlossen wurden.“
   c) In Absatz 4 Satz 1 werden die Worte „Abs. 1 Nr.“ durch die Worte „Absatz 1“ ersetzt.
   d) In Absatz 4 Satz 1 wird das Wort „Mainz“ nach dem Wort „Gutenberg-Universität“ eingefügt.
   e) Dem Absatz 4 wird folgender Satz angefügt: „Die Gesamtsumme der Leistungspunkte muss ausgewiesen sein.“
   f) Absatz 4 Satz 4 wird wie folgt geändert:
      a. Das Wort „Bachelorabschlusszeugnis“ wird durch die Wörter „Nachweis über den erfolgreichen vorhergehenden Bachelorabschluss“ ersetzt.
      b. Das Wort „das“ wird durch das Wort „der“ ersetzt.
   g) Absatz 5 Satz 1 wird wie folgt geändert:
      a. Hinter das Wort „Studienbewerbern“ wird ein Komma eingefügt.
      b. Die Wörter „ist der Nachweis von“ werden durch das Wort „sind“ ersetzt.
      c. Hinter dem Wort „Niveau“ wird das Wort „(DSH-2)“ ergänzt.

d. Das Wort „erforderlich“ wird durch das Wort „empfohlen“ ersetzt.
e. Dem Absatz 1 wird folgender Satz angefügt: „Module, in denen ausschließlich in deutscher Sprache unterrichtet und geprüft wird, können ggf. nicht gewählt werden“.

h) Nach Absatz 6 wird folgender neuer Absatz 7 eingefügt: „(7) Ein Studienbeginn ist im Winter- und Sommersemerster möglich.“

4. § 3 wird wie folgt geändert:
   a) In Absatz 1 wird der Punkt 3 ersatzlos gestrichen.
   b) Absatz 2 erhält folgenden Fassung:
   „(2) Studierenden mit Behinderung oder chronischer Erkrankung ist zur Wahrung ihrer Chancengleichheit ein Nachteilsausgleich zu gewähren. Macht eine Kandidatin oder ein Kandidat glaubhaft, dass sie oder er wegen länger andauernder oder ständiger Behinderung oder chronischer Erkrankung nicht in der Lage ist, die Prüfungen ganz oder teilweise in der vorgesehenen Form abzulegen, muss die oder der Vorsitzende des Prüfungsausschusses gestatten, die Prüfungsleistung innerhalb einer verlängerten Bearbeitungszeit oder gleichwertige Prüfungsleistungen in anderer Form zu erbringen. Dazu kann die Vorlage eines ärztlichen oder amtsärztlichen Attestes verlangt werden. Entsprechendes gilt für Studienleistungen.“
   c) In Absatz 3 werden hinter den Worten „beurlaubt ist sowie“ die Worte „ihren oder“ ergänzt.

5. § 4 erhält folgenden Fassung:
   „§ 4 Regelstudienzeit, Studienberatung, Fristen

   (1) Die Regelstudienzeit einschließlich der Zeit für die Anfertigung der Masterarbeit beträgt zwei Jahre (4 Semester). Im Rahmen des Masterstudiengangs sind insgesamt mindestens 120 Leistungspunkte (gemäß § 6 Abs. 2) zu erreichen.

   (2) Im Interesse der Einhaltung der Regelstudienzeit ist das Studium straff organisiert. Sofern Anzeichen dafür bestehen, dass der Studienerfolg einer oder eines Studierenden gefährdet ist, kann die oder der Studierende schriftlich oder elektronisch zur Teilnahme an einer Studienberatung eingeladen werden; eine verpflichtende Teilnahme kann nicht gefordert werden. In der Studienberatung werden die bisherigen Studienerfahrungen erörtert und die Gründe für das Unterschreiten der Leistungserwartungen dargelegt; ferner wird besprochen, wie ein erfolgreicher Studienverlauf erreicht werden kann. Jede oder jeder Studierende hat einen Rechtsanspruch auf diese Beratung.

   (3) Bei der Ermittlung der Studienzeiten, die für die Einhaltung im Rahmen dieser Prüfungsordnung vorgeschriebenen Fristen maßgeblich sind, werden Verlängerungen und Unterbrechungen von Studienzeiten nicht berücksichtigt, soweit sie durch

   1. die Mitwirkung in gesetzlich oder satzungsmäßig vorgesehenen Gremien einer Hochschule, einer Studierendenschaft oder eines Studierendenwerks,

   2. Krankheit, eine Behinderung oder chronische Erkrankung oder andere von der oder dem Studierenden nicht zu vertretende Gründe,

   3. Schwangerschaft oder Erziehung eines Kindes; in diesen Fällen ist mindestens die Inanspruchnahme der gesetzlichen Mutterschutzfristen und der Fristen der Elternzeit nach dem Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz zu ermöglichen,

   4. die Betreuung einer oder eines pflegebedürftigen Angehörigen,

5. ein ordnungsgemäßes einschlägiges Auslandsstudium bis zu zwei Semestern; dies gilt nicht für Auslandsstudienzeiten, die nach der Prüfungsordnung abzuleisten sind, oder bedingt waren.

Die Pflicht zum Erbringen der Nachweise nach Satz 1 obliegt den Studierenden.

Die Bearbeitungsfrist einer häuslichen Prüfungsarbeit kann durch die gesetzlichen Fristen des Mutterschutzes und/oder der Elternzeit in der Regel nicht unterbrochen werden. Die gestellte Arbeit gilt im Regelfall als nicht vergeben. Nach Ablauf der Schutzfristen erhält die Kandidatin oder der Kandidat auf Antrag ein neues Thema."

6. § 5 wird wie folgt geändert:

a) Die Überschrift erhält folgende Fassung: **„§ 5 Modularisierter Studienaufbau, Leistungspunktesystem, aktive Teilnahme, Studienleistungen, Lehrveranstaltungsteilnahme"**

b) In Absatz 1 erhält Satz 2 folgende Fassung: „„Modul" bezeichnet thematisch und zeitlich abgestimmte Lehreinheiten."

c) Absatz 2 erhält folgende Fassung:
„(2) Jedes Modul ist mit Leistungspunkten (= LP) versehen, die dem ungefähren Zeitaufwand entsprechen, der in der Regel durch die Studierende oder den Studierenden für den Besuch aller verpflichtenden Lehrveranstaltungen des Moduls, die Vor- und Nachbereitung des Lehrstoffes, den ggf. erforderlichen Erwerb von Leistungsnachweisen, die Prüfungsvorbereitung und die Ablegung der Modulprüfung erforderlich ist. Entsprechendes gilt für die Masterarbeit. Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt jeweils nach erfolgreichem Abschluss des Moduls gemäß Absatz 1 einschließlich sämtlicher im Rahmen des Moduls zu erbringender Studienleistungen gemäß Absatz 4 beziehungsweise nach erfolgreichem Abschluss der Masterarbeit. Die Maßstäbe für die Zuordnung von Leistungspunkten entsprechen dem *European Credit Transfer and Accumulation System* (ECTS). Ein Leistungspunkt entspricht einem durchschnittlichen Zeitaufwand von 30 Arbeitsstunden."

d) Absatz 3 erhält folgende Fassung:
„(3) „Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten für Module ist grundsätzlich der erfolgreiche Abschluss der Modulprüfung gemäß § 11 nach aktiver Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls. Bei Vorlesungen ist kein Nachweis der aktiven Teilnahme erforderlich, Ausnahmen sind im Anhang geregelt. Die Bedingungen für die aktive Teilnahme werden spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben; aktive Teilnahme kann z.B. in dem Lesen bzw. Durcharbeiten von vorgegebener Lektüre, dem Halten von Vorträgen (25 Min.), dem Mitarbeiten in Übungen und Seminaren, dem Bearbeiten von Seminar- und Praktikumsaufgaben, dem Bestehen von Eingangskolloquien sowie Abtestaten, dem Erstellen von Messprotokollen, der fristgerechten Abgabe von Präparaten und Protokollen, dem Bearbeiten von Übungsaufgaben etc. bestehen. Art und Umfang der aktiven Teilnahme sind sachgemäß zu begrenzen."

e) Absatz 4 erhält folgende Fassung:
„(4) Der ordnungsgemäße Abschluss eines Moduls kann, soweit dies im jeweiligen Anhang geregelt ist, über das Bestehen der Modulprüfung hinaus vom Erbringen von Studienleistungen und der aktiven Teilnahme abhängig gemacht werden. Studienleistungen dienen vornehmlich der individuellen Leistungskontrolle; ihre Benotung geht nicht in die Modulnote ein. Eine Studienleistung ist erbracht, wenn bei der Leistungsüberprüfung eine mindestens als „bestanden" oder mit „ausreichend" (4,0) bewertete Leistung

entsprechend § 16 Abs. 1 erzielt wurde. Solche Leistungsüberprüfungen können mehrere Teile umfassen und bestehen vor allem aus Klausuren, Take-Home-Prüfungen, mündlichen Prüfungen, Protokollen, Portfolios, Kolloquien, Referaten, praktischen Übungen und Hausarbeiten. Näheres regelt der Anhang. Sofern im Anhang mehrere alternative Formen der Leistungsüberprüfung vorgesehen sind, gibt die Veranstaltungsleiterin oder der Veranstaltungsleiter die jeweilige Art und Dauer der Leistungsüberprüfung spätestens zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt. Bei benoteten Studienleistungen erfolgt die Bewertung gemäß § 16."

f) Absatz 5 erhält folgende Fassung:
„(5) Eine Verpflichtung der Studierenden zur Anwesenheit in Lehrveranstaltungen als Prüfungsvoraussetzung gem. § 26 Abs. 3 Nr. 7 HochSchG kann nur dann verlangt werden, wenn diese erforderlich ist, um das Lernziel der Lehrveranstaltung zu erreichen. Dies ist der Fall bei praktischen Übungen, Praktika und Exkursionen. Weitere Lehrveranstaltungen, in denen eine Anwesenheit gefordert werden kann, sind:

a) Lehrveranstaltungen, in denen sicherheitsrelevantes Handeln vermittelt wird
b) fachdidaktische Lehrveranstaltungen, in denen praktisches professionelles Handeln durch die Simulation von Lehr/Lernsituationen eingeübt wird
c) Lehrveranstaltungen, in denen wesentliches Lernziel bzw. wesentliche Lernziele die Moderation wissenschaftlicher Diskussionen und/oder die Präsentation eines Themas vor einem Fachpublikum sowie das Einüben eines sachgerechten und wertschätzenden Feedbacks sind
d) Lehrveranstaltungen, in denen Studierende lizensierte Programme auf Arbeitskreis internen Rechnern zur Bearbeitung von praktikumsbezogenen Aufgaben nutzen

Lehrveranstaltungen, bei denen eine regelmäßige Anwesenheitspflicht besteht, sind im Anhang gekennzeichnet. Die Anwesenheit an einer Lehrveranstaltung ist noch zu bestätigen, wenn die oder der Studierende bis zu zwei Einzelveranstaltungen, höchstens aber vier Veranstaltungsstunden im Semester versäumt hat bzw. im Falle von Praktika entschuldigt versäumt hat; In begründeten Einzelfällen können Ausnahmen zugelassen werden. Die dokumentierte Teilnahme an einer Sicherheitsunterweisung ist Voraussetzung für die Teilnahme an Praktika."

g) Absatz 6 wird gestrichen.

h) Der bisherige Absatz 7 wird zu Absatz 6

i) Der bisherige Absatz 8 wird zu Absatz 7 und Satz 1 wird gestrichen.

j) Der bisherige Absatz 9 wird zu Absatz 8 erhält folgende Fassung:
„(8) Nicht bestandene Studienleistungen sollten zum nächstmöglichen Termin wiederholt werden. Die Wiederholung von Praktika ist nur zweimal möglich. Die Wiederholung einer Studienleistung mit dem Ziel des Erwerbs weiterer Leistungspunkte oder der Verbesserung der erzielten Note ist ausgeschlossen."

k) Der bisherige Absatz 10 wird zu Absatz 9.

7. § 6 erhält folgende Fassung:

„**§ 6 Studienumfang, Module**

(1) Der zeitliche Gesamtumfang in Semesterwochenstunden (= SWS) der für den erfolgreichen Abschluss des Studiums erforderlichen Lehrveranstaltungen beträgt:

40 SWS in den zwei wählbaren Schwerpunkten und 20 - 60 SWS in den Wahlpflichtmodulen. Näheres hierzu ist im Anhang geregelt.

(2) Im Rahmen des Studiums müssen zwei Schwerpunkte gewählt werden, die aus jeweils vier Modulen bestehen. Näheres ist im Anhang geregelt.

(3) Mit der Anmeldung der Module ist die Abgabe einer Erklärung verbunden, in der die gewählten Schwerpunkte verbindlich festgelegt werden. Fehlt diese Erklärung, dürfen keine Studien- und Prüfungsleistungen im jeweiligen Schwerpunkt erbracht werden.

(4) Ein Wechsel eines Schwerpunkteskann im gesamten Studium einmalig beantragt werden, sofern nicht bereits mehr als zwei Module des Schwerpunktes abgeschlossen wurden. Erfolgreich absolvierte Module des alten Schwerpunktes werden dann als Wahlpflichtmodule gewertet, sofern dies die Anzahl der bereits gewählten Wahlpflichtmodule erlaubt. Der Wechsel eines Schwerpunktes muss schriftlich bei der Vorsitzenden oder dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses beantragt werden. §17 Abs. 4 bleibt hiervon unberührt.

(5) Zum erfolgreichen Abschluss des Studiengangs müssen insgesamt mindestens 120 Leistungspunkte (LP) nachgewiesen werden, davon entfallen:

1. auf die zwei wählbaren Schwerpunkte 48 LP,
2. auf die Wahlpflichtmodule 42 LP,
3. auf die Masterarbeit 30 LP.

(6) Die den jeweiligen Modulen zugehörigen Pflicht- und Wahlpflichtveranstaltungen sind im Anhang aufgeführt. Der Fachbereich sowie die kooperierenden Einrichtungen stellen das für jedes Modul erforderliche Lehrangebot sicher.

(7) Lehrveranstaltungen oder Module, die bereits in derselben oder wesentlich inhaltsgleicher Form in dem Masterstudiengang zugrundeliegenden Bachelorstudiengang absolviert wurden, können im Masterstudiengang nicht belegt werden. Eine erneute Anrechnung der Studien- und Prüfungsleistungen ist ausgeschlossen. Stattdessen ist eine andere geeignete Lehrveranstaltung oder ein anderes geeignetes Modul zu absolvieren. Sofern eine Pflichtlehrveranstaltung oder ein Pflichtmodul zu ersetzen ist, legt der Prüfungsausschuss die zu absolvierende Äquivalenzveranstaltung oder das zu absolvierende Äquivalenzmodul fest. Ausgenommen von Satz 2 sind Leistungen, die zusätzlich zu den für den Bachelorabschluss erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen erbracht wurden.“

8. § 7 erhält folgende Fassung:

„**§ 7 Prüfungsausschuss**

(1) Für die Organisation der Prüfungen und die durch diese Ordnung festgelegten Aufgaben wählt der Fachbereichsrat einen Prüfungsausschuss. Auf § 37 Abs. 3 HochSchG wird verwiesen.

(2) Dem Prüfungsausschuss gehören vier Mitglieder aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer, sowie je ein Mitglied aus der Gruppe der Studierenden, aus der Gruppe der akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und aus der Gruppe der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Technik und Verwaltung an. Die oder der Vorsitzende sowie deren oder dessen Stellvertreterin oder Stellvertreter müssen Hochschullehrerinnen oder Hochschullehrer sein. Der Prüfungsausschuss entscheidet mit einfacher Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder; bei Stimmengleichheit gibt

die Stimme der oder des Vorsitzenden den Ausschlag. Bei Abstimmungen über Prüfungsleistungen ist § 24 Abs. 2 HochSchG anzuwenden. Die Amtszeit des studentischen Mitglieds beträgt ein Jahr, die der übrigen Mitglieder drei Jahre. Die Wiederwahl eines Mitglieds ist möglich. Scheidet ein Mitglied vorzeitig aus, wird eine Nachfolgerin oder ein Nachfolger für die restliche Amtszeit gewählt.

(3) Soweit nichts anderes bestimmt ist, ist der Prüfungsausschuss für alle Entscheidungen zuständig, die aufgrund dieser Ordnung zu treffen sind; er kann die Erledigung von Aufgaben an die Vorsitzende oder den Vorsitzenden delegieren. Der Prüfungsausschuss wird in seinen administrativen Tätigkeiten vom zuständigen Prüfungsamt oder Studienbüro unterstützt. Der Prüfungsausschuss achtet darauf, dass die Bestimmungen dieser Ordnung eingehalten werden. Er berichtet regelmäßig dem Fachbereich über die Entwicklung der Studien- und der Prüfungszeiten einschließlich der tatsächlichen Bearbeitungszeiten für die Masterarbeit sowie über die Verteilung der Modulnoten und der Gesamtnoten; der Bericht ist in geeigneter Weise durch die Hochschule offen zu legen. Der Prüfungsausschuss gibt darüber hinaus dem zuständigen Fachausschuss für Studium und Lehre und dem Fachbereich Anregungen zur Reform des Studienplans und der Prüfungsordnung.

(4) Der Prüfungsausschuss hat im Zusammenwirken mit dem Fachbereich oder dem Fach sicherzustellen, dass die Studien- und Prüfungsleistungen in den in dieser Ordnung festgesetzten Zeiträumen erbracht werden können. Zu diesem Zweck soll die Kandidatin oder der Kandidat rechtzeitig sowohl über Art und Zahl der im Rahmen eines Moduls zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen als auch über die Termine, zu denen sie zu erbringen sind, informiert werden. Den Kandidatinnen und Kandidaten sind für jede Studien- und Prüfungsleistung rechtzeitig auch die jeweiligen Wiederholungstermine bekannt zu geben.

(5) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben das Recht, allen Leistungsüberprüfungen, Modulprüfungen und der mündlichen Abschlussprüfung beizuwohnen. Dieses Recht erstreckt sich nicht auf die Beratung und die Bekanntgabe der Note.

(6) Die Sitzungen des Prüfungsausschusses sind nicht öffentlich. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses unterliegen der Amtsverschwiegenheit. Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen, sind sie durch die Vorsitzende oder den Vorsitzenden zur Verschwiegenheit zu verpflichten.

(7) Belastende Entscheidungen des Prüfungsausschusses sind der oder dem betroffenen Studierenden unverzüglich schriftlich oder elektronisch mitzuteilen. Handelt es sich um die Mitteilung über das endgültige Nichtbestehen einer Prüfungsleistung oder den Verlust des Prüfungsanspruches im Masterstudiengang aus anderen Gründen, darf die Mitteilung nicht ausschließlich elektronisch erfolgen. Der Bescheid ist mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen. Auf § 23 wird verwiesen.

(8) Der Prüfungsausschuss ist dazu berechtigt, wissenschaftliche Arbeiten auch mit Hilfe elektronischer Mittel auf Täuschungen und Täuschungsversuche zu überprüfen. Zu diesem Zweck kann er von der Verfasserin oder dem Verfasser die Vorlage einer geeigneten elektronischen Fassung der Arbeit innerhalb einer angemessenen Frist verlangen. Wird dieser Aufforderung nicht nachgekommen, kann die Arbeit als nicht bestanden bewertet werden.“

9. § 8 erhält folgende Fassung:

„**§ 8 Prüferinnen und Prüfer, Beisitzerinnen und Beisitzer**

(1) Die Masterprüfung einschließlich der Modulprüfungen wird von Prüferinnen oder Prüfern durchgeführt. Der Prüfungsausschuss bestellt die Prüferinnen und Prüfer. Er kann die Bestellung der oder dem Vorsitzenden übertragen.

(2) Prüferinnen oder Prüfer sind Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer, Habilitierte, Nachwuchsgruppenleiterinnen und Nachwuchsgruppenleiter, die durch ein hochschulübergreifendes Förderprogramm, das ein Ausschreibungs- und Begutachtungsverfahren vorsieht, gefördert werden, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Aufgaben gemäß § 57 Abs. 1 Satz 2 HochSchG, Lehrbeauftragte gemäß § 63 HochSchG sowie Lehrkräfte für besondere Aufgaben gemäß § 58 HochSchG. Professorinnen und Professoren im Ruhestand, Honorarprofessorinnen und Honorarprofessoren sowie in der beruflichen Praxis erfahrene Personen gemäß § 24 Abs. 1 Satz 2 HochSchG können durch Beschluss des Prüfungsausschusses zu Prüferinnen oder Prüfern bestellt werden. Als Prüferinnen oder Prüfer für eine Fachprüfung kann nur benannt werden, wer in dem Fach, in dem die Prüfung abgelegt wird, eine Lehrtätigkeit an einer Hochschule ausübt oder in den zurückliegenden vier Semestern ausgeübt hat oder über nachgewiesene einschlägige berufspraktische Erfahrungen verfügt.

(3) In Modulen, in denen die Prüfungsleistung einer Lehrveranstaltung des Moduls zugeordnet ist, nehmen in der Regel die Lehrenden dieser Lehrveranstaltung ohne besondere Bestellung durch den Prüfungsausschuss die Prüfung ab. Ist die Prüfungsleistung nicht einer bestimmten Lehrveranstaltung zugeordnet, sorgt die oder der Vorsitzende des Prüfungsausschusses dafür, dass den Kandidatinnen oder Kandidaten die Namen der Prüferinnen oder Prüfer rechtzeitig, in der Regel mindestens vier Wochen vor dem Prüfungstermin, bekannt gegeben werden. Die Kandidatin oder der Kandidat kann eine Prüferin oder einen Prüfer vorschlagen. Der Vorschlag begründet keinen Anspruch. Sollte eine Lehrende oder ein Lehrender aus zwingenden Gründen Prüfungen nicht abnehmen können, kann der Prüfungsausschuss eine andere Prüferin oder einen anderen Prüfer benennen.

(4) Die Fachprüferinnen und Fachprüfer bestellen die Beisitzerinnen oder Beisitzer. Die Beisitzerin oder der Beisitzer müssen mindestens die durch die Prüfung festzustellende oder eine gleichwertige Qualifikation besitzen. Sie führen die Niederschrift bei mündlichen und praktischen Prüfungen und können mit der Vorkorrektur schriftlicher Prüfungsleistungen beauftragt werden. Sie sind berechtigt, Kandidatinnen oder Kandidaten bei Störungen während einer Prüfung von der Fortsetzung der Prüfung auszuschließen.

(5) Für die Prüferinnen und Prüfer und Beisitzerinnen oder Beisitzer gilt § 7 Abs. 6 Satz 2 und 3 entsprechend.“

10. § 9 erhält folgende Fassung:

„**§ 9 Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen und Anrechnung von außerhalb der Hochschule erworbenen Qualifikationen**

(1) Für die Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen und der Anrechnung von außerhalb der Hochschule erworbenen Qualifikationen gelten die Bestimmungen der Teil-Rahmenprüfungsordnung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz für die Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen und Studienabschlüssen sowie für die Anrechnung von außerhalb der Hochschule erworbenen Qualifikationen (Anerkennungssatzung) in der aktuell gültigen Fassung.

(2) Abweichend von § 2 Abs. 7 Satz 10 der Anerkennungssatzung kann die Anerkennung ohne Notenübernahme auch für einzelne während der Auslandsphase erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen beantragt werden."

11. § 10 wird wie folgt geändert:
    a) Absatz 2 Satz 2 erhält folgende Fassung:
    „Im Falle eines gleichzeitigen Studiums in einem anderen Studiengang hat die Kandidatin oder der Kandidat zu versichern, dass sie oder er dem Prüfungsausschuss den Beginn und Abschluss des Prüfungsverfahrens sowie das Nichtbestehen von Prüfungen und Leistungsüberprüfungen in dem anderen Studiengang unverzüglich schriftlich mitteilen wird."
    b) Absatz 3 erhält folgende Fassung:
    „(3) Die Zulassung zur Masterprüfung wird abgelehnt, wenn

        1. der Antrag auf Zulassung nicht fristgemäß vorgelegt wurde,
        2. die Unterlagen gemäß Absatz 2 unvollständig sind,
        3. die Kandidatin oder der Kandidat nicht im Masterstudiengang Chemie an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz eingeschrieben ist,
        4. die Kandidatin oder der Kandidat eine Masterprüfung in demselben Studiengang an einer Hochschule in Deutschland endgültig nicht bestanden hat oder
        5. die Kandidatin oder der Kandidat wegen der Berücksichtigung von Fehlversuchen gemäß § 17 Abs. 4 keine Möglichkeit mehr zur Erbringung von Prüfungsleistungen hat, die für das Bestehen der Masterprüfung erforderlich sind.

    Wird die Zulassung zur Prüfung aufgrund der Nr. 4 oder 5 abgelehnt, ist die Einschreibung aufzuheben."

    c) In Absatz 4 Satz 1 werden hinter „schriftlich" die Wörter „oder elektronisch" ergänzt.

12. § 11 wird wie folget geändert:
    a) In § Absatz 1 Satz 1 werden hinter „schließen" die Worte „in der Regeln" ergänzt.
    b) Absatz 2 erhält folgende Fassung:
    „(2) Eine Modulprüfung besteht grundsätzlich aus einer Prüfungsleistung. Eine Zulassung unter Vorbehalt gemäß Absatz 5 bleibt davon unberührt. Der Anhang kann Modulteilprüfungen vorsehen diese sind nur im begründeten Einzelfall zulässig. Für Modulteilprüfungen gelten die Bestimmungen gemäß Absätze 3 bis 5 und §§ 12 bis 14 entsprechend. Die Bewertung der Prüfungsleistungen und die Bildung der Modulnote der gemäß dem Anhang vorgeschriebenen Module (mit Ausnahme der zwei Forschungs- und der drei gewählten Wahlpflichtmodule) erfolgt gemäß § 16. Module, die mit einer unbenoteten Leistungsüberprüfung abgeschlossen werden, sind im Anhang gekennzeichnet."
    c) Dem Absatz 3 wird folgender Satz angefügt:
    „Sofern im Anhang mehrere alternative Formen der Leistungsüberprüfung vorgesehen sind, gibt die oder der Modulverantwortliche die jeweilige Art und Dauer der Prüfungsleistungen spätestens zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt."
    d) Absatz 6 Satz 2 wird ersatzlos gestrichen.

13. § 12 wird wie folgt geändert:
    a) Dem Absatz 1 wird folgender Satz angefügt:

„; §13 Abs. 4 Satz 2 ist zu beachten.“

b) Absatz 2 erhält folgende Fassung:
„(2) Die mündliche Prüfung kann als Einzel- oder Gruppenprüfung (max. vier Kandidatinnen oder Kandidaten) durchgeführt werden und dauert nach näherer Regelung im Anhang mindestens 25, höchstens 35 Minuten pro Kandidatin oder Kandidat. In begründeten Fällen können im Anhang auch abweichende Zeiten festgelegt werden. Ergibt sich aus den Prüfungsfragen die Notwendigkeit, graphische oder rechnerische Darstellungen einzubeziehen, so sind diese Teil der mündlichen Prüfung. Vor der Festsetzung der Note hört die Prüferin oder der Prüfer die anderen an einer Kollegialprüfung mitwirkenden Prüferinnen oder Prüfer und Beisitzerinnen oder Beisitzer. Im Falle einer Kollegialprüfung sind die Prüferinnen und Prüfer gehalten, sich auf eine gemeinsame Note zu einigen. Kommt eine Einigung nicht zustande, wird das arithmetische Mittel aus den einzelnen Bewertungen der Prüferinnen und Prüfer gebildet. § 16 Abs. 3 ist anzuwenden. Das Ergebnis ist der Kandidatin oder dem Kandidaten jeweils im Anschluss an die mündliche Prüfung bekannt zu geben. Bei Nichtbestehen sind der Kandidatin oder dem Kandidaten die Gründe zu eröffnen.“

c) Absatz 3 Satz 3 wird ersatzlos gestrichen.

d) Absatz 4 erhält folgende Fassung:

„(4) Bei mündlichen Prüfungen können Studierende des betreffenden Fachbereichs auf Antrag als Zuhörerinnen oder Zuhörer anwesend sein, sofern sich keine der Kandidatinnen oder der Kandidaten bei der Meldung zur Prüfung dagegen ausspricht. Die Prüfenden entscheiden über solche Anträge, die drei Wochen vor der mündlichen Prüfung beim Prüfungsausschuss eingereicht werden müssen, nach Maßgabe der vorhandenen Plätze. Kandidatinnen oder Kandidaten der gleichen Prüfung im selben Prüfungszeitraum sind als Zuhörerinnen oder Zuhörer ausgeschlossen. Wenn die ordnungsgemäße Durchführung der Prüfung gefährdet ist, kann auch noch während der Prüfung der Ausschluss der Studierenden erfolgen. Die Öffentlichkeit der Prüfung erstreckt sich nicht auf die Beratung und Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses.“

e) Absatz 5 erhält folgende Fassung:
„(5) Auf Antrag der Kandidatin oder des Kandidaten kann die Gleichstellungsbeauftragte der Johannes Gutenberg-Universität Mainz oder die Gleichstellungsbeauftragte des Fachbereichs und auf Antrag Studierender mit Behinderung oder chronischer Erkrankung die oder der Beauftragte für die Belange von Studierenden mit Behinderung oder chronischer Erkrankung an mündlichen Prüfungen teilnehmen.“

f) Nach Absatz 5 wird folgender Absatz 6 eingefügt:
„(6) Auf Wunsch der Kandidatin oder des Kandidaten und nach Zustimmung der Prüferin oder des Prüfers bzw. der Prüferinnen oder Prüfer können nach Maßgabe näherer Regelungen im Anhang einzelne mündliche Prüfungen in einer Fremdsprache abgehalten werden.“

14. § 13 wird wie folgt geändert:

a) Die Überschrift erhält folgende Fassung:
„Schriftliche Modulprüfungen, Portfolioprüfungen“

b) In Absatz 1 Satz 2 wird das Wort „beträg7t“ durch das Wort „beträgt“ ersetzt.

c) Absatz 2 erhält folgende Fassung:
„(2) Unter einer schriftlichen Prüfung in Form einer Hausarbeit ist die schriftliche Bearbeitung eines von der Prüferin oder dem Prüfer gestellten Themas mit den geläufigen Methoden des Faches in begrenzter Zeit zu verstehen. Das Thema

sollte so gewählt werden, dass der zeitliche Gesamtaufwand für die Bearbeitung des Themas einer studentischen Arbeitsbelastung (im Sinne von § 5 Abs. 2 Satz 1) von insgesamt vier Wochen (Vollzeit) entspricht, begründete Ausnahmen davon können im Anhang geregelt werden. Der Prüfungsausschuss kann Fristen für die Abgabe der Hausarbeiten festlegen. Die Hausarbeit kann mit schriftlicher Zustimmung der Prüferin oder des Prüfers auch als Gruppenprüfung angefertigt werden."

d) Nach Absatz 2 wird folgender neuer Absatz 3 eingefügt:
„(3) Unter einer schriftlichen Prüfung in Form eines Portfolios ist das selbständige Verfassen, Auswählen und Zusammenstellen einer begrenzten Zahl von schriftlichen Dokumenten über Themen eines Moduls und in den entsprechenden Lehrveranstaltungen hergestellten Produkten zu verstehen. Ein Portfolio besteht aus einer Einleitung, einer Sammlung von Dokumenten und einer Reflexion. Die Abgabe des Portfolios in digitaler Form (Präsentation) ist mit Zustimmung der Prüferin oder des Prüfers zulässig. Das Portfolio kann mit schriftlicher Zustimmung der Prüferin oder des Prüfers auch als Gruppenprüfung angefertigt werden."

e) Der bisherige Absatz 3 wird Absatz 4 und wie folgt geändert:
aa) In Satz 4 wird die Zahl 17 durch die Zahl 16 ersetzt.
bb) In Satz 4 wird die Zahl 2 durch die Zahl 3 ersetzt.

f) Der bisherige Absatz 4 wird Absatz 5 und wie folgt geändert:
aa) Satz 1 erhält folgende Fassung:
„Ist auch die zweite Wiederholung einer Klausur nicht bestanden, findet hierzu eine mündliche Ergänzungsprüfung statt, wenn dies für das jeweilige Modul oder das jeweilige Fach im Anhang vorgesehen ist."
bb) In Satz 4 wird die Zahl 19 durch die Zahl 18 ersetzt.

g) Der bisherige Absatz 5 wird Absatz 6 und wie folgt geändert:
aa) In Satz 4 wird das Wort „Abs." durch das Wort „Absatz" ersetzt.
bb) In Satz 8 wird die Zahl 23 durch die Zahl 22 ersetzt.

h) Der bisherige Absatz 6 wird Absatz 7 und wie folgt geändert:
aa) In Satz 10 wird die Zahl 2 durch die Zahl 3 ersetzt.
bb) In Satz 14 wird nach „Prüfungsteilnehmerinnen und„ ein Leerzeichen eingefügt.
cc) Nach Satz 18 wird folgender Satz 19 eingefügt:
„Dies gilt auch für Wiederholungsprüfungen."
dd) Der bisherige Satz 19 wird Satz 20 und erhält folgende Fassung:
„Nach einer nichtbestandenen zweiten Wiederholung einer Prüfung im Antwort-Wahl-Verfahren findet eine mündliche Ergänzungsprüfung gemäß den Regelungen des Absatzes 5 statt; in Abweichung von Absatz 5 Satz 1 ist diese jedoch verpflichtend vorzusehen. Absatz 5 Satz 4 gilt entsprechend."
ee) Der bisherige Absatz 7 wird Absatz 8 und erhält folgende Fassung:
„(8) Über Hilfsmittel, die bei einer Klausurarbeit benutzt werden dürfen, entscheidet die Prüferin oder der Prüfer. Die zugelassenen Hilfsmittel sind rechtzeitig vor Anmeldung zur Prüfung bekannt zu geben."

15. § 14 wird wie folgt geändert:
a) Absatz 2 erhält folgende Fassung:
„(2) Die praktische Prüfung wird vor mindestens zwei Prüferinnen oder Prüfern (Kollegialprüfung) oder vor einer Prüferin oder einem Prüfer in Gegenwart einer sachkundigen Beisitzerin oder eines sachkundigen Beisitzers gemäß § 8 Abs. 4 abgelegt. Im Falle einer Kollegialprüfung sind die Prüferinnen und Prüfer gehalten, sich auf eine gemeinsame Note zu einigen. Kommt eine Einigung nicht zustande, wird das arithmetische Mittel aus den einzelnen Bewertungen der Prüfe-

rinnen und Prüfer gebildet. § 16 Abs. 3 ist anzuwenden. § 12 Abs. 3 bis 5 gilt entsprechend. Das Ergebnis der praktischen Prüfung ist der Kandidatin oder dem Kandidaten jeweils im Anschluss an die praktische Prüfung bekannt zu geben."

b) Im Absatz 3 Satz 2 wird das Wort „zuständigen" ersatzlos gestrichen.

16. § 15 wird wie folgt geändert:
   a) In Absatz 1 Satz 1 wird das Wort „Prüfungsarbeit" durch die Wörter „schriftliche Prüfungsleistung" ersetzt.
   b) Absatz 3 erhält folgende Fassung:
   „(3) Das vorläufige Thema der Masterarbeit ist mit der Betreuerin oder dem Betreuer zu vereinbaren und dieses ist mit einer Bestätigung der Betreuerin oder des Betreuers dem Prüfungsausschuss bei der Meldung zur Masterarbeit gemäß Absatz 4 vorzulegen. Findet die Kandidatin oder der Kandidat keine Betreuerin und keinen Betreuer, so sorgt die oder der Vorsitzende des Prüfungsausschusses dafür, dass diese oder dieser rechtzeitig ein Thema und eine Betreuerin oder einen Betreuer für die Masterarbeit erhält."
   c) In Absatz 5 Satz 2 wird das Wort „vier" durch das Wort „sechs" ersetzt.
   d) Absatz 7 erhält folgende Fassung:
   „(7) Die Masterarbeit kann in deutscher oder englischer Sprache angefertigt werden."
   e) In Absatz 8 Satz 1 wird hinter den Worten „der Betreuer dem" das Wort „schriftlich" ergänzt.
   f) Absatz 9 erhält folgende Fassung:
   „(9) Die Kandidatin oder der Kandidat reicht die Masterarbeit fristgemäß beim Prüfungsausschuss in digitaler Form ein. Sofern seitens der Gutachterinnen und Gutachter verlangt, muss zusätzlich eine gebundene Version pro Gutachterin oder Gutachter eingereicht werden. Sie oder er hat bei der Abgabe eine schriftliche Versicherung gemäß § 18 Abs. 5 einzureichen. Der Zeitpunkt der Abgabe ist aktenkundig zu machen. Wird die Masterarbeit nach Absatz 5 nicht fristgerecht abgegeben, gilt sie als mit „nicht ausreichend" (5,0) bewertet. Wird die Masterarbeit nicht in der Form gemäß Satz 1 und 2 abgegeben, kann sie als mit „nicht ausreichend" (5,0) bewertet werden."
   g) In Absatz 10 Satz 2 werden die Wörter „Gutachtenden soll" durch die Wörter „Begutachtenden muss" ersetzt.
   h) Absatz 11 erhält folgende Fassung:
   „(11) Die vorgelegte Masterarbeit ist von den Gutachterinnen und Gutachtern gemäß den Vorgaben des § 16 zu bewerten und es ist je ein schriftliches Gutachten zu erstellen. Weichen die Bewertungen der beiden Gutachten bis zu einer vollen Notenstufe (≤ 1,0) voneinander ab, so wird die Gesamtnote aus dem arithmetischen Mittel der beiden Einzelbewertungen gebildet. Gehen die Noten der beiden Gutachten um mehr als eine volle Notenstufe (> 1,0) auseinander, bestimmt die oder der Vorsitzende des Prüfungsausschusses eine dritte Prüferin oder einen dritten Prüfer. Aufgrund der drei Gutachten ermittelt die oder der Vorsitzende des Prüfungsausschusses die endgültige Gesamtnote aus dem arithmetischen Mittel. § 16 Abs. 3 gilt entsprechend. Das Bewertungsverfahren soll sechs Wochen nicht überschreiten. Können eine Prüferin oder ein Prüfer die Begutachtung nicht beenden, so kann der zuständige Prüfungsausschuss eine Ersatzgutachterin oder einen Ersatzgutachter benennen."
   i) Absatz 12 Satz 1 erhält folgende Fassung:

„Die Masterarbeit ist bestanden, wenn die Note der Masterarbeit mindestens „ausreichend“ (4,0) ist.“

j) Absatz 12 Satz 2 erhält folgende Fassung:
„Eine mit „nicht ausreichend“ (5,0) beurteilte oder als nicht bestanden geltende Masterarbeit kann einmal wiederholt werden.“

17. § 16 wird gestrichen.

18. Die bisherigen § 17 bis 23 werden die § 16 bis 22.

19. Der bisherige § 17 wird § 16 und erhält folgende Fassung:
„**§16 Bewertung der Prüfungs- und Studienleistungen, Ermittlung der Gesamtnote**

(1) a. Für die Bewertung der einzelnen Prüfungsleistungen und benoteten Studienleistungen sind folgende Noten zu verwenden:

1,0; 1,3	=	sehr gut	=	eine hervorragende Leistung,
1,7; 2,0; 2,3	=	gut	=	eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt,
2,7; 3,0; 3,3	=	befriedigend	=	eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht,
3,7; 4,0	=	ausreichend	=	eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt,
5,0	=	nicht ausreichend	=	eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt.

b. Bei der Bewertung der Prüfungs- und Studienleistungen, die nicht benotet werden, ist die Leistung bestanden, wenn sie den Anforderungen weitgehend entspricht.

(2) Besteht eine Modulprüfung aus einer einzelnen Prüfungsleistung, so ist deren Note gleichzeitig die Note der Modulprüfung. Besteht die Modulprüfung aus mehreren Prüfungsleistungen (Modulteilprüfungen), so muss jede Prüfungsleistung bestanden sein. Die Note der Modulprüfung errechnet sich als ein nach Leistungspunkten gewichtetes Mittel der Noten für die einzelnen Prüfungsleistungen. In diesem Fall werden zur Ermittlung der Note der Modulprüfung die Noten für die einzelnen Modulteilprüfungen mit den ihnen zugeordneten Leistungspunkten multipliziert, addiert und durch die Gesamtzahl der einbezogenen Leistungspunkte dividiert. Der Anhang kann auch eine Notenbildung aus dem arithmetischen Mittel der einzelnen Prüfungsleistungen oder im begründeten Einzelfall eine andere Art der Berechnung der Modulnote vorsehen.

(3) Im Falle einer Bewertung durch mehrere Prüfende oder einer Bildung der Modulnote gemäß Absatz 2 Satz 2 bis 5 lautet die Note der Modulprüfung bei einem Durchschnitt von:

1,0 bis einschließlich 1,5	=	sehr gut,
1,6 bis einschließlich 2,5	=	gut,
2,6 bis 3,5 einschließlich	=	befriedigend,
3,6 bis 4,0 einschließlich	=	ausreichend,

über 4,1	= nicht ausreichend.

Bei der Bildung der Modulnoten wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt, alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

(4) Zur Ermittlung der Gesamtnote der Masterprüfung werden die Noten für die einzelnen Modulprüfungen gemäß Absätze 2 und 3 und die Note für die Masterarbeit mit den jeweiligen Leistungspunkten multipliziert, addiert und durch die Gesamtzahl der einbezogenen Leistungspunkte dividiert. Im Übrigen gilt Absatz 3 entsprechend. Leistungspunkte von unbenoteten Modulen werden bei der Berechnung nicht berücksichtigt.

20. Der bisherige § 18 wird § 17 und erhält folgende Fassung:

„**§ 18 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß**

(1) Wenn die Kandidatin oder der Kandidat zu einem ordnungsgemäß festgesetzten und mitgeteilten Termin ohne triftige Gründe nicht erscheint oder wenn sie oder er nach Beginn der Prüfung ohne triftige Gründe zurücktritt, wird die jeweilige Prüfungsleistung mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet. Prüfungen gelten auch dann als nicht bestanden, wenn sie die Kandidatin oder der Kandidat nicht innerhalb der vorgesehenen Fristen abgelegt hat. Dasselbe gilt, wenn eine schriftliche Prüfungsleistung nicht innerhalb der vorgegebenen Bearbeitungszeit erbracht wird.

(2) Die für das Versäumnis oder den Rücktritt gemäß Absatz 1 geltend gemachten Gründe müssen dem Prüfungsausschuss unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. Erkennt der Prüfungsausschuss die Gründe an, wird ein neuer Termin anberaumt. Bereits vorliegende Prüfungsergebnisse sind in diesem Fall anzurechnen. Erfolgen Versäumnis oder Rücktritt wegen Krankheit der Kandidatin oder des Kandidaten, so muss dies durch ein ärztliches Attest nachgewiesen werden. Die Kandidatin oder der Kandidat muss das ärztliche Attest unverzüglich, d.h. ohne schuldhaftes Zögern, spätestens bis zum dritten Werktag nach dem Prüfungstermin bzw. bei Verlängerung der Bearbeitungszeit einer Haus- oder Masterarbeit am dritten Werktag nach attestiertem Krankheitsbeginn beim zuständigen Prüfungsausschuss vorlegen. Bei einer erstmalig vorgetragenen Prüfungsunfähigkeit ist regelmäßig ein einfaches ärztliches Attest ohne weitere Angaben ausreichend, welches lediglich die Prüfungsunfähigkeit aus ärztlicher Sicht bescheinigt. Im Wiederholungsfall kann die Vorlage eines qualifizierten ärztlichen Attestes, welches den Zeitpunkt der ärztlichen Behandlung, Art, Umfang und Dauer der Erkrankung sowie deren Auswirkungen auf die Prüfungsfähigkeit bescheinigt, oder eines Amtsarztes ohne diese Angaben verlangt werden. Eine Verpflichtung zur Angabe der ärztlichen Diagnose ist nicht zulässig. Der Krankheit der Kandidatin oder des Kandidaten steht die Krankheit eines von ihr oder ihm überwiegend allein zu versorgenden Kindes oder pflegebedürftigen Angehörigen gleich. Werden die Gründe anerkannt, so ist nach deren Wegfall die Prüfung zum nächstmöglichen Prüfungstermin abzulegen.

(3) Versucht die Kandidatin oder der Kandidat das Ergebnis einer Prüfung durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen, oder erweist sich eine Erklärung gemäß Absatz 5 als unwahr, gilt die betreffende Prüfungsleistung als mit „nicht ausreichend“ (5,0) absolviert. Auf § 7 Abs. 7 wird verwiesen. Stört eine Kandidatin oder ein Kandidat den ordnungsgemäßen Ablauf einer Prüfung, kann sie oder er von der jeweiligen Prüferin oder dem jeweiligen Prüfer oder Aufsichtführenden in der Regel nach Abmahnung von der Fortsetzung der

Prüfungsleistung ausgeschlossen werden; in diesem Fall gilt die betreffende Prüfungsleistung als mit „nicht ausreichend“ (5,0) absolviert.

(4) Die Kandidatin oder der Kandidat kann innerhalb einer Frist von einem Monat verlangen, dass Entscheidungen nach Absatz 3 Satz 1 und 3 vom Prüfungsausschuss überprüft werden. Belastende Entscheidungen sind der Kandidatin oder dem Kandidaten unverzüglich schriftlich mitzuteilen, zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen. Der Kandidatin oder dem Kandidaten ist vor einer Entscheidung Gelegenheit zur Äußerung zu geben.

(5) Bei schriftlichen Prüfungsleistungen gemäß § 13 (mit Ausnahme von Klausuren) sowie bei der Masterarbeit gemäß § 15 hat die oder der Studierende bei der Abgabe der Arbeit eine schriftliche Erklärung beizufügen, dass die Arbeit selbstständig verfasst und ausschließlich die angegebenen Quellen und Hilfsmittel verwendet wurden, dass die Arbeit nicht in identischer oder wesentlich inhaltsgleicher Form bereits als Prüfungsleistung eingereicht wurde, und dass von der Ordnung zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis in Forschung und Lehre und zum Verfahren zum Umgang mit wissenschaftlichem Fehlverhalten Kenntnis genommen wurde. Erweist sich eine solche Erklärung als unwahr oder liegt ein sonstiger Täuschungsversuch oder ein Ordnungsverstoß bei der Erbringung von Prüfungsleistungen vor, gelten die Absätze 3 und 4 entsprechend.

(6) Die Bestimmungen der Absätze 1 bis 5 gelten für Studienleistungen entsprechend.“

21. Der bisherige § 19 wird § 18 und wird wie folgt geändert:
   a) Absatz 2 Satz 4 erhält folgende Fassung:
   „Die Kandidatin oder der Kandidat muss das ärztliche Attest unverzüglich, d.h. ohne schuldhaftes Zögern, spätestens bis zum dritten Werktag nach dem Prüfungstermin bzw. bei Verlängerung der Bearbeitungszeit einer Haus- oder Masterarbeit am dritten Werktag nach attestiertem Krankheitsbeginn beim zuständigen Prüfungsausschuss vorlegen.“
   b) In Absatz 3 Satz 1 wird die Zahl 6 auch die Zahl 7 ersetzt.
   c) In Absatz 4 Satz 1 wird die Zahl 2 durch die Zahl 3 ersetzt.
   d) Absatz 5 erhält folgende Fassung:
   „(5) Bei schriftlichen Prüfungsleistungen gemäß § 13 (mit Ausnahme von Klausuren) sowie bei der Masterarbeit gemäß § 15 hat die oder der Studierende bei der Abgabe der Arbeit eine schriftliche Erklärung beizufügen, dass die Arbeit selbstständig verfasst und ausschließlich die angegebenen Quellen und Hilfsmittel verwendet wurden, dass die Arbeit nicht in identischer oder wesentlich inhaltsgleicher Form bereits als Prüfungsleistung eingereicht wurde, und dass von der Ordnung zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis in Forschung und Lehre und zum Verfahren zum Umgang mit wissenschaftlichem Fehlverhalten Kenntnis genommen wurde. Erweist sich eine solche Erklärung als unwahr oder liegt ein sonstiger Täuschungsversuch oder ein Ordnungsverstoß bei der Erbringung von Prüfungsleistungen vor, gelten die Absätze 3 und 4 entsprechend.“

22. Der bisherige § 20 wird § 19 und wird wie folgt geändert:
   a) Absatz 1 erhält folgende Fassung:
   „(1) Hat eine Kandidatin oder ein Kandidat die Masterprüfung bestanden, so erhält sie oder er über die Ergebnisse unverzüglich, in der Regel innerhalb von sechs Wochen nach der letzten bestandenen Prüfungsleistung, ein Zeugnis. Das Zeugnis enthält die Noten der Modulprüfungen, der Masterarbeit und die Gesamtnote (§ 16 Abs. 4). Die jeweils erworbenen Leistungspunkte sind anzugeben. Ferner enthält das Zeugnis das Thema der Masterarbeit. Werden Modulprüfungen an einer anderen Hochschule

abgelegt und anerkannt, wird der Name der Hochschule, an der die Modulprüfungen abgelegt wurden, im Zeugnis genannt. Zusätzlich zu der Gesamtnote werden Notenverteilungstabellen gemäß ECTS (*European Credit Transfer and Accumulation System*) Leitfaden ausgegeben, sofern die hierzu erforderlichen Daten vorliegen. Erbrachte zusätzliche, nicht verpflichtend vorgeschriebene Studien- und Prüfungsleistungen werden in geeigneter Weise bescheinigt; solche Leistungen werden nicht auf die Gesamtnote angerechnet."

b) In Absatz 2 Satz 1 werden die Worte „Prüfungsleistung erbracht worden ist" durch die Worte „zum Bestehen des Masterstudiums notwendige Leistung (Modulabschluss, Praktikum, Masterarbeit) erbracht wurde" ersetzt.

c) Absatz 4 erhält folgende Fassung:
„(4) Zusätzlich erhält die Absolventin oder der Absolvent ein *Diploma Supplement* entsprechend den internationalen Vorgaben; dabei ist der zwischen der Hochschulrektorenkonferenz und der Kultusministerkonferenz abgestimmte Text in der jeweils geltenden Fassung zu verwenden. Es ist von der oder dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu unterzeichnen."

d) Absatz 5 erhält folgende Fassung:
„(5) Zeugnis, Urkunde und *Diploma Supplement* sind deutsch- und englischsprachig verfasst. Bei Zeugnissen, Urkunden und *Diploma Supplements* ist die Verwendung elektronischer Unterschriften oder Faksimilestempel zulässig."

e) In Absatz 6 Satz 1 werden die Wörter (Transcript of Records) angefügt.

23. Die Überschrift „III Schlussbestimmungen" werden ersatzlos gestrichen.

24. Der bisherige § 21 wir d§ 20 und wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 1 Satz 1 wird das Wort „Prüfung" durch das Wort „Prüfungs-" ersetzt.

b) In Absatz 1 Satz 1 wird das Wort „die" vor „Studienleistung" gestrichen.

c) In Absatz 4 Satz 1 wird das Wort „der" durch das Wort „das" ersetzt.

d) In Absatz 4 Satz 1 wird das Wort „Studiennachweis" durch das Wort „Transcript of Records" ersetzt.

e) Absatz 4 Satz 3 erhält folgende Fassung:
„Eine Entscheidung nach Absatz 1 und Absatz 2 Satz 2 ist nach einer Frist von zwei Jahren ab dem Datum des Prüfungszeugnisses, bei der Masterarbeit nach fünf Jahren, ausgeschlossen."

25. Der bisherige § 22 wird § 21 und wird wie folgt geändert:

a) In Satz 2 wird nach den Wörtern „entscheidet der" das Wort „zuständige" eingefügt.

b) Satz 3 erhält folgende Fassung:
„Bei Widersprüchen, die sich gegen eine Bewertung einer Prüferin oder eines Prüfers handelt, wird deren oder dessen Stellungnahme eingeholt."

26. Der bisherige § 23 wird § 22.

27. § 24 wird gestrichen

28. Nach dem neuen § 22 wird ein neuer § 23 eingefügt und erhält folgende Fassung:

„§ 23 Prüfungsverwaltungssystem

(1) Die Prüfungsverwaltung erfolgt in der Regel unter Nutzung eines elektronischen Prüfungsverwaltungssystems. Dies umfasst insbesondere die An- und Abmeldung zu Lehrveranstaltungen und Prüfungen, die Übermittlung von Dokumenten und die Bekanntgabe der Ergebnisse von Studien- und Prüfungsleistungen.

(2) Die Studierenden sind verpflichtet die integrierte Studien- und Prüfungsverwaltung sowie den von der JGU Mainz bereitgestellten persönlichen E-Mail-Account regelmäßig zu nutzen.“

29. Der Anhang erhält folgende Fassung:

„Anhang zu den §§ 5, 6, 11-14, 16 und 17: Struktur des Studiums, Module

Im Studium werden im ersten und zweiten Semester insgesamt sieben Schwerpunkte angeboten, die aus jeweils vier Modulen à 6 LP bestehen. Von diesen Schwerpunkten müssen zwei gewählt werden. Außerdem sind drei Wahlpflichtmodule à 6 LP im ersten bis dritten Semester zu absolvieren. Das Angebot an Wahlpflichtmodulen besteht aus den Modulen der nicht belegten Schwerpunkte sowie aus weiteren Wahlpflichtmodulen, die nicht Bestandteil eines Schwerpunktes sind.

Im dritten Semester werden zwei Forschungsmodule absolviert, die gemäß den Zulassungsvoraussetzungen ausgewählt werden und beide in dem gleichen Fach sein können. Die beiden Forschungsmodule und ein Wahlpflichtmodul sind auch im Rahmen eines organisierten Auslandsaufenthaltes durchführbar. Dabei entsprechen vier Monate im Ausland zwei Forschungsmodulen. Bei einem sechsmonatigen Auslandsaufenthalt werden zwei Forschungsmodule und das dem Fach des Auslandsemesters entsprechendes Wahlpflichtmodul als äquivalent anerkannt.

Die Zulassung weiterer Wahlpflichtmodule durch den Prüfungsausschuss ist möglich, sofern der Prüfungsausschuss im Einvernehmen mit dem zuständigen Fachbereich die zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen festgelegt hat. Für diese Module muss ein ausreichendes Studienangebot sowie die Prüfungsmöglichkeit sichergestellt sein; die festgelegten Studien- und Prüfungsleistungen müssen denjenigen der anderen Module im Umfang und in den Anforderungen im Wesentlichen entsprechen. Die zugelassenen Module werden in geeigneter Weise bekannt gemacht. Veränderungen der Studien- und Prüfungsanforderungen bedürfen der neuerlichen Genehmigung durch den Prüfungsausschuss. Der Prüfungsausschuss kann die Genehmigung dieser weiteren Module aufheben, dabei ist jedoch den Studierenden, die bereits das Studium dieses Moduls aufgenommen haben, der ordnungsgemäße Abschluss des Studiums zu ermöglichen.

1. Übersicht über die Schwerpunkte und deren Module

1. Schwerpunkt: Analytische Chemie für Fortgeschrittene

Modul 1.1: Angewandte Analytische Chemie

Modul 1.2: Instrumentelle Spurenanalytik I

Modul 1.3: Instrumentelle Spurenanalytik II

Modul 1.4: Radiochemische Analytik

2. Schwerpunkt: Kernchemie

Modul 2.1: Einführung in die Kernchemie

Modul 2.2: Kernchemisches Praktikum

Modul 2.3: Moderne Methoden und Anwendungen der Kern- und Radiochemie

Modul 2.4: Chemie und Physik der Actinide und Transactinide

Modul 2.5: Radiopharmazeutische Chemie

Modul 2.6: Reaktorpraktikum

Ohne theoretische und praktische Fertigkeiten im Fach Kernchemie besteht der Schwerpunt Kernchemie aus den Modulen 2.1, 2.2, 2.3 und wahlweise aus dem Modul 2.4 oder 2.5.

Liegen nur theoretische, aber keine praktischen Fertigkeiten im Fach Kernchemie vor, so besteht der Schwerpunt Kernchemie aus den vier Modulen 2.2 bis 2.5.

Mit theoretischen und praktischen Fertigkeiten im Fach Kernchemie besteht der Schwerpunt Kernchemie aus den Modulen 2.3 bis 2.6.

3. Schwerpunkt: Makromolekulare Chemie

Modul 3.1: Moderne und industrielle Aspekte von Polymermaterialien

Modul 3.2: Praktikum Moderne Aspekte der makromolekularen Chemie

Modul 3.3: Kolloidchemie und medizinisch relevante Polymere

Modul 3.4: Komplexe (supra)molekulare Systeme und Biopolymere

4. Schwerpunkt: Materie, Materialien und Methoden

Modul 4.1: Biophysikalische Chemie

Modul 4.2: Moderne Methoden der physikalischen Chemie

Modul 4.3: Kondensierte Materie

Modul 4.4: Praktikum Moderne Methoden der Spektroskopie und Mikroskopie

5. Schwerpunkt: Molekulare funktionale Materialien

Modul 5.1: Elektronen in Molekülen

Modul 5.2: Molekulare Photochemie

Modul 5.3: Supramolekulare Katalyse

Modul 5.4: F-Praktikum Funktionale molekulare Materialien

6. Schwerpunkt: Präparative Chemie

Modul 6.1: Aromaten / Heterocyclen

Modul 6.2: Elektrochemie

Modul 6.3: Naturstoffchemie

Modul 6.4: Integriertes analytisch-präparatives Praktikum

Modul 6.5: Praktikum Molekülsynthese

Die Module 6.2 und 6.3 sind nicht gemeinsam, sondern nur alternativ wählbar.

7. Schwerpunkt: Theoretische Chemie und Computerchemie

Modul 7.1: Grundlagen der Quantenchemie

Modul 7.2: Moderne Themen der theoretischen Chemie

Modul 7.3: Computerchemie in der Praxis

Modul 7.4: Programmieren in der Quantenchemie

2. Übersicht über die weiteren Module

2.1 Wahlpflichtmodule

Modul 32: Anorganische Festkörperchemie

Modul 33: Bioanorganische Chemie

Modul 34: Praktikum Elektrochemie

Modul 35: Makromolekulare Chemie

Modul 36: Praktikum Makromolekulare Chemie

Modul 37: Biomoleküle, Biokatalyse und Informationsübertragung

Modul 38: Stoffwechselbiochemie

Modul 39: Molekulare und zelluläre Biochemie

Modul 40: Methoden der Biochemie

Modul 41: Biochemische Arbeitstechniken

Modul 42: Molekularbiologisch-biochemisches Praktikum

2.2 Pflichtmodule

Modul 43: Forschungsmodul

Modul 44: Masterarbeit

3. Modulbeschreibungen

In den folgenden Modulbeschreibungen sind die Einzelheiten zu den Modulen geregelt. Weitere Informationen finden sich im jeweils gültigen Modulhandbuch.

Verwendete Abkürzungen:		
HS	=	Hauptseminar
LP	**=**	Leistungspunkt
OS	=	Oberseminar
P	=	Pflichtveranstaltung
Pr	=	Praktikum
PrS	=	Proseminar
SWS	**=**	Semesterwochenstunde(n)
Ü	=	Übung
V	=	Vorlesung
WP	=	Wahlpflichtveranstaltung

Schwerpunkte

Modul 1.1	**1.1 Angewandte Analytische Chemie** ***Applied Analytical Chemistry***	***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P im Schwerpunkt „Analytische Chemie für Fortgeschrittene“ oder WP**	
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**6 LP = 180 h**	
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**	

Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Leistungspunkte
a) Vorlesung „Umweltanalytik (Environmental Analytical Chemistry)"	V	2 (1)	P	2	69 h	3
b) Vorlesung „Methoden der Materialanalytik (Tools for Materials Analysis)"	V	2 (1)	P	2	69 h	3
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	In der Regel Klausur (120 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min) zu den Inhalten von a) und b)					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht						
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch					

Modul 1.2	**1.2 Instrumentelle Spurenanalytik I** *Trace Analysis I*					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P im Schwerpunkt „Analytische Chemie für Fortgeschrittene" oder WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Vorlesung „Anorganische Spuren- und Speziesanalytik (Inorganic Trace and Species Analysis)"	V	1 (2)	P	2	69 h	3
b) Vorlesung „Organische Spurenanalytik (Organic Trace Analysis)"	V	1 (2)	P	2	69 h	3
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	In der Regel Klausur (120 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min) zu den Inhalten von a) und b)					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht						
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch					

Modul 1.3	**1.3 Instrumentelle Spurenanalytik II** *Trace Analysis II*	***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P im Schwerpunkt „Analytische Chemie für Fortgeschrittene" oder WP**	
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	**6 LP = 180 h**	

Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester** bei Studienbeginn **WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Praktikum „Instrumentelle Spurenanalytik II (Trace Analysis II)“	FPr	2 (1)	P	4	78 h	4
b) Oberseminar begleitend zu a)	OS	2 (1)	P	2	39 h	2
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	FPr, OS					
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung						
Zugangsvoraussetzung(en)	Modul „Instrumentelle Spurenanalytik I“					
Begründung der Anwesenheitspflicht	Gemäß HochSchG § 26 Abs. 2 (7), Praktikum; Praktikum-begleitendes Oberseminar gemäß § 5 Abs. 5: Besprechung sicherheitsrelevanter Details zu und Diskussion von Praktikumsversuchen					
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch					

Modul 1.4	**1.4 Radiochemische Analyse** *Radiochemical Analysis*					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P im Schwerpunkt „Analytische Chemie für Fortgeschrittene“ oder WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester** bei Studienbeginn **WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Vorlesung „Radiochemische Analyse“	V	1 (2)	P	3	103,5 h	4,5
b) Praktische Übung begleitend zu a)	Ü	1 (2)	P	1	34,5 h	1,5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	Ü					
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	In der Regel Klausur (120 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min)					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht	Gemäß HochSchG § 26 Abs. 2 (7), praktische Übung					
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch					

Modul 2.1	**2.1 Einführung in die Kernchemie** ***Introduction to Nuclear Chemistry***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P im Schwerpunkt „Kernchemie“ (ohne Vorkenntnisse) oder WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Vorlesung „Einführung in die Kernchemie“	V	1 o. 2 (1 o. 2)	P	2	69,0 h	3,0
b) Übung begleitend zu a)	Ü	1 o. 2 (1 o. 2)	P	1	34,5 h	1,5
c) Seminar ergänzend zu a)	S	1 o. 2 (1 o. 2)	P	1	34,5 h	1,5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	S					
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	In der Regel Klausur (120 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min)					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht	Seminar gemäß § 5 Abs. 5: Die Lernziele gründen auf der unmittelbaren Interaktion zwischen Studierenden. Neben der praktischen fachlichen Kompetenz sind wichtige Lernziele die Literaturrecherche, Präsentation und Diskussionsführung.					

Modul 2.2	**2.2 Kernchemisches Praktikum 1** ***Lab Course Nuclear Chemistry 1***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P im Schwerpunkt „Kernchemie“ (ohne Vorkenntnisse oder mit ausschließlich theoretischen Vorkenntnissen) oder WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Praktikum „Kernchemie für Fortgeschrittene 1“	FPr	1 o. 2 (1 o. 2)	P	6	72,0 h	4,5
b) Seminar begleitend zu a)	S	1 o. 2 (1 o. 2)	p	1	34,5 h	1,5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	FPr, S					
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (30 min, unbenotet)					
Zugangsvoraussetzung(en)	Modul „Einführung in die Kernchemie“					
Begründung der Anwesenheitspflicht	Gemäß HochSchG § 26 Abs. 2 (7), Praktikum; Praktikum-begleitendes Seminar gemäß § 5 Abs. 5: Besprechung sicherheitsrelevanter Details zu und Diskussion von Praktikumsversuchen					

Modul 2.3	**2.3 Moderne Methoden und Anwendungen der Kern- und Radiochemie** ***Modern Methods and Applications of Nuclear and Radiochemistry***	***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P im Schwerpunkt „Kernchemie“ oder WP**	

Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Vorlesung „Moderne Methoden und Anwendungen der Kern- und Radiochemie“	V	1 (2)	P	3	103,5 h	4,5
b) Übung begleitend zu a)	Ü	1 (2)	P	1	34,5 h	1,5

Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:	
Anwesenheit	
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3
Studienleistung(en)	
Modulprüfung	In der Regel mündliche Prüfung (30 min), alternativ Klausur (120 min)
Zugangsvoraussetzung(en)	
Begründung der Anwesenheitspflicht	
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch

Modul 2.4	**2.4 Chemie und Physik der Actinide und Transactinide** ***Chemistry and Physics of Actinides and Transactinide***	***[Modul-Kennnummer]***

Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P im Schwerpunkt „Kernchemie“ (mit ausschließlich theoretischen Vorkenntnissen oder mit theoretischen und praktischen Vorkenntnissen), WP im Schwerpunkt „Kernchemie“ (ohne Vorkenntnisse) oder WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Vorlesung „Chemie und Physik der Actinide und Transactinide“	V	2 (1)	P	3	103,5 h	4,5
b) Übung begleitend zu a)	Ü	2 (1)	P	1	34,5 h	1,5

Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:	
Anwesenheit	
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3
Studienleistung(en)	
Modulprüfung	In der Regel mündliche Prüfung (30 min), alternativ Klausur (120 min)
Zugangsvoraussetzung(en)	
Begründung der Anwesenheitspflicht	
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch

Modul 2.5	**2.5 Radiopharmazeutische Chemie** ***Radiopharmaceutical Chemistry***	***[Modul-Kennnummer]***

Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P im Schwerpunkt „Kernchemie“ (mit ausschließlich theoretischen Vorkenntnissen oder mit theoretischen und praktischen Vorkenntnissen), WP im Schwerpunkt „Kernchemie“ (ohne Vorkenntnisse) oder WP**
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	**6 LP = 180 h**

Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**2 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Vorlesung „Radiopharmazeutische Chemie 1“	V	1 (2)	P	2	69 h	3
b) Vorlesung „Radiopharmazeutische Chemie 2“	V	2 (1)	P	2	69 h	3
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	In der Regel mündliche Prüfung (30 min), alternativ Klausur (120 min) zu den Inhalten von a) und b)					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht						
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch					

Modul 2.6	**2.6 Reaktorpraktikum** *Internship at the Nuclear Reactor*					*[Modul-Kennnummer]*
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P im Schwerpunkt „Kernchemie“ (mit theoretischen und praktischen Vorkenntnissen) oder WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
Praktikum „Reaktorpraktikum“	FPr	1 o. 2 (1 o. 2)	P	6	117 h	6
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	FPr					
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (30 min, unbenotet)					
Zugangsvoraussetzung(en)	Modul „Einführung in die Kernchemie“ Zuverlässigkeitsüberprüfung nach § 12 AtG min. 8 Wochen vor Beginn des Praktikums					
Begründung der Anwesenheitspflicht	Gemäß HochSchG § 26 Abs. 2 (7), Praktikum					
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch					

Modul 3.1	**3.1 Moderne und industrielle Aspekte von Polymermaterialien** *Modern and Industrial Aspects of Polymer Materials*	*[Modul-Kennnummer]*
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P im Schwerpunkt „Makromolekulare Chemie“ oder WP**	
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**6 LP = 180 h**	
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**	

Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Leistungspunkte
a) Vorlesung Teil 1: „Synthese und Einsatz von Polymermaterialien“ Teil 2: „Physikalische Chemie von Polymermaterialien“	V	1 (2)	P	3	103,5 h	4,5
b) Oberseminar „Moderne und Industrielle Aspekte von Polymermaterialien“	OS	1 (2)	P	1	34,5 h	1,5

Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:	
Anwesenheit	
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3
Studienleistung(en)	
Modulprüfung	In der Regel Klausur (120 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min)
Zugangsvoraussetzung(en)	
Begründung der Anwesenheitspflicht	
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch

Modul 3.2	**3.2 Praktikum Moderne Aspekte der Makromolekularen Chemie** ***Practical Course Modern Aspects of Macromolecular Chemistry***	***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P im Schwerpunkt „Makromolekulare Chemie“ oder WP**	
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**6 LP = 180 h**	
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**	

Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Leistungspunkte
Praktikum „Makromolekulare Chemie 2“	FPr	1 o. 2 (1 o. 2)	P	6	117 h	6

Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:	
Anwesenheit	FPr
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3
Studienleistung(en)	
Modulprüfung	
Zugangsvoraussetzung(en)	
Begründung der Anwesenheitspflicht	Gemäß HochSchG § 26 Abs. 2 (7), Praktikum
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch

Modul 3.3	**3.3 Kolloidchemie und Medizinisch Relevante Polymere** ***Colloid Chemistry and Medical Polymers***	***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P im Schwerpunkt „Makromolekulare Chemie“ oder WP**	
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**6 LP = 180 h**	
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**	

Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Leistungspunkte
a) Vorlesung „Kolloidchemie“	V	1 (2)	P	2	69 h	3
b) Vorlesung „Medizinisch Relevante Polymere”	V	1 (2)	P	2	69 h	3

Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:	
Anwesenheit	
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3
Studienleistung(en)	
Modulprüfung	a) In der Regel Klausur (60 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min) b) In der Regel Klausur (60 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min) Beide Prüfungen müssen bestanden sein, die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel beider Prüfungen.
Zugangsvoraussetzung(en)	
Begründung der Anwesenheitspflicht	
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch

Modul 3.4	**3.4 Komplexe (Supra)Molekulare Systeme und Biopolymere** ***Complex (Supra)Molecular Systems and Biopolymers***	***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P im Schwerpunkt „Makromolekulare Chemie“ oder WP**	
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**6 LP = 180 h**	
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**	

Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Leistungspunkte
a) Vorlesung „Komplexe (Supra)Molekulare Systeme”	V	2 (1)	P	2	69 h	3
b) Vorlesung „Biopolymere“	V	2 (1)	P	2	69 h	3

Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:	
Anwesenheit	
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3
Studienleistung(en)	
Modulprüfung	a) In der Regel Klausur (60 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min) b) In der Regel Klausur (60 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min) Beide Prüfungen müssen bestanden sein, die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel beider Prüfungen.
Zugangsvoraussetzung(en)	
Begründung der Anwesenheitspflicht	
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch

Modul 4.1	**4.1 Biophysikalische Chemie** ***Biophysical Chemistry***	***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P im Schwerpunkt „Materie, Materialien und Methoden“ oder WP**	
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**6 LP = 180 h**	

Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Vorlesung „Biophysikalische Chemie“	V	2 (1)	P	2	69 h	3
b) Übung begleitend zu a)	Ü	2 (1)	P	2	69 h	3
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	In der Regel Klausur (120 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min)					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht						
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch					

Modul 4.2	**4.2 Moderne Methoden der Physikalischen Chemie** ***Modern Methods of Physical Chemistry***				***[Modul-Kennnummer]***	
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P im Schwerpunkt „Materie, Materialien und Methoden“ oder WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Vorlesung „Moderne Methoden der Physikalischen Chemie“	V	1 o. 2 (1 o. 2)	P	3	103,5 h	4,5
b) Übung begleitend zu a)	Ü	1 o. 2 (1 o. 2)	P	1	34,5 h	1,5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	In der Regel Klausur (120 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min)					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht						
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch					

Modul 4.3	**4.3 Kondensierte Materie** ***Condensed Matter***				***[Modul-Kennnummer]***	
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P im Schwerpunkt „Materie, Materialien und Methoden“ oder WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**

a) Vorlesung „Kondensierte Materie“	V	1 (2)	P	2	69 h	3
b) Oberseminar begleitend zu a)	OS	1 (2)	P	2	69 h	3
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	In der Regel Klausur (120 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min)					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht						
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch					

Modul 4.4	**4.4 Praktikum Moderne Methoden der Spektroskopie und Mikroskopie** ***Internship Modern Methods of Spectroscopy and Microscopy***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P im Schwerpunkt „Materie, Materialien und Methoden“ oder WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Praktikum „Moderne Methoden der Spektroskopie und Mikroskopie“	FPr	1 o. 2 (1 o. 2)	P	3	103,5 h	4,5
b) Oberseminar begleitend zu a)	OS	1 o. 2 (1 o. 2)	P	1	34,5 h	1,5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	FPr					
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung						
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht	Gemäß HochSchG § 26 Abs. 2 (7), Praktikum					
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch					

Modul 5.1	**5.1 Elektronen in Molekülen** ***Electrons in Molecules***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P im Schwerpunkt „Molekulare Funktionale Materialien“ oder WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Vorlesung „Elektronen in Molekülen“	V	1 (2)	P	3	103,5 h	4,5
b) Übung begleitend zu a)	Ü	1 (2)	P	1	34,5 h	1,5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						

Anwesenheit	
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3
Studienleistung(en)	
Modulprüfung	In der Regel Klausur (120 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min)
Zugangsvoraussetzung(en)	
Begründung der Anwesenheitspflicht	
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch

Modul 5.2	**5.2 Molekulare Photochemie** ***Molecular Photochemistry***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P im Schwerpunkt „Molekulare Funktionale Materialien“ oder WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Vorlesung „Molekulare Photochemie“	V	1 (2)	P	3	103,5 h	4,5
b) Übung begleitend zu a)	Ü	1 (2)	P	1	34,5 h	1,5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	In der Regel Klausur (120 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min)					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht						
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch					

Modul 5.3	**5.3 Supramolekulare Katalyse** ***Supramolecular Catalysis***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P im Schwerpunkt „Molekulare Funktionale Materialien“ oder WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Vorlesung „Supramolekulare Katalyse“	V	2 (1)	P	3	103,5 h	4,5
b) Übung begleitend zu a)	Ü	2 (1)	P	1	34,5 h	1,5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	In der Regel Klausur (120 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min)					
Zugangsvoraussetzung(en)						

Begründung der Anwesenheitspflicht	
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch

Modul 5.4	**5.4 Praktikum Funktionale Molekulare Materialien** ***Advanced Laboratory Course on Functional Molecular Materials***	***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P im Schwerpunkt „Molekulare Funktionale Materialien“ oder WP**	
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	**6 LP = 180 h**	
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**	

Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Praktikum “Funktionale Molekulare Materialien”	FPr	2 (1)	P	9	40,5 h	4,5
b) Oberseminar begleitend zu a)	OS	2 (1)	P	1	34,5 h	1,5

Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:	
Anwesenheit	FPr, OS
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3
Studienleistung(en)	
Modulprüfung	
Zugangsvoraussetzung(en)	
Begründung der Anwesenheitspflicht	Gemäß HochSchG § 26 Abs. 2 (7), Praktikum; Praktikum-begleitendes Oberseminar gemäß § 5 Abs. 5: Besprechung sicherheitsrelevanter Details zu und Diskussion von Praktikumsversuchen
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch

Modul 6.1	**6.1 Aromaten / Heterocyclen** ***Chemistry of Aromatic / Heterocyclic Compounds***	***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P im Schwerpunkt „Präparative Chemie“ oder WP**	
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	**6 LP = 180 h**	
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**	

Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Vorlesung „Aromaten / Heterocyclen“	V	1 o. 2 (1 o. 2)	P	2	69,0 h	3,0
b) Übung begleitend zu a)	Ü	1 o. 2 (1 o. 2)	P	1	34,5 h	1,5
c) Oberseminar „Praktikantenseminar“	OS	1 o. 2 (1 o. 2)	P	1	34,5 h	1,5

Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:	
Anwesenheit	OS
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3
Studienleistung(en)	
Modulprüfung	In der Regel Klausur (120 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min) zu den Inhalten von a) und b)
Zugangsvoraussetzung(en)	

Begründung der Anwesenheitspflicht	Oberseminar gemäß § 5 Abs. 5: Die Lernziele gründen auf der unmittelbaren Interaktion zwischen Studierenden. Neben der praktischen fachlichen Kompetenz sind wichtige Lernziele die Literaturrecherche, Präsentation und Diskussionsführung.
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch

Modul 6.2	**6.2 Elektrochemie** ***Electrochemistry***	***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**WP im Schwerpunkt „Präparative Chemie“ oder WP**	
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	**6 LP = 180 h**	
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**	

Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester** bei Studienbeginn **WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
Vorlesung „Elektrochemie“	V	2 (1)	P	4	138 h	6

Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:	
Anwesenheit	
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3
Studienleistung(en)	
Modulprüfung	In der Regel Klausur (120 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min)
Zugangsvoraussetzung(en)	
Begründung der Anwesenheitspflicht	
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch

Modul 6.3	**6.3 Naturstoffchemie** ***Chemistry of Natural Products***	***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**WP im Schwerpunkt „Präparative Chemie“ oder WP**	
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	**6 LP = 180 h**	
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**	

Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester** bei Studienbeginn **WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Vorlesung „Naturstoffchemie“	V	2 (1)	P	2	69,0 h	3,0
b) Übung begleitend zu a)	Ü	2 (1)	P	1	34,5 h	1,5
c) Oberseminar „Retrosynthese“	OS	2 (1)	P	1	34,5 h	1,5

Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:	
Anwesenheit	
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3
Studienleistung(en)	
Modulprüfung	In der Regel Klausur (120 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min) zu den Inhalten von a), b) und c)
Zugangsvoraussetzung(en)	
Begründung der Anwesenheitspflicht	
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch

Modul 6.4	**6.4 Integriertes Analytisch-Präparatives Praktikum** ***Integrated Analytical-Preparative Lab Course***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P im Schwerpunkt „Präparative Chemie“ oder WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Vorlesung „Analytische Methoden“	V	1 o. 2 (1 o. 2)	P	1	34,5 h	1,5
b) Praktikum „Analytisch-Präparatives Praktikum“	FPr	1 o. 2 (1 o. 2)	P	9	40,5 h	4,5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	FPr					
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung						
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht	Gemäß HochSchG § 26 Abs. 2 (7), Praktikum					
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch					

Modul 6.5	**6.5 Praktikum Molekülsynthese** ***Practical Course on Molecular Synthesis***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P im Schwerpunkt „Präparative Chemie“ oder WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
Praktikum „Molekülsynthese“	FPr	1 o. 2 (1 o. 2)	P	12	54 h	6
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	FPr					
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung						
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht	Gemäß HochSchG § 26 Abs. 2 (7), Praktikum					
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch					

Modul 7.1	**7.1 Grundlagen der Quantenchemie** ***Principles of Quantum Chemistry***	***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P im Schwerpunkt “Theoretische Chemie und Computerchemie“ oder WP**	
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**6 LP = 180 h**	
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**	

Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Leistungspunkte
a) Vorlesung „Grundlagen der Quantenchemie“	V	1 (2)	P	3	103,5 h	4,5
b) Übung begleitend zu a)	Ü	1 (2)	P	1	34,5 h	1,5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	In der Regel Klausur (120 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min)					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht						
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch					

Modul 7.2	**7.2 Moderne Themen der Theoretischen Chemie** ***Contemporary Topics of Theoretical Chemistry***	***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P im Schwerpunkt “Theoretische Chemie und Computerchemie“ oder WP**	
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**6 LP = 180 h**	
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**	

Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Leistungspunkte
a) Vorlesung „Moderne Themen der Theoretischen Chemie“	V	2 (1)	P	3	103,5 h	4,5
b) Übung begleitend zu a)	Ü	2 (1)	P	1	34,5 h	1,5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	In der Regel Klausur (120 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min)					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht						
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch					

Modul 7.3	**7.3 Computerchemie in der Praxis** ***Practical Computational Chemistry***	***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P im Schwerpunkt “Theoretische Chemie und Computerchemie“ oder WP**	
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**6 LP = 180 h**	
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**	

Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Leistungspunkte
a) Praktikum „Computerchemie“	FPr	2 (1)	P	3	103,5 h	4,5
b) Oberseminar begleitend zu a)	OS	2 (1)	P	1	34,5 h	1,5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						

Anwesenheit	FPr, OS
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3
Studienleistung(en)	
Modulprüfung	
Zugangsvoraussetzung(en)	
Begründung der Anwesenheitspflicht	Gemäß HochSchG § 26 Abs. 2 (7), Praktikum; Praktikum-begleitendes Oberseminar gemäß § 5 Abs. 5: Diskussion der im Praktikum durchzuführenden bzw. durchgeführten Aufgaben mithilfe lizensierter Programme auf Arbeitskreis-internen Rechnern
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch

Modul 7.4	**7.4 Programmieren in der Quantenchemie** ***Programming in Quantum Chemistry***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P im Schwerpunkt "Theoretische Chemie und Computerchemie" oder WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Praktikum „Programmieren in der Quantenchemie"	FPr	1 (2)	P	3	103,5 h	4,5
b) Seminar begleitend zu a)	OS	1 (2)	P	1	34,5 h	1,5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	FPr, OS					
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung						
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht	Gemäß HochSchG § 26 Abs. 2 (7), Praktikum; Praktikum-begleitendes Oberseminar gemäß § 5 Abs. 5: Diskussion der im Praktikum durchzuführenden bzw. durchgeführten Aufgaben mithilfe lizensierter Programme auf Arbeitskreis-internen Rechnern					
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch					

Modul 32	**WP 32 - Anorganische Festkörperchemie** ***Inorganic Solid-State Chemistry***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Vorlesung „Festkörperchemie"	V	1 o. 3 (2)	P	3	103,5 h	4,5
b) Oberseminar begleitend zu a)	OS	1 o. 3 (2)	P	1	34,5 h	1,5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					

Studienleistung(en)	Schriftliche Ausarbeitung des Seminarvortrags
Modulprüfung	Mündliche Abschlussprüfung (30 min) zu den Inhalten von a) und b)
Zugangsvoraussetzung(en)	
Begründung der Anwesenheitspflicht	
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch

Modul 33	**WP 33 - Bioanorganische Chemie** ***Bioinorganic Chemistry***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Vorlesung „Bioanorganische Chemie“	V	2 (1 o. 3)	P	3	103,5 h	4,5
b) Oberseminar begleitend zu a)	OS	2 (1 o. 3)	P	1	34,5 h	1,5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	OS					
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	In der Regel Klausur (120 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min) zu den Inhalten von a)					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht	Oberseminar gemäß § 5 Abs. 5: Die Lernziele gründen auf der unmittelbaren Interaktion zwischen Studierenden. Neben der praktischen fachlichen Kompetenz sind wichtige Lernziele die Literaturrecherche, Präsentation und Diskussionsführung.					
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch					

Modul 34	**WP 34 - Praktikum Elektrochemie** ***Practical Course Electrochemistry***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
Praktikum „Elektrochemie“	FPr	2 (1 o. 3)	P	6	117 h	6
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	FPr					
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung						
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht	Gemäß HochSchG § 26 Abs. 2 (7), Praktikum					

Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch

Modul 35	**WP 35 - Makromolekulare Chemie** ***Macromolecular Chemistry***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Vorlesung Teil 1: „Synthese und Einsatz von Polymeren“ Teil 2: „Physikalische Chemie von Polymeren“	V	1 - 3 (1 - 3)	P	3	103,5 h	4,5
b) Übung begleitend zu a)	Ü	1 - 3 (1 - 3)	P	1	34,5 h	1,5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	In der Regel Klausur (120 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min)					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht						
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch					

Modul 36	**WP 36 - Praktikum Makromolekulare Chemie** ***Practical Course Macromolecular Chemistry***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
Praktikum „Makromolekulare Chemie für Fortgeschrittene 1“	FPr	1 - 3 (1 - 3)	P	6	117 h	6
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	FPr					
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung						
Zugangsvoraussetzung(en)	Modul „Makromolekulare Chemie“					
Begründung der Anwesenheitspflicht	Gemäß HochSchG § 26 Abs. 2 (7), Praktikum					
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch					

Modul 37	**WP 37 - Biomoleküle, Biokatalyse und Informationsübertragung** ***Biomolecules, Biocatalysis and Signal Transfer***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester** **bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Vorlesung „Biomoleküle, Biokatalyse und Informationsübertragung“	V	1 - 3 (1 - 3)	P	2	69 h	3
b) Seminar begleitend zu a)	S	1 - 3 (1 - 3)	P	2	69 h	3
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	In der Regel Klausur (120 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min) zu den Inhalten von a) und b)					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht						

Modul 38	**WP 38 - Stoffwechselbiochemie** ***Metabolic Biochemistry***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester** **bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Vorlesung „Stoffwechselbiochemie“	V	1 - 3 (1 - 3)	P	2	69 h	3
b) Seminar begleitend zu a)	S	1 - 3 (1 - 3)	P	2	69 h	3
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	In der Regel Klausur (120 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min) zu den Inhalten von a) und b)					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht						

Modul 39	**WP 39 - Molekulare und Zelluläre Biochemie** ***Molecular and Cellular Biochemistry***	***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**WP**	
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	**6 LP = 180 h**	
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**	

Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Leistungspunkte
Vorlesung „Molekulare und Zelluläre Biochemie“	V	2 (1 o. 3)	P	4	138 h	6
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	In der Regel Klausur (120 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min)					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht						
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch					

Modul 40	**WP 40 - Methoden der Biochemie** *Biochemical Methods*	*[Modul-Kennnummer]*
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**WP**	
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	**6 LP = 180 h**	
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**	

Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Leistungspunkte
a) Vorlesung „Methoden der Biochemie für Fortgeschrittene“	V	1 o. 3 (2)	P	2	69 h	3
b) Oberseminar begleitend zu a)	OS	1 o. 3 (2)	P	2	69 h	3
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	In der Regel Klausur (120 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min) zu den Inhalten von a) und b)					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht						
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch					

Modul 41	**WP 41 - Biochemische Arbeitstechniken** *Biochemical Working Techniques*	*[Modul-Kennnummer]*
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**WP**	
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	**6 LP = 180 h**	
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**	

Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Leistungspunkte
a) Praktikum „Biochemische Arbeitstechniken für Fortgeschrittene“	FPr	1 - 3 (1 - 3)	P	7	76,5 h	5
b) Seminar begleitend zu a)	S	1 - 3 (1 - 3)	P	1	19,5 h	1
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						

Anwesenheit	FPr, S
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3
Studienleistung(en)	
Modulprüfung	
Zugangsvoraussetzung(en)	Modul „WP 37 - Biomoleküle, Biokatalyse und Informationsübertragung“ oder „WP 38 - Stoffwechselbiochemie“
Begründung der Anwesenheitspflicht	Gemäß HochSchG § 26 Abs. 2 (7), Praktikum; Praktikum-begleitendes Seminar gemäß § 5 Abs. 5: Besprechung sicherheitsrelevanter Details zu und Diskussion von Praktikumsversuchen

Modul 42	**WP 42 - Molekularbiologisch-Biochemisches Praktikum** ***Practical Course in Molecular Biology and Biochemistry***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Praktikum „Molekularbiologisch-Biochemisches Praktikum“	FPr	1 - 3 (1 - 3)	P	9	40,5 h	4,5
b) Oberseminar begleitend zu a)	OS	1 - 3 (1 - 3)	P	1	34,5 h	1,5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	FPr					
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung						
Zugangsvoraussetzung(en)	Modul „WP 41 - Biochemische Arbeitstechniken“					
Begründung der Anwesenheitspflicht	Gemäß HochSchG § 26 Abs. 2 (7), Praktikum					
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch					

Modul 43	**43 Forschungsmodul** ***Research Project***					**[Modul-Kennnummer]**
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**12 LP = 360 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Praktikum „Forschungsarbeit“	FPr	3 (3)	P	22	99,0 h	11
b) Oberseminar „Anleitung zum Selbstständigen Wissenschaftlichen Arbeiten“	OS	3 (3)	P	1	19,5 h	1
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	FPr (nach Aufgabenstellung und Absprache mit der Betreuung)					
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3, Vortrag zum Forschungsmodul (30 min)					

Studienleistung(en)	Führung eines Laborbuches
Modulprüfung	Forschungsbericht
Zugangsvoraussetzung(en)	Gemäß PO
Begründung der Anwesenheitspflicht	Gemäß HochSchG § 26 Abs. 2 (7), wissenschaftliche (praktische) Forschungsarbeit/Praktikum (nach Aufgabenstellung und Absprache mit der Betreuung)
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch

Forschungsmodul	**Zugangsvoraussetzungen**
Schwerpunkt Analytische Chemie für Fortgeschrittene	Spurenanalytik 1
Schwerpunkt Kernchemie	Kernchemisches Praktikum 1 bzw. praktische Erfahrungen im Umgang mit radioaktiven Stoffen und radioanalytischer Messtechnik im Umfang von 6 LP oder vergleichbare Kompetenzen
Schwerpunkt Makromolekulare Chemie	keine
Schwerpunkt Materie, Materialien und Methoden	keine
Schwerpunkt Molekulare funktionale Materialien	keine
Schwerpunkt Präparative Chemie	keine
Schwerpunkt Theoretische Chemie und Computerchemie	Keine
Anorganische Festkörperchemie	Keine
Bioanorganische Chemie	Keine
Biochemie	Keine
Elektrochemie	Keine
Makromolekulare Chemie	Keine

Modul 44	**44 Masterarbeit** ***Master Thesis***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**30 LP = 900 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester** bei Studienbeginn **WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
Masterarbeit		4 (4)	P	6 Monate ganztags	900 h	30
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	Masterarbeit (nach Aufgabenstellung und Absprache mit der Betreuung)					
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3, Vortrag zur Masterarbeit (30 min)					
Studienleistung(en)	Führung eines Laborbuches					
Modulprüfung	Masterarbeit					
Zugangsvoraussetzung(en)	Gemäß § 15 Abs. 4					
Begründung der Anwesenheitspflicht	Gemäß HochSchG § 26 Abs. 2 (7), wissenschaftliche (praktische) Forschungsarbeit/Praktikum (nach Aufgabenstellung und Absprache mit der Betreuung)					
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch					

“

Artikel 2

(1) Diese Änderung der Ordnung des Fachbereichs 09 für die Prüfung im Masterstudiengang Chemie tritt unbeschadet der Bestimmungen in den nachfolgenden Absätzen nach der Veröffentlichung im Veröffentlichungsblatt der JGU Mainz in Kraft. Sie gilt für Studierende, die ab dem Sommersemester 2022 in den Masterstudiengang Chemie in das 1. Fachsemester eingeschrieben werden. Abweichend hiervon, gelten die Bestimmungen von Nummer 6 d) –i) für alle Studierenden des Fachs.

(2) Studierende, die vor dem Sommersemester 2022 bereits in den Masterstudiengang Chemie an der JGU Mainz eingeschrieben waren, können wählen, ob sie ihr Studium nach der Ordnung vom 27. August 2015 (Veröffentlichungsblatt der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Nr. 09/2015, S. 527), in der Fassung vom 29. Juli 2019 (Veröffentlichungsblatt der Johannes Gutenberg-Universität Mainz Nr. 09/2019, S. 351), fortsetzen oder nach Regelungen der sich aus dieser Änderungsordnung ergebenden Fassung fortsetzen wollen. Das Wahlrecht ist schriftlich bis zum 31.Januar 2022 gegenüber dem Prüfungsausschuss zu erklären. Ein einmal ausgeübtes Wahlrecht ist unwiderruflich. Wird von dem Wahlrecht kein Gebrauch gemacht, wird das Studium nach der bisherigen Prüfungsordnung fortgesetzt.

(3) Das Recht nach der Ordnung vom 27. August 2015 (Veröffentlichungsblatt der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Nr. 09/2015, S. 527), in der Fassung vom 29. Juli 2019 (Veröffentlichungsblatt der Johannes Gutenberg-Universität Mainz Nr. 09/2019, S. 351), geprüft zu werden, kann längstens bis einschließlich Sommersemester 2025 ausgeübt werden. Danach muss die Prüfung nach den Regelungen der sich aus dieser Änderungsordnung ergebenden Fassung fortgesetzt werden. In Fällen besonderer Härte kann diese Frist angemessen verlängert werden. Ein schriftlicher Antrag auf Fristverlängerung ist spätestens bis zum 30. Juni 2025 beim Prüfungsausschuss zu stellen. § 26 Abs. 5 HochSchG ist anzuwenden. Eine Verlängerung über das Sommersemester 2027 hinaus ist nicht möglich.

Mainz, den 16. Dezember 2021

Die Dekanin des Fachbereiches 09
der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Univ.-Prof. Dr. Tanja Schirmeister

Zweite Ordnung zur Änderung der Ordnung des Fachbereichs 09 der Johannes Gutenberg-Universität Mainz für die Prüfung im Masterstudiengang Biomedizinische Chemie

vom 16. Dezember 2021

Aufgrund des § 7 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 und § 86 Abs. 2 Nr. 2 des Hochschulgesetzes (HochSchG) vom 23. September 2020 (GVBl. S. 461), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Juli 2021 (GVBl. S. 453), BS 223-41, hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs 09 – Chemie, Pharmazie und Geowissenschaften der Johannes Gutenberg-Universität Mainz am 01.September 2021 die folgende Ordnung für die Prüfung im Masterstudiengang Biomedizinische Chemie beschlossen. Diese Ordnung hat der Präsident der Johannes Gutenberg-Universität Mainz mit Schreiben vom 15. Dezember 2021, Az.: 03/02/09/01/00-088 genehmigt. Sie wird hiermit bekannt gemacht.

Artikel 1

1. Der Gliederungspunkt „I. Allgemeines“ wird gestrichen.
2. § 1 Abs. 2 erhält folgende Fassung:

   „(2) Der Masterstudiengang ist ein wissenschaftlicher Studiengang, der aufbauend auf einem ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss zu einem weiteren berufsqualifizierenden akademischen Abschluss führt. Er hat zum Ziel, vertiefte wissenschaftliche Fachkenntnisse in den Fachgebieten Organische Chemie, Biochemie, und Pharmazie zu vermitteln. Weitere Kompetenzen werden im Rahmen der Wahlpflichtfächer vermittelt.“
3. § 2 erhält folgende Fassung:

   „(1) Zugangsvoraussetzungen für den Masterstudiengang Biomedizinische Chemie sind:

   Nachweis eines Bachelorabschlusses im Fach Biomedizinische Chemie an einer Hochschule in Deutschland oder eines Studienabschlusses an einer Hochschule in Deutschland oder im Ausland, der sich davon nicht wesentlich unterscheidet. Es können auch Leistungen berücksichtigt werden, die nicht im zugrundeliegenden Bachelorstudiengang erbracht wurden. Hierüber entscheidet der Prüfungsausschuss. Der Zugang zum Studiengang kann bei wesentlichen Unterschieden unter Auflagen erfolgen, um bis zu 12 Leistungspunkte aus dem Bachelorstudiengang Biomedizinische Chemie nachzuholen. Die Einschreibung erfolgt hierbei unter der Auflage, dass diese Leistungen innerhalb des ersten Studienjahres erworben werden.
   Für Wiederholungsprüfungen kann diese Frist vom Prüfungsausschuss um ein Semester verlängert werden. Wird der Nachweis nicht innerhalb der genannten Fristen gegenüber dem Prüfungsausschuss geführt, ist eine Fortführung des Studiums in der Regel nicht mehr möglich.

   (2) Nachweis über erforderliche Sprachkenntnisse in Englisch mindestens auf dem Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Nachweise, die anerkannt werden, sind in § 7 Abs. 5 der Einschreibeordnung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz festgelegt. Dieser Nachweis gilt auch durch die Vorlage eines deutschen Abiturzeugnisses als erbracht, aus dem hervorgeht, dass

mindestens fünf Jahre (vier Jahre bei G8) Englisch im Schulunterricht besucht und mit mindestens „ausreichend“ oder 5 Punkten abgeschlossen wurden.

(3) Weitere Voraussetzung für die Zulassung zum Masterstudiengang Biomedizinische Chemie ist, dass der Prüfungsanspruch für diesen Studiengang noch nicht verloren ist. Zur diesbezüglichen Überprüfung ist eine entsprechende Erklärung vorzulegen.

(4) Soweit zum Nachweis eines Bachelorabschlusses nach Absatz 1 ein Abschlusszeugnis bis zum Ende der Bewerbungsfrist nicht vorliegt, ist eine Bewerbung auf der Grundlage einer Bescheinigung über bereits erbrachte Prüfungs- und Studienleistungen im Umfang von mindestens 135 Leistungspunkten, die von der zuständigen Stelle der bisherigen Hochschule ausgestellt worden sein muss, oder auf der Grundlage einer vorläufigen Anerkennungsurkunde der Johannes Gutenberg-Universität für ausländische Studienabschlüsse möglich. Die Gesamtsumme der Leistungspunkte muss ausgewiesen sein.
Sofern für den Studiengang eine Zulassungsbeschränkung besteht, sind die Bestimmungen der Hochschulauswahlsatzung in der aktuell gültigen Fassung zu beachten; das endgültige Ergebnis des Bachelorabschlusses wird in diesem Fall im Auswahlverfahren nicht berücksichtigt.
Wird eine Bewerberin bzw. ein Bewerber aufgrund der in Satz 1 benannten Bescheinigung ausgewählt, so erfolgt die Zulassung unter dem Vorbehalt, dass innerhalb einer im Zulassungsbescheid bestimmten Frist ein Nachweis über den erfolgreichen vorhergehenden Bachelorabschluss vorgelegt wird, der die allgemeinen und fachspezifischen Zugangsvoraussetzungen nachweist. Wird dieser Nachweis nicht fristgerecht erbracht, erlischt die Zulassung.

(5) Bei Studienbewerberinnen oder Studienbewerbern, die weder ihre Hochschulzugangsberechtigung an einer deutschsprachigen Einrichtung noch einen Abschluss in einem deutschsprachigen Studiengang erworben haben, sind Deutschkenntnissen auf dem Niveau (DSH-2) der „Deutschen Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerber (DSH)“ empfohlen. Module des Wahlpflichtbereiches, in denen ausschließlich in deutscher Sprache unterrichtet und geprüft wird, können ggf. nicht gewählt werden.

(6) Auch bei bestehenden Zugangsvoraussetzungen hängt die Zulassung zum Masterstudiengang Biomedizinische Chemie vom erfolgreichen Durchlaufen des Zulassungsverfahrens ab. Sofern für den Masterstudiengang eine Zulassungsbeschränkung besteht, erfolgt die Zulassung gemäß Hochschulauswahlsatzung.

(7) Ein Studienbeginn ist im Winter- und Sommersemester möglich.“

4. § 3 wird wie folgt geändert:

   a) Absatz 2 erhält folgende Fassung:

      „(2) Studierenden mit Behinderung oder chronischer Erkrankung ist zur Wahrung ihrer Chancengleichheit ein Nachteilsausgleich zu gewähren. Macht eine Kandidatin oder ein Kandidat glaubhaft, dass sie oder er wegen länger andauernder oder ständiger Behinderung oder chronischer Erkrankung nicht in der Lage ist, die Prüfungen ganz oder teilweise in der vorgesehenen Form abzulegen, muss die oder der Vorsitzende des Prüfungsausschusses gestatten, die Prüfungsleistung innerhalb einer verlängerten Bearbeitungszeit oder

gleichwertige Prüfungsleistungen in anderer Form zu erbringen. Dazu kann die Vorlage eines ärztlichen oder amtsärztlichen Attestes verlangt werden. Entsprechendes gilt für Studienleistungen.“

b) In Absatz 3 Satz 1 werden nach dem Wort „sowie“ die Worte „ihren oder“ eingefügt.

5. § 4 erhält folgende Fassung:

„**§ 4 Regelstudienzeit, Studienberatung, Fristen**

(1) Die Regelstudienzeit einschließlich der Zeit für die Anfertigung der Masterarbeit beträgt zwei Jahre (4 Semester). Im Rahmen des Masterstudiengangs sind insgesamt mindestens 120 Leistungspunkte (gemäß § 6 Abs. 2) zu erreichen.

(2) Im Interesse der Einhaltung der Regelstudienzeit ist das Studium straff organisiert. Sofern Anzeichen dafür bestehen, dass der Studienerfolg einer oder eines Studierenden gefährdet ist, kann die oder der Studierende schriftlich oder elektronisch zur Teilnahme an einer Studienberatung eingeladen werden; eine verpflichtende Teilnahme kann nicht gefordert werden. In der Studienberatung werden die bisherigen Studienerfahrungen erörtert und die Gründe für das Unterschreiten der Leistungserwartungen dargelegt; ferner wird besprochen, wie ein erfolgreicher Studienverlauf erreicht werden kann. Jede oder jeder Studierende hat einen Rechtsanspruch auf diese Beratung.

(3) Bei der Ermittlung der Studienzeiten, die für die Einhaltung im Rahmen dieser Prüfungsordnung vorgeschriebenen Fristen maßgeblich sind, werden Verlängerungen und Unterbrechungen von Studienzeiten nicht berücksichtigt, soweit sie durch

1. die Mitwirkung in gesetzlich oder satzungsmäßig vorgesehenen Gremien einer Hochschule, einer Studierendenschaft oder eines Studierendenwerks,

2. Krankheit, eine Behinderung oder chronische Erkrankung oder andere von der oder dem Studierenden nicht zu vertretende Gründe,

3. Schwangerschaft oder Erziehung eines Kindes; in diesen Fällen ist mindestens die Inanspruchnahme der gesetzlichen Mutterschutzfristen und der Fristen der Elternzeit nach dem Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz zu ermöglichen,

4. die Betreuung einer oder eines pflegebedürftigen Angehörigen,

5. ein ordnungsgemäßes einschlägiges Auslandsstudium bis zu zwei Semestern; dies gilt nicht für Auslandsstudienzeiten, die nach der Prüfungsordnung abzuleisten sind, oder bedingt waren.

Die Pflicht zum Erbringen der Nachweise nach Satz 1 obliegt den Studierenden. Die Bearbeitungsfrist einer häuslichen Prüfungsarbeit kann durch die gesetzlichen Fristen des Mutterschutzes und/oder der Elternzeit in der Regel nicht unterbrochen werden. Die gestellte Arbeit gilt im Regelfall als nicht vergeben. Nach Ablauf der Schutzfristen erhält die Kandidatin oder der Kandidat auf Antrag ein neues Thema.“

6. § 5 wird wie folgt geändert:
   a) Die Überschrift erhält folgende Fassung:
   „§ 5 Modularisierter Studienaufbau, Leistungspunktesystem, aktive Teilnahme, Studienleistungen, Lehrveranstaltungsteilnahme“
   b) In Absatz 1 erhält Satz 2 folgende Fassung: „„Modul“ bezeichnet thematisch und zeitlich abgestimmte Lehreinheiten.“

c) In Absatz 2 wird folgender neuer Satz 5 angefügt: „Ein Leistungspunkt entspricht einem durchschnittlichen Zeitaufwand von 30 Arbeitsstunden.“

d) Absatz 3 erhält folgende Fassung:
„(3) Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten für Module ist grundsätzlich der erfolgreiche Abschluss der Modulprüfung gemäß § 11 nach aktiver Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls. Bei Vorlesungen ist kein Nachweis der aktiven Teilnahme erforderlich, Ausnahmen sind im Anhang geregelt. Die Bedingungen für die aktive Teilnahme werden spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben; aktive Teilnahme kann z.B. in dem Lesen bzw. Durcharbeiten von vorgegebener Lektüre, dem Halten von Vorträgen (25 Min.), dem Mitarbeiten in Übungen und Seminaren, dem Bearbeiten von Seminar- und Praktikumsaufgaben, dem Bestehen von Eingangskolloquien sowie Abtestaten, dem Erstellen von Messprotokollen, der fristgerechten Abgabe von Präparaten und Protokollen, dem Bearbeiten von Übungsaufgaben etc. bestehen. Art und Umfang der aktiven Teilnahme sind sachgemäß zu begrenzen.“

e) Absatz 4 erhält folgende Fassung:
„(4) Der ordnungsgemäße Abschluss eines Moduls kann, soweit dies im jeweiligen Anhang geregelt ist, auch vom Erbringen von Studienleistungen und einer aktiven Teilnahme abhängig gemacht werden. Studienleistungen dienen vornehmlich der individuellen Leistungskontrolle; ihre Benotung geht nicht in die Modulnote ein. Eine Studienleistung ist erbracht, wenn bei der Leistungsüberprüfung eine mindestens als „bestanden“ oder mit „ausreichend“ (4,0) bewertete Leistung entsprechend § 16 Abs. 1 erzielt wurde. Solche Leistungsüberprüfungen können mehrere Teile umfassen und bestehen vor allem aus Klausuren, Take-Home-Prüfungen, mündlichen Prüfungen, Protokollen, Portfolios, Kolloquien, Referaten, praktischen Übungen und Hausarbeiten. Näheres regelt der Anhang. Sofern im Anhang mehrere alternative Formen der Leistungsüberprüfung vorgesehen sind, gibt die Veranstaltungsleiterin oder der Veranstaltungsleiter die jeweilige Art und Dauer der Leistungsüberprüfung spätestens zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt. Bei benoteten Studienleistungen erfolgt die Bewertung gemäß § 16.“

f) Absatz 5 erhält folgende Fassung:
„(5) Eine Verpflichtung der Studierenden zur Anwesenheit in Lehrveranstaltungen als Prüfungsvoraussetzung gem. § 26 Abs. 3 Nr. 7 HochSchG kann nur dann verlangt werden, wenn diese erforderlich ist, um das Lernziel der Lehrveranstaltung zu erreichen. Dies ist der Fall bei praktischen Übungen, Praktika und Exkursionen. Weitere Lehrveranstaltungen, in denen eine Anwesenheit gefordert werden kann, sind:

   a) Lehrveranstaltungen, in denen sicherheitsrelevantes Handeln vermittelt wird
   b) fachdidaktische Lehrveranstaltungen, in denen praktisches professionelles Handeln durch die Simulation von Lehr/Lernsituationen eingeübt wird
   c) Lehrveranstaltungen, in denen wesentliches Lernziel bzw. wesentliche Lernziele die Moderation wissenschaftlicher Diskussionen und/oder die Präsentation eines Themas vor einem Fachpublikum sowie das Einüben eines sachgerechten und wertschätzenden Feedbacks sind
   d) Lehrveranstaltungen, in denen Studierende lizensierte Programme auf Arbeitskreis internen Rechnern zur Bearbeitung von praktikumsbezogenen Aufgaben nutzen

Lehrveranstaltungen, bei denen eine regelmäßige Anwesenheitspflicht besteht, sind im Anhang gekennzeichnet. Die Anwesenheit an einer Lehrveranstaltung ist noch zu bestätigen, wenn die oder der Studierende bis zu zwei

Einzelveranstaltungen, höchstens aber vier Veranstaltungsstunden im Semester versäumt hat bzw. im Falle von Praktika entschuldigt versäumt hat; In begründeten Einzelfällen können Ausnahmen zugelassen werden. Die dokumentierte Teilnahme an einer Sicherheitsunterweisung ist Voraussetzung für die Teilnahme an Praktika."

g) Absatz 6 wird gestrichen.
h) Die bisherigen Absätze 7 – 10 werden die Absätze 6 – 9.
i) In Absatz 7 wird Satz 1 gestrichen.
j) Absatz 8 erhält folgende Fassung:
„(8) Nicht bestandene Studienleistungen sollten zum nächstmöglichen Termin wiederholt werden. Die Wiederholung von Praktika ist nur zweimal möglich. Die Wiederholung einer Studienleistung mit dem Ziel des Erwerbs weiterer Leistungspunkte oder der Verbesserung der erzielten Note ist ausgeschlossen."

7. § 6 wird wie folgt geändert:
   a) Absatz 1 erhält folgende Fassung:
   „(1) Der zeitliche Gesamtumfang in Semesterwochenstunden (= SWS) der für den erfolgreichen Abschluss des Studiums erforderlichen Lehrveranstaltungen beträgt: 40 SWS in den Pflichtmodulen und 20 - 60 SWS in den Wahlpflichtmodulen. Näheres hierzu ist im Anhang geregelt."
   b) Absatz 2 erhält folgende Fassung:

   „(2) Zum erfolgreichen Abschluss des Studiengangs müssen insgesamt mindestens 120 Leistungspunkte (LP) nachgewiesen werden, davon entfallen:

1. auf die Pflichtmodule	36 LP,
2. auf die Wahlpflichtmodule	54 LP,
3. auf die Masterarbeit	30 LP."

   c) c) In Absatz 4 werden nach dem Wort „Äquivalentveranstaltungen" die Worte „oder das zu absolvierende Äquivalentmodul" eingefügt.

8. § 7 wird wie folgt geändert:
   a) Absatz 1 erhält folgende Fassung:
   „(1) Für die Organisation der Prüfungen und die durch diese Ordnung festgelegten Aufgaben wählt der Fachbereichsrat einen Prüfungsausschuss. Auf § 37 Abs. 3 HochSchG wird verwiesen."
   b) In Absatz 2 wird in Satz 1 das Wort „nichtwissenschaftlichen" gestrichen und nach dem Wort „Mitarbeiter" werden die Worte „in Technik und Verwaltung" angefügt.
   c) In Absatz 2 Satz 4 wird die Verweisung „§ 25 Abs. 5" durch die Verweisung „§ 24 Abs. 2" ersetzt.
   d) In Absatz 3 Satz 1 wird das Wort „anderes" durch das Wort „Anderes" ersetzt.
   e) In Absatz 3 wird folgender neuer Satz 2 angefügt: „Der Prüfungsausschuss wird in seinen administrativen Tätigkeiten vom zuständigen Prüfungsamt oder Studienbüro unterstützt."
   f) In Absatz 4 Satz 1 werden nach dem Wort „Fachbereich" die Worte „oder dem Fach" angefügt.
   g) Absatz 5 Satz 1 erhält folgende Fassung: „(5) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben das Recht, allen Leistungsüberprüfungen, Modulprüfungen und der mündlichen Abschlussprüfung beizuwohnen."
   h) Absatz 7 wird zu Absatz 6.
   i) Absatz 7 erhält folgende Fassung:

„(7) Belastende Entscheidungen des Prüfungsausschusses sind der oder dem betroffenen Studierenden unverzüglich schriftlich oder elektronisch mitzuteilen. Handelt es sich um die Mitteilung über das endgültige Nichtbestehen einer Prüfungsleistung oder den Verlust des Prüfungsanspruches im Masterstudiengang aus anderen Gründen, darf die Mitteilung nicht ausschließlich elektronisch erfolgen. Der Bescheid ist mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen. Auf § 23 wird verwiesen."

j) Absatz 8 erhält folgende Fassung:
„(8) Der Prüfungsausschuss ist dazu berechtigt, wissenschaftliche Arbeiten auch mit Hilfe elektronischer Mittel auf Täuschungen und Täuschungsversuche zu überprüfen. Zu diesem Zweck kann er von der Verfasserin oder dem Verfasser die Vorlage einer geeigneten elektronischen Fassung der Arbeit innerhalb einer angemessenen Frist verlangen. Wird dieser Aufforderung nicht nachgekommen, kann die Arbeit als nicht bestanden bewertet werden."

9. § 8 wird wie folgt geändert:
   a) Absatz 2 erhält folgende Fassung:
   „(2) Prüferinnen oder Prüfer sind Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer, Habilitierte, Nachwuchsgruppenleiterinnen und Nachwuchsgruppenleiter, die durch ein hochschulübergreifendes Förderprogramm, das ein Ausschreibungs- und Begutachtungsverfahren vorsieht, gefördert werden, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Aufgaben gemäß § 57 Abs. 1 Satz 2 HochSchG, Lehrbeauftragte gemäß § 63 HochSchG sowie Lehrkräfte für besondere Aufgaben gemäß § 58 HochSchG. Professorinnen und Professoren im Ruhestand, Honorarprofessorinnen und Honorarprofessoren sowie in der beruflichen Praxis erfahrene Personen gemäß § 24 Abs. 1 Satz 2 HochSchG können durch Beschluss des Prüfungsausschusses zu Prüferinnen oder Prüfern bestellt werden. Als Prüferinnen oder Prüfer für eine Fachprüfung kann nur benannt werden, wer in dem Fach, in dem die Prüfung abgelegt wird, eine Lehrtätigkeit an einer Hochschule ausübt oder in den zurückliegenden vier Semestern ausgeübt hat oder über nachgewiesene einschlägige berufspraktische Erfahrungen verfügt."
   b) Absatz 3 erhält folgende Fassung:
   „(3) In Modulen, in denen die Prüfungsleistung einer Lehrveranstaltung des Moduls zugeordnet ist, nehmen in der Regel die Lehrenden dieser Lehrveranstaltung ohne besondere Bestellung durch den Prüfungsausschuss die Prüfung ab. Ist die Prüfungsleistung nicht einer bestimmten Lehrveranstaltung zugeordnet, sorgt die oder der Vorsitzende des Prüfungsausschusses dafür, dass den Kandidatinnen oder Kandidaten die Namen der Prüferinnen oder Prüfer rechtzeitig, in der Regel mindestens vier Wochen vor dem Prüfungstermin, bekannt gegeben werden. Die Kandidatin oder der Kandidat kann eine Prüferin oder einen Prüfer vorschlagen. Der Vorschlag begründet keinen Anspruch. Sollte eine Lehrende oder ein Lehrender aus zwingenden Gründen Prüfungen nicht abnehmen können, kann der Prüfungsausschuss eine andere Prüferin oder einen anderen Prüfer benennen."
   c) In Absatz 5 wird die Verweisung „§ 7 Abs. 7" durch die Verweisung „§ 7 Abs. 6" ersetzt.
   d) Absatz 6 wird gestrichen.

10. § 9 erhält folgende Fassung:
   „§ 9 Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen und Anrechnung von außerhalb der Hochschule erworbenen Qualifikationen

(1) Für die Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen und der Anrechnung von außerhalb der Hochschule erworbenen Qualifikationen gelten die Bestimmungen der Teil-Rahmenprüfungsordnung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz für die Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen und Studienabschlüssen sowie für die Anrechnung von außerhalb der Hochschule erworbenen Qualifikationen (Anerkennungssatzung) in der aktuell gültigen Fassung.

(2) Abweichend von § 2 Abs. 7 Satz 10 der Anerkennungssatzung kann die Anerkennung ohne Notenübernahme auch für einzelne während der Auslandsphase erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen beantragt werden."

11. Der Gliederungspunkt „II Prüfung" wird gestrichen.

12. § 10 wird wie folgt geändert:
    a) In Absatz 2 erhält Satz 2 folgende Fassung: „Im Falle eines gleichzeitigen Studiums in einem anderen Studiengang hat die Kandidatin oder der Kandidat zu versichern, dass sie oder er dem Prüfungsausschuss den Beginn und Abschluss des Prüfungsverfahrens sowie das Nichtbestehen von Prüfungen und Leistungsüberprüfungen in dem anderen Studiengang unverzüglich schriftlich mitteilen wird."
    b) Absatz 3 erhält folgende Fassung:

    „(3) Die Zulassung zur Masterprüfung wird abgelehnt, wenn

    1. der Antrag auf Zulassung nicht fristgemäß vorgelegt wurde,
    2. die Unterlagen gemäß Absatz 2 unvollständig sind,
    3. die Kandidatin oder der Kandidat nicht im Masterstudiengang Biomedizinische Chemie an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz eingeschrieben ist,
    4. die Kandidatin oder der Kandidat eine Masterprüfung in demselben Studiengang an einer Hochschule in Deutschland endgültig nicht bestanden hat oder
    5. die Kandidatin oder der Kandidat wegen der Berücksichtigung von Fehlversuchen gemäß § 17 Abs. 4 keine Möglichkeit mehr zur Erbringung von Prüfungsleistungen hat, die für das Bestehen der Masterprüfung erforderlich sind.

    Wird die Zulassung zur Prüfung aufgrund der Nr. 4 oder 5 abgelehnt, ist die Einschreibung aufzuheben."

    c) in Absatz 4 Satz 1 werden nach dem Wort „schriftlich" die Worte „oder elektronisch" eingefügt.

13. § 11 wird wie folgt geändert:
    a) In Absatz 1 Satz 1 werden nach dem Wort „schließen" die Worte „in der Regel" eingefügt.
    b) In Absatz 1 wird folgender neuer Satz 4 angefügt: „Eine exemplarische Auswahl von Prüfungsgebieten ist zulässig."
    c) Absatz 2 erhält folgende Fassung:
    „(2) Eine Modulprüfung besteht grundsätzlich aus einer Prüfungsleistung. Eine Zulassung unter Vorbehalt gemäß Absatz 5 bleibt davon unberührt. Der Anhang kann Modulteilprüfungen vorsehen, diese sind nur im begründeten Einzelfall zulässig. Für Modulteilprüfungen gelten die Bestimmungen gemäß Absätze 3 bis 5

und §§ 12 bis 14 entsprechend. Die Bewertung der Prüfungsleistungen und die Bildung der Modulnote der gemäß dem Anhang vorgeschriebenen Module (mit Ausnahme der zwei Forschungs- und der fünf gewählten Wahlpflichtmodule) erfolgt gemäß § 16. Module, die mit einer unbenoteten Leistungsüberprüfung abgeschlossen werden, sind im Anhang gekennzeichnet."

d) in Absatz 3 wird folgender neuer Satz 4 angefügt: „Sofern im Anhang mehrere alternative Formen der Leistungsüberprüfung vorgesehen sind, gibt die oder der Modulverantwortliche die jeweilige Art und Dauer der Prüfungsleistungen spätestens zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt."
e) Absatz 6 Satz 2 wird gestrichen.
f) Absatz 7 wird gestrichen.

14. § 12 wird wie folgt geändert:
a) Nach Absatz 1 Satz 2 wird folgender Halbsatz angefügt: „; §13 Abs. 4 Satz 2 ist zu beachten."
b) Absatz 2 erhält folgende Fassung:
„(2) Die mündliche Prüfung kann als Einzel- oder Gruppenprüfung (max. vier Kandidatinnen oder Kandidaten) durchgeführt werden und dauert nach näherer Regelung im Anhang mindestens 25, höchstens 35 Minuten pro Kandidatin oder Kandidat. In begründeten Fällen können im Anhang auch abweichende Zeiten festgelegt werden. Ergibt sich aus den Prüfungsfragen die Notwendigkeit, graphische oder rechnerische Darstellungen einzubeziehen, so sind diese Teil der mündlichen Prüfung. Vor der Festsetzung der Note hört die Prüferin oder der Prüfer die anderen an einer Kollegialprüfung mitwirkenden Prüferinnen oder Prüfer und Beisitzerinnen oder Beisitzer. Im Falle einer Kollegialprüfung sind die Prüferinnen und Prüfer gehalten, sich auf eine gemeinsame Note zu einigen. Kommt eine Einigung nicht zustande, wird das arithmetische Mittel aus den einzelnen Bewertungen der Prüferinnen und Prüfer gebildet. § 16 Abs. 3 ist anzuwenden. Das Ergebnis ist der Kandidatin oder dem Kandidaten jeweils im Anschluss an die mündliche Prüfung bekannt zu geben. Bei Nichtbestehen sind der Kandidatin oder dem Kandidaten die Gründe zu eröffnen."
c) Absatz 3 Satz 3 wird gestrichen.
d) In Absatz 4 Satz 2 werden die Worte „Die Prüferin oder der Prüfer entscheidet" durch die Worte „Die Prüfenden entscheiden" ersetzt.
e) In Absatz 4 erhält Satz 3 folgende Fassung: „Kandidatinnen oder Kandidaten desselben Prüfungstermins sind als Zuhörerinnen oder Zuhörer ausgeschlossen."
f) Absatz 5 erhält folgende Fassung:
„(5) Auf Antrag der Kandidatin oder des Kandidaten kann die zentrale Gleichstellungsbeauftragte der Johannes Gutenberg-Universität Mainz oder die Gleichstellungsbeauftragte des Fachbereichs und auf Antrag Studierender mit Behinderung oder chronischer Erkrankung die oder der Beauftragte für die Belange von Studierenden mit Behinderung oder chronischer Erkrankung an mündlichen Prüfungen teilnehmen."
g) Folgender neuer Absatz 6 wird angefügt:
„(6) Auf Wunsch der Kandidatin oder des Kandidaten und nach Zustimmung der Prüferin oder des Prüfers bzw. der Prüferinnen oder Prüfer können nach Maßgabe näherer Regelungen im Anhang einzelne mündliche Prüfungen in einer Fremdsprache abgehalten werden."

15. § 13 wird wie folgt geändert:
a) Der Titel erhält folgende Fassung:
„§ 13 Schriftliche Modulprüfungen, Portfolioprüfungen"

b) In Absatz 1 Satz 4 wird die Verweisung „Absatz 5“ durch die Verweisung „Absatz 6“ ersetzt.
c) Absatz 2 erhält folgende Fassung:
„(2) Unter einer schriftlichen Prüfung in Form einer Hausarbeit ist die schriftliche Bearbeitung eines von der Prüferin oder dem Prüfer gestellten Themas mit den geläufigen Methoden des Faches in begrenzter Zeit zu verstehen. Das Thema sollte so gewählt werden, dass der zeitliche Gesamtaufwand für die Bearbeitung des Themas einer studentischen Arbeitsbelastung (im Sinne von § 5 Abs. 2 Satz 1) von insgesamt vier Wochen (Vollzeit) entspricht, begründete Ausnahmen davon können im Anhang geregelt werden. Der Prüfungsausschuss kann Fristen für die Abgabe der Hausarbeiten festlegen. Die Hausarbeit kann mit schriftlicher Zustimmung der Prüferin oder des Prüfers auch als Gruppenprüfung angefertigt werden; § 15 Abs. 8 Satz 2 und § 18 Abs. 5 gelten entsprechend.“
d) Absatz 3 erhält folgende Fassung:
„(3) Unter einer schriftlichen Prüfung in Form eines Portfolios ist das selbständige Verfassen, Auswählen und Zusammenstellen einer begrenzten Zahl von schriftlichen Dokumenten über Themen eines Moduls und in den entsprechenden Lehrveranstaltungen hergestellten Produkten zu verstehen. Ein Portfolio besteht aus einer Einleitung, einer Sammlung von Dokumenten und einer Reflexion. Die Abgabe des Portfolios in digitaler Form (Präsentation) ist mit Zustimmung der Prüferin oder des Prüfers zulässig. Das Portfolio kann mit schriftlicher Zustimmung der Prüferin oder des Prüfers auch als Gruppenprüfung angefertigt werden; § 15 Abs. 8 Satz 2 und § 18 Abs. 5 gelten entsprechend.“
e) Die bisherigen Absätze 3-7 werden die Absätze 4 – 8.
f) In Absatz 4 wird die Verweisung „§ 16 Abs. 2“ durch die Verweisung „§ 16 Abs. 3“ ersetzt.
g) In Absatz 5 erhält Satz 1 folgende Fassung: „Ist auch die zweite Wiederholung einer Klausur nicht bestanden, findet hierzu eine mündliche Ergänzungsprüfung statt, wenn dies für das jeweilige Modul oder das jeweilige Fach im Anhang vorgesehen ist.“
h) In Absatz 6 Satz 4 wird die Verweisung „Absatz 6“ durch die Verweisung „Absatz 7“ ersetzt.
i) In Absatz 7 Satz 10 wird die Zahl „2“ durch die Zahl „3“ ersetzt.
j) In Absatz 7 wird folgender neuer Satz 18 eingefügt: „Dies gilt auch für Wiederholungsprüfungen“
k) Absatz 7 Satz 19 erhält folgende Fassung: „Nach einer nichtbestandenen zweiten Wiederholung einer Prüfung im Antwort-Wahl-Verfahren findet eine mündliche Ergänzungsprüfung gemäß den Regelungen des Absatzes 5 statt; in Abweichung von Absatz 5 Satz 1 ist diese jedoch verpflichtend vorzusehen; Absatz 5 Satz 4 gilt entsprechend.“
l) Absatz 8 erhält folgende Fassung:
„(8) Über Hilfsmittel, die bei einer Klausurarbeit benutzt werden dürfen, entscheidet die Prüferin oder der Prüfer. Die zugelassenen Hilfsmittel sind rechtzeitig vor Anmeldung zur Prüfung bekannt zu geben.“

16. § 14 wird wie folgt geändert.
a) Absatz 2 erhält folgende Fassung:
„(2) Die praktische Prüfung wird vor mindestens zwei Prüferinnen oder Prüfern (Kollegialprüfung) oder vor einer Prüferin oder einem Prüfer in Gegenwart einer sachkundigen Beisitzerin oder eines sachkundigen Beisitzers gemäß § 8 Abs. 4 abgelegt. Im Falle einer Kollegialprüfung sind die Prüferinnen und Prüfer gehalten, sich auf eine gemeinsame Note zu einigen. Kommt eine Einigung nicht zustande,

wird das arithmetische Mittel aus den einzelnen Bewertungen der Prüferinnen und Prüfer gebildet. § 16 Abs. 3 ist anzuwenden. § 12 Abs. 3 bis 5 gilt entsprechend. Das Ergebnis der praktischen Prüfung ist der Kandidatin oder dem Kandidaten jeweils im Anschluss an die praktische Prüfung bekannt zu geben."

b) In Absatz 3 Satz 2 wird das Wort „zuständigen" gestrichen.

17. § 15 wird wie folgt geändert:
    a) In Absatz 1 wird das Wort „Prüfungsarbeit" durch die Worte „schriftliche Prüfungsleistung" ersetzt.
    b) In Absatz 3 Satz 1 wird nach dem Wort „dieses" das Wort „ist" eingefügt.
    c) Absatz 3 Satz erhält folgende Fassung: „Findet die Kandidatin oder der Kandidat keine Betreuerin und keinen Betreuer, so sorgt die oder der Vorsitzende des Prüfungsausschusses dafür, dass diese oder dieser rechtzeitig ein Thema und eine Betreuerin oder einen Betreuer für die Masterarbeit erhält."
    d) Absatz 4 Satz 2 wird gestrichen.
    e) In Absatz Satz 2 wird das Wort „vier" durch das Wort „sechs" ersetzt.
    f) Absatz 7 erhält folgende Fassung:
    „(7) Die Masterarbeit kann in deutscher oder englischer Sprache angefertigt werden."
    g) In Absatz 8 Satz 1 wird nach dem Wort „dem" das Wort „schriftlich" eingefügt.
    h) Absatz 9 erhält folgende Fassung:
    „(9) Die Kandidatin oder der Kandidat reicht die Masterarbeit fristgemäß beim Prüfungsausschuss in digitaler Form ein. Sofern seitens der Gutachterinnen und Gutachter verlangt, muss zusätzlich eine gebundene Version pro Gutachterin oder Gutachter eingereicht werden. Sie oder er hat bei der Abgabe eine schriftliche Versicherung gemäß § 18 Abs. 5 einzureichen. Der Zeitpunkt der Abgabe ist aktenkundig zu machen. Wird die Masterarbeit nach Absatz 5 nicht fristgerecht abgegeben, gilt sie als mit „nicht ausreichend" (5,0) bewertet. Wird die Masterarbeit nicht in der Form gemäß Satz 1 und 2 abgegeben, kann sie als mit „nicht ausreichend" (5,0) bewertet werden."
    i) In Absatz 10 Satz 3 werden die Worte „Gutachtenden soll" durch die Worte „Begutachtenden muss" ersetzt.
    j) Absatz 11 erhält folgende Fassung:
    „(11) Die vorgelegte Masterarbeit ist von den Gutachterinnen und Gutachtern gemäß den Vorgaben des § 16 zu bewerten und es ist je ein schriftliches Gutachten zu erstellen. Weichen die Bewertungen der beiden Gutachten bis zu einer vollen Notenstufe (≤ 1,0) voneinander ab, so wird die Gesamtnote aus dem arithmetischen Mittel der beiden Einzelbewertungen gebildet. Gehen die Noten der beiden Gutachten um mehr als eine volle Notenstufe (> 1,0) auseinander, bestimmt die oder der Vorsitzende des Prüfungsausschusses eine dritte Prüferin oder einen dritten Prüfer. Aufgrund der drei Gutachten ermittelt die oder der Vorsitzende des Prüfungsausschusses die endgültige Gesamtnote aus dem arithmetischen Mittel. § 16 Abs. 3 gilt entsprechend. Das Bewertungsverfahren soll sechs Wochen nicht überschreiten. Können eine Prüferin oder ein Prüfer die Begutachtung nicht beenden, so kann der zuständige Prüfungsausschuss eine Ersatzgutachterin oder einen Ersatzgutachter benennen."
    k) In Absatz 12 erhält Satz 1 folgende Fassung: „(12) Die Masterarbeit ist bestanden, wenn die Note der Masterarbeit mindestens „ausreichend" (4,0) ist."
    l) In Absatz 12 erhält Satz 2 folgende Fassung: „Eine mit „nicht ausreichend" (5,0) beurteilte oder als nicht bestanden geltende Masterarbeit kann einmal wiederholt werden."
18. § 16 erhält folgende Fassung:

„§ 16 Bewertung der Prüfungs- und Studienleistungen, Ermittlung der Gesamtnote

(1) a. Für die Bewertung der einzelnen Prüfungsleistungen und benoteten Studienleistungen sind folgende Noten zu verwenden:

1,0; 1,3	=	sehr gut	=	eine hervorragende Leistung,
1,7; 2,0; 2,3	=	gut	=	eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt,
2,7; 3,0; 3,3	=	befriedigend	=	eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht,
3,7; 4,0	=	ausreichend	=	eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt,
5,0	=	nicht ausreichend	=	eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt.

b. Bei der Bewertung der Prüfungs- und Studienleistungen, die nicht benotet werden, ist die Leistung bestanden, wenn sie den Anforderungen weitgehend entspricht.

(2) Besteht eine Modulprüfung aus einer einzelnen Prüfungsleistung, so ist deren Note gleichzeitig die Note der Modulprüfung. Besteht die Modulprüfung aus mehreren Prüfungsleistungen (Modulteilprüfungen), so muss jede Prüfungsleistung bestanden sein. Die Note der Modulprüfung errechnet sich als ein nach Leistungspunkten gewichtetes Mittel der Noten für die einzelnen Prüfungsleistungen. In diesem Fall werden zur Ermittlung der Note der Modulprüfung die Noten für die einzelnen Modulteilprüfungen mit den ihnen zugeordneten Leistungspunkten multipliziert, addiert und durch die Gesamtzahl der einbezogenen Leistungspunkte dividiert. Der Anhang kann auch eine Notenbildung aus dem arithmetischen Mittel der einzelnen Prüfungsleistungen oder im begründeten Einzelfall eine andere Art der Berechnung der Modulnote vorsehen.

(3) Im Falle einer Bewertung durch mehrere Prüfende oder einer Bildung der Modulnote gemäß Absatz 2 Satz 2 bis 5 lautet die Note der Modulprüfung bei einem Durchschnitt von:

1,0 bis einschließlich 1,5	=	sehr gut,
1,6 bis einschließlich 2,5	=	gut,
2,6 bis 3,5 einschließlich	=	befriedigend,
3,6 bis 4,0 einschließlich	=	ausreichend,
über 4,1		= nicht ausreichend.

Bei der Bildung der Modulnoten wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt, alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

(4) Zur Ermittlung der Gesamtnote der Masterprüfung werden die Noten für die einzelnen Modulprüfungen gemäß Absätze 2 und 3 und die Note für die Masterarbeit mit den jeweiligen Leistungspunkten multipliziert, addiert und durch die Gesamtzahl der einbezogenen Leistungspunkte dividiert. Im Übrigen gilt Absatz 3 entsprechend. Leistungspunkte von unbenoteten Modulen werden bei der Berechnung nicht berücksichtigt.“

19. § 17 erhält folgende Fassung:

„§ 17 Bestehen und Nichtbestehen, Wiederholen von Prüfungen

(1) Eine Modulprüfung ist bestanden, wenn die dem Modul gemäß Anhang zugeordneten Studienleistungen erbracht sind und die abschließende Modulprüfung mit bestanden oder mindestens der Note „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde. Besteht die Modulprüfung aus mehreren Prüfungsleistungen (Modulteilprüfungen), so muss jede Prüfungsleistung bestanden sein.

(2) Die Masterprüfung ist bestanden, wenn die Modulprüfungen gemäß § 11 zu den gemäß § 6 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 und 2 vorgeschriebenen Modulen erfolgreich abgelegt und die Masterarbeit mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde.

(3) Pflicht- und Wahlpflicht-Modulprüfungen können in allen Teilen, in denen sie nicht bestanden sind oder als nicht bestanden gelten, höchstens zweimal wiederholt werden. Eine nicht bestandene Pflicht-Modulprüfung kann nicht durch eine andere Prüfung ersetzt werden. Bei kumulativen Modulprüfungen (Modulteilprüfungen) sind nur die nicht bestandenen Teilprüfungen zu wiederholen. Die Wiederholung einer bestandenen Prüfungsleistung ist ausgeschlossen.

(4) Bei nicht bestandenen Wahlpflicht-Modulprüfungen können Studierende einmal während des gesamten Studiengangs das Wahlpflicht-Modul nach dem ersten, zweiten oder endgültigen Nicht-Bestehen wechseln. Die oder der Studierende erhält für die neue Wahlpflicht-Modulprüfung erneut drei Versuche, um die Prüfung erfolgreich abzuschließen. Ein Rückwechsel ist ausgeschlossen. Die nichtbestandene Modulprüfungsleistung wird nach Bestehen der Wechselmöglichkeit nicht im Zeugnis ausgewiesen. Davon unberührt bleiben alle weiteren Regelungen von § 17 zum Bestehen und Nichtbestehen sowie Wiederholen von Prüfungen.

(5) Nicht bestandene Prüfungsleistungen oder prüfungsrelevante Studienleistungen in demselben Masterstudiengang an einer anderen Hochschule in Deutschland sind als Fehlversuche bei der zulässigen Zahl der Wiederholungsprüfungen zu berücksichtigen. Als Fehlversuche zu berücksichtigen sind ferner nicht bestandene Prüfungsleistungen und prüfungsrelevante Studienleistungen in Modulen oder Prüfungsgebieten eines anderen Studienganges an einer Hochschule in Deutschland, die denen im Masterstudiengang Biomedizinische Chemie im Wesentlichen entsprechen, soweit für deren Bestehen gleichwertige oder geringere Anforderungen gestellt wurden.

(6) Die Meldung zur ersten Wiederholung einer Modulprüfung bzw. Modulteilprüfung soll innerhalb von sechs Monaten nach ihrem Nichtbestehen erfolgen, die Meldung zur zweiten Wiederholung innerhalb von sechs Monaten nach dem Nichtbestehen der ersten Wiederholung. In begründeten Einzelfällen können längere Fristen vorgesehen werden, für die erste und eine zweite Wiederholung insgesamt jedoch nicht mehr als zwei Jahre. Werden Fristen für die Meldung zur Wiederholung von Prüfungen versäumt, gelten die versäumten Prüfungen als nicht bestanden. § 4 Abs. 3 ist anzuwenden.

(7) Für die Wiederholung der Masterarbeit gilt § 15 Abs. 12.

(8) Kann eine Prüfungsleistung nicht mehr erbracht oder wiederholt werden, ist die Masterprüfung endgültig nicht bestanden und eine Fortführung des Studiums in demselben Masterstudiengang nicht mehr möglich und der Prüfungsanspruch verloren. Der Prüfungsausschuss erteilt der Kandidatin oder dem Kandidaten hierüber einen schriftlichen Bescheid. Der Bescheid über das endgültige Nichtbestehen der Masterprüfung und des damit verbundenen Verlusts des Prüfungsanspruchs ist mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen."

20. § 18 wird wie folgt geändert:
    a) Absatz 2 Satz 5 erhält folgende Fassung: „Die Kandidatin oder der Kandidat muss das ärztliche Attest unverzüglich, d.h. ohne schuldhaftes Zögern, spätestens bis zum dritten Werktag nach dem Prüfungstermin bzw. bei Verlängerung der Bearbeitungszeit einer Haus- oder Masterarbeit am dritten Werktag nach attestiertem Krankheitsbeginn beim zuständigen Prüfungsausschuss vorlegen."
    b) In Absatz 3 Satz 2 wird die Verweisung „§ 7 Abs. 6" durch die Verweisung „§ 7 Abs. 7 ersetzt".
    c) Absatz 5 erhält folgende Fassung:
    „(5) Bei schriftlichen Prüfungsleistungen gemäß § 13 (mit Ausnahme von Klausuren) sowie bei der Masterarbeit gemäß § 15 hat die oder der Studierende bei der Abgabe der Arbeit eine schriftliche Erklärung beizufügen, dass die Arbeit selbstständig verfasst und ausschließlich die angegebenen Quellen und Hilfsmittel verwendet wurden, dass die Arbeit nicht in identischer oder wesentlich inhaltsgleicher Form bereits als Prüfungsleistung eingereicht wurde, und dass von der Ordnung zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis in Forschung und Lehre und zum Verfahren zum Umgang mit wissenschaftlichem Fehlverhalten Kenntnis genommen wurde. Erweist sich eine solche Erklärung als unwahr oder liegt ein sonstiger Täuschungsversuch oder ein Ordnungsverstoß bei der Erbringung von Prüfungsleistungen vor, gelten die Absätze 3 und 4 entsprechend."

21. § 19 wird wie folgt geändert:
    a) Absatz 1 erhält folgende Fassung:
    „(1) Hat eine Kandidatin oder ein Kandidat die Masterprüfung bestanden, so erhält sie oder er über die Ergebnisse unverzüglich, in der Regel innerhalb von sechs Wochen nach der letzten bestandenen Prüfungsleistung, ein Zeugnis. Das Zeugnis enthält die Noten der Modulprüfungen, der Masterarbeit und die Gesamtnote (§ 16 Abs. 4). Die jeweils erworbenen Leistungspunkte sind anzugeben. Ferner enthält das Zeugnis das Thema der Masterarbeit. Werden Modulprüfungen an einer anderen Hochschule abgelegt und anerkannt, wird der Name der Hochschule, an der die Modulprüfungen abgelegt wurden, im Zeugnis genannt. Zusätzlich zu der Gesamtnote werden Notenverteilungstabellen gemäß ECTS (European Credit Transfer and Accumulation System) Leitfaden ausgegeben, sofern die hierzu erforderlichen Daten vorliegen. Erbrachte zusätzliche, nicht verpflichtend vorgeschriebene Studien- und Prüfungsleistungen werden in geeigneter Weise bescheinigt; solche Leistungen werden nicht auf die Gesamtnote angerechnet."
    b) Absatz 2 Satz 1 erhält folgende Fassung: „(2) Das Zeugnis trägt das Datum des Tages, an dem die letzte zum Bestehen des Masterstudiums notwendige Leistung (Modulabschluss, Praktikum, Masterarbeit) erbracht wurde."
    c) Absatz 4 erhält folgende Fassung:
    „(4) Zusätzlich erhält die Absolventin oder der Absolvent ein Diploma Supplement entsprechend den internationalen Vorgaben; dabei ist der zwischen der

Hochschulrektorenkonferenz und der Kultusministerkonferenz abgestimmte Text in der jeweils geltenden Fassung zu verwenden. Es ist von der oder dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu unterzeichnen."

d) Absatz 5v erhält folgende Fassung:
„(5) Zeugnis, Urkunde und Diploma Supplement sind deutsch- und englischsprachig verfasst. Bei Zeugnissen, Urkunden und Diploma Supplements ist die Verwendung elektronischer Unterschriften oder Faksimilestempel zulässig."
e) In Absatz 6 Satz 1 werden nach dem Wort „Prüfungsleistungen" die Worte „(Transcript of Records)" eingefügt.

22. Der Gliederungspunkt „III. Schlussbestimmungen" wird gestrichen.

23. § 20 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 1 Satz 1 werden die Worte „Prüfung oder die Studienleistung" durch die Worte „Prüfungs- oder Studienleistung" ersetzt.
b) Absatz 4 folgende Fassung:
„Das unrichtige Prüfungszeugnis, das Diploma Supplement und gegebenenfalls das entsprechende Transcript of Records sind einzuziehen und gegebenenfalls neu zu erteilen. Mit diesen Dokumenten ist auch die Masterurkunde einzuziehen, wenn die Prüfung aufgrund einer Täuschungshandlung für „nicht bestanden" erklärt wurde. Eine Entscheidung nach Absatz 1 und Absatz 2 Satz 2 ist nach einer Frist von zwei Jahren ab dem Datum des Prüfungszeugnisses, bei der Masterarbeit nach fünf Jahren, ausgeschlossen."

24. § 21 erhält folgende Fassung:
„Gegen Prüfungsentscheidungen kann fristgerecht nach Bekanntgabe der Prüfungsentscheidung bei der oder dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses schriftlich Widerspruch eingelegt werden. Über den Widerspruch entscheidet der zuständige Prüfungsausschuss. Bei Widersprüchen, die sich gegen eine Bewertung einer Prüferin oder eines Prüfers handelt, wird deren oder dessen Stellungnahme eingeholt."

25. § 23 erhält folgende Fassung:
„**§ 23 Prüfungsverwaltungssystem**
(1) Die Prüfungsverwaltung erfolgt in der Regel unter Nutzung eines elektronischen Prüfungsverwaltungssystems. Dies umfasst insbesondere die An- und Abmeldung zu Lehrveranstaltungen und Prüfungen, die Übermittlung von Dokumenten und die Bekanntgabe der Ergebnisse von Studien- und Prüfungsleistungen.

(2) Die Studierenden sind verpflichtet die integrierte Studien- und Prüfungsverwaltung sowie den von der JGU Mainz bereitgestellten persönlichen E-Mail-Account regelmäßig zu nutzen."

26. Das Inhaltsverzeichnis wird entsprechend den vorstehenden Bedingungen geändert.
27. Der Anhang erhält folgende Fassung:

„**Anhang zu den §§ 5, 6, 11-14: Struktur des Studiums, Module**

Im Studium sind in den ersten beiden Semestern die Fächer Biochemie, Organische Chemie, Pharmakologie und Pharmazeutisch/Medizinische Chemie verpflichtend. In den Fächern Biochemie und Organische Chemie muss jeweils auch ein Praktikum absolviert werden. Des

Weiteren müssen in den Semestern 1.-3. fünf Wahlpflichtmodule frei aus dem unten aufgeführten Angebot gewählt werden. Hier wird nicht zwischen Modulen mit oder ohne Praktikumsanteilen unterschieden. Im dritten Fachsemester sind zwei Forschungsmodule vorgesehen. Hier werden kleine wissenschaftliche Projekte in den Arbeitskreisen bearbeitet. Ggf. zu berücksichtigende Zugangsvoraussetzungen sind unten aufgeführt. Im vierten Fachsemester wird die Masterarbeit, typischerweise als praktische Arbeit in den Arbeitskreisen, angefertigt. Modulübersicht:

Pflichtmodule

Modul	
BCF	Biochemie, *Biochemistry*
OCF	Organische Chemie, *Organic Chemistry*
PMC2	Pharmakologie für Naturwissenschaftler*innen, *Pharmacology for natural scientists*
PMC3	Spezielle Aspekte der medizinischen und pharmazeutischen Chemie, *Special aspects of medicinal and pharmaceutical chemistry*
FM	Forschungsmodul, *Research Project*
MSC	Masterarbeit, *Master Thesis*

Wahlpflichtmodule

Modul	
NC	Naturstoffchemie, *Chemistry of Natural Products*
RPC	Radiopharmazeutische Chemie, *Radiopharmaceutical Chemistry*
MCP	Praktikum Ausgewählte Aspekte der Medizinische Chemie, *Practical Course Selected Aspects of Medicinal Chemistry*
BAC	Bioanorganische Chemie, *Bioinorganic Chemistry*
BPC	Bio-Physikalische Chemie, *Biophysical Chemistry*
Tox1	Toxikologie 1, *Toxicology 1*
ToxP	Toxikologie 2, *Toxicology 2*
Immun1	Immunologische Grundlagen
Immun2	Praktische Übungen Immunologie
PB1	Pharmazeutische Biologie 1
PBP	Praktikum Pharmazeutische Biologie
MiBiT	Mikrobiologie und Biotechnologie
TPhys	Tierphysiologie
PPhys	Pflanzenphysiologie
EC	Elektrochemie, *Electrochemistry*
ECP	Praktikum Elektrochemie, *Practical Course Electrochemistry*
APP	Integriertes analytisch-präparatives Praktikum, *Integrated analytical-preparative lab course*
EM	Elektronen in Molekülen, *Electrons in Molecules*
SK	Supramolekulare Katalyse, *Supramolecular Catalysis*
MPC	Molekulare Photochemie, *Molecular Photochemistry*
FMM	Praktikum Funktionale Molekulare Materialien,

	Advanced Laboratory Course Functional Molecular Materials
SpA	Instrumentelle Spurenanalytik I, *Trace Analysis I*
SpAP	Instrumentelle Spurenanalytik II, *Trace Analysis II*
MC I	Modul Makromolekulare Chemie, *Macromolecular Chemistry*
MC1 P	Praktikum Biomakromolekulare Chemie, *Practical Course Biomacromolecular Chemistry*
MC2	Moderne und industrielle Aspekte von Polymermaterialien, *Modern and industrial aspects of polymer materials*
MC3	Kolloidchemie und medizinisch relevante Polymere, *Colloid chemistry and medical polymers*
MC4	Komplexe (supra)molekulare Systeme und Biopolymere, *Complex (supra)molecular systems and Biopolymers*
MMPC	Moderne Methoden der Physikalischen Chemie, *Current techniques of physical chemistry*
MMPCP	Praktikum: Moderne Methoden der Spektroskopie und Mikroskopie, Practial course: *Current techniques of physical chemistry*
KC1	Einführung in die Kernchemie, *Introduction to nuclear chemistry*
KCP	Kernchemisches Praktikum 1, *Lab course nuclear chemistry 1*
QC1	Grundlagen der Quantenchemie, *Principles of quantum chemistry*
PQC	Programmieren in der Quantenchemie, *Programming in quantum chemistry*
CCP	Computerchemie in der Praxis, *Practical computational chemistry*
MTTC	Moderne Themen der Theoretischen Chemie, *Contemporary topics of theoretical chemistry*

Modulbeschreibungen

In den folgenden Modulbeschreibungen sind die Einzelheiten zu den Modulen geregelt. Weitere Informationen finden sich im jeweils gültigen Modulhandbuch.

Verwendete Abkürzungen:		
LP	**=**	Leistungspunkt
OS	=	Oberseminar
P	=	Pflichtveranstaltung
Pr	=	Praktikum
SWS	**=**	Semesterwochenstunde(n)
Ü	=	Übung
V	=	Vorlesung
WP	=	Wahlpflichtveranstaltung

Pflichtmodule

Modul BCF	**Biochemie** ***Biochemistry***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P (2. Veranstaltung als WP)**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester** bei Studienbeginn **WiSe (SoSe)**	**Verpflich-tungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbst-studium**	**Leistungs-punkte**
a) Vorlesung „Molekulare und Zelluläre Biochemie“	V	2 (1)	WP	4	138 h	6
oder						
b) Vorlesung „Methoden der Biochemie“	V	1 (2)	WP	2	69 h	3
c) Oberseminar begleitend zu b)	OS	1 (2)	WP	2	69 h	3
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	In der Regel Klausur (120 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min) zu den Inhalten von a) oder von b) und c)					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht						
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch					

Modul BCF-P	**Molekularbiologisch-Biochemisches Praktikum** ***Practical Course in Molecular Biology and Biochemistry***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester** bei Studienbeginn **WiSe (SoSe)**	**Verpflich-tungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbst-studium**	**Leistungs-punkte**
a) Praktikum „Molekularbiologisch-Biochemisches Praktikum“	FPr	1 (1)	P	9	40,5 h	4,5
b) Oberseminar begleitend zu a)	OS	1 (1)	P	1	34,5 h	1,5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	FPr					
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung						
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht	Gemäß HochSchG § 26 Abs. 2 (7), Praktikum					
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch					

Modul OCF	**Organische Chemie** ***Organic Chemistry***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester** **bei Studienbeginn** **WiSe (SoSe)**	**Verpflich-tungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbst-studium**	**Leistungs-punkte**
a) Vorlesung „Aromaten / Heterocyclen“	V	1 (1)	P	2	69,0 h	3,0
b) Übung begleitend zu a)	Ü	1 (1)	P	1	34,5 h	1,5
c) Oberseminar „Praktikantenseminar“	OS	1 (1)	P	1	34,5 h	1,5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	OS					
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	In der Regel Klausur (120 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min) zu den Inhalten von a) und b)					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht	Oberseminar gemäß § 5 Abs. 5: Die Lernziele gründen auf der unmittelbaren Interaktion zwischen Studierenden. Neben der praktischen fachlichen Kompetenz sind wichtige Lernziele die Literaturrecherche, Präsentation und Diskussionsführung.					
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch					

Modul OCF-P	**Praktikum Molekülsynthese** ***Practical Course in Molecule Synthesis***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester** **bei Studienbeginn** **WiSe (SoSe)**	**Verpflich-tungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbst-studium**	**Leistungs-punkte**
Praktikum „Molekülsynthese“	FPr	2 (2)	P	12	54 h	6
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	FPr					
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung						
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht	Gemäß HochSchG § 26 Abs. 2 (7), Praktikum					
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch					

Modul PMC2	**Pharmakologie für Naturwissenschaftler*innen** ***Pharmacology for Natural Scientists***	***[Modul-Kennnummer]***

Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflich-tungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbst-studium**	**Leistungs-punkte**
a) Vorlesung „Pharmakologie für Naturwissenschaftler*innen“	V	1 (1)	P	3	103,5 h	4,5
b) Seminar begleitend zu a)	S	1 (1)	P	1	34,5 h	1,5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	In der Regel Klausur (60 min), alternativ mündliche Prüfung (15 min) zu den Inhalten von a) und b)					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht						
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch					

Modul PMC3	**Spezielle Aspekte der Medizinischen und Pharmazeutischen Chemie** ***Pharmaceutical Sciences for Natural Scientists***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflich-tungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbst-studium**	**Leistungs-punkte**
a) Vorlesung „Prinzipien und Spezielle Aspekte des Wirkstoffdesigns“	V	2 (2)	P	2	69 h	3
b) Seminar begleitend zu a)	S	2 (2)	P	2	69 h	3
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	In der Regel Klausur (120 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min) zu den Inhalten von a) und b)					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht						
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch					

Modul FMP	**Forschungsmodul** ***Research Project***	***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P**	
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**12 LP = 360 h**	

Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflich-tungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbst-studium**	**Leistungs-punkte**
a) Praktikum „Forschungsarbeit“	FPr	3 (3)	P	22	99,0 h	11
b) Oberseminar „Anleitung zum Selbstständigen Wissenschaftlichen Arbeiten“	OS	3 (3)	P	1	19,5 h	1
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	FPr (nach Aufgabenstellung und Absprache mit der Betreuung)					
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3, Vortrag zum Forschungsmodul (30 min)					
Studienleistung(en)	Führung eines Laborbuches					
Modulprüfung	Forschungsbericht					
Zugangsvoraussetzung(en)	Gemäß PO					
Begründung der Anwesenheitspflicht	Gemäß HochSchG § 26 Abs. 2 (7), wissenschaftliche (praktische) Forschungsarbeit/Praktikum (nach Aufgabenstellung und Absprache mit der Betreuung)					
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch					

Modul MSC	**Masterarbeit** *Master Thesis*					*[Modul-Kennnummer]*
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**P**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**30 LP = 900 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflich-tungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbst-studium**	**Leistungs-punkte**
Masterarbeit		4 (4)	P	6 Monate ganztags	900 h	30
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	Masterarbeit (nach Aufgabenstellung und Absprache mit der Betreuung)					
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3, Vortrag zur Masterarbeit (30 min)					
Studienleistung(en)	Führung eines Laborbuches					
Modulprüfung	Masterarbeit					
Zugangsvoraussetzung(en)	Gemäß § 15 Abs. 4					
Begründung der Anwesenheitspflicht	Gemäß HochSchG § 26 Abs. 2 (7), wissenschaftliche (praktische) Forschungsarbeit/Praktikum (nach Aufgabenstellung und Absprache mit der Betreuung)					
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch					

Im dritten (Regel)Semester werden zwei Forschungsmodule absolviert. Für einige Forschungsmodule bestehen Zulassungsvoraussetzungen (s. nachfolgende Tabelle). Die beiden Forschungsmodule sind auch im Rahmen eines organisierten Auslandsaufenthaltes durchführbar. Dabei entsprechen vier Monate im Ausland zwei Forschungsmodulen. Bei einem sechsmonatigen Auslandsaufenthalt können zwei Forschungsmodule und zusätzlich max. zwei WP-Module (a 6 LP) als Äquivalent anerkannt werden.

Für die Forschungsmodule gelten die folgenden Zugangsvoraussetzungen (oder vergleichbare):

Forschungsmodul	Zugangsvoraussetzung
Biochemie, *Biochemistry*	Modul BCF: Biochemie
Organische Chemie, *Organic Chemistry*	keine
Pharmakologie, *Pharmacology*	keine
Pharmazeutische Chemie, *Pharmaceutical Chemistry*	keine
Pharmazeutische Biologie	Modul PB1: Pharmazeutische Biologie 1
Naturstoffchemie, *Chemistry of Natural Products*	keine
Radiopharmazeutische Chemie, *Radiopharmaceutical Chemistry*	Modul KCP: Kernchemisches Praktikum 1
Bio-Physikalische Chemie, *Biophysical Chemistry*	keine
Toxikologie	Modul Tox1: Toxikologie 1
Immunologie	Modul Immun1: Immunologische Grundlagen, Modul Immun2: Praktische Übungen Immunologie
Elektrochemie, *Electrochemistry*	keine
Molekulare funktionale Materialien, *Molecular Functional Materials*	Keine
Analytik, *Analytics*	Modul SpA: Instrumentelle Spurenanalytik I
Makromolekulare Chemie, *Macromolecular Chemistry*	keine
Physikalischen Chemie, *Physical Chemistry*	keine
Kernchemie, *Nuclear Chemistry*	Modul KCP: Kernchemisches Praktikum 1
Theoretischen Chemie, *Theoretical Chemistry*	keine

Die Zulassung weiterer Forschungsmodule durch den Prüfungsausschuss ist möglich. Für diese Module muss ein ausreichendes Studienangebot sowie die Prüfungsmöglichkeit sichergestellt sein; die festgelegten Studien- und Prüfungsleistungen müssen denjenigen der anderen Module im Umfang und in den Anforderungen entsprechen. Die zugelassenen Module werden in geeigneter Weise bekannt gemacht.

Der Prüfungsausschuss kann die Genehmigung von Modulen aufheben, dabei ist jedoch den Studierenden, die bereits das Studium dieses Moduls aufgenommen haben, der ordnungsgemäße Abschluss des Studiums zu ermöglichen.

Wahlpflichtmodule:
Aus dem WP-Angebot müssen fünf Module (a 6 LP) gewählt werden. Alle WP-Module gehen nicht in die Endnote ein. Max. 2 WP-Module, d.h. insg. 12 LP, können als ein (zusätzliches) Forschungsmodul eingebracht werden. §17, Abs. 4 bleibt davon unberührt.

Modul NC	**Naturstoffchemie** ***Chemistry of Natural Products***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester** bei Studienbeginn **WiSe (SoSe)**	**Verpflich-tungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbst-studium**	**Leistungs-punkte**
a) Vorlesung „Naturstoffchemie“	V	2 (1 o. 3)	P	2	69,0 h	3,0
b) Übung begleitend zu a)	Ü	2 (1 o. 3)	P	1	34,5 h	1,5
c) Oberseminar „Retrosynthese“	OS	2 (1 o. 3)	P	1	34,5 h	1,5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	In der Regel Klausur (120 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min) zu den Inhalten von a), b) und c)					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht						
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch					

Modul RPC	**Radiopharmazeutische Chemie** ***Radiopharmaceutical Chemistry***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**2 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester** bei Studienbeginn **WiSe (SoSe)**	**Verpflich-tungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbst-studium**	**Leistungs-punkte**
a) Vorlesung „Radiopharmazeutische Chemie 1“	V	1 o. 3 (2)	P	2	69 h	3
b) Vorlesung „Radiopharmazeutische Chemie 2“	V	2 (1 o. 3)	P	2	69 h	3
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	In der Regel mündliche Prüfung (30 min), alternativ Klausur (120 min) zu den Inhalten von a) und b)					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht						

Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch

Modul MCP	**Praktikum Ausgewählte Aspekte der Medizinische Chemie** ***Practical Course Selected Aspects of Medicinal Chemistry***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflich-tungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbst-studium**	**Leistungs-punkte**
Praktikum „Ausgewählte Aspekte der Medizinische Chemie“	FPr	1 - 3 (1 - 3)	P	6	117 h	6
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	FPr					
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung						
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht	Gemäß HochSchG § 26 Abs. 2 (7), Praktikum					
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch					

Modul BAC	**Bioanorganische Chemie** ***Bioinorganic Chemistry***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflich-tungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbst-studium**	**Leistungs-punkte**
a) Vorlesung „Bioanorganische Chemie“	V	2 (1 o. 3)	P	3	103,5 h	4,5
b) Oberseminar begleitend zu a)	OS	2 (1 o. 3)	P	1	34,5 h	1,5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	OS					
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	In der Regel Klausur (120 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min) zu den Inhalten von a)					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht	Oberseminar gemäß § 5 Abs. 5: Die Lernziele gründen auf der unmittelbaren Interaktion zwischen Studierenden. Neben der praktischen fachlichen Kompetenz sind wichtige Lernziele die Literaturrecherche, Präsentation und Diskussionsführung.					
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch					

Modul BPC	**Biophysikalische Chemie** ***Biophysical Chemistry***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflich-tungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbst-studium**	**Leistungs-punkte**
a) Vorlesung „Biophysikalische Chemie“	V	2 (1 o. 3)	P	2	69 h	3
b) Übung begleitend zu a)	Ü	2 (1 o. 3)	P	2	69 h	3
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	In der Regel Klausur (120 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min)					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht						
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch					

Modul Tox1	**Toxikologie 1** ***Toxicology 1***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflich-tungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbst-studium**	**Leistungs-punkte**
a) Vorlesung „Allgemeine Toxikologie“	V	1 - 3 (1 - 3)	P	2	69 h	3
b) Seminar „Molekulare und Zelluläre Toxikologie“	S	1 - 3 (1 - 3)	P	2	69 h	3
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	S					
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	In der Regel Klausur (60 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min) zu den Inhalten von a)					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht	Seminar gemäß § 5 Abs. 5: Die Lernziele gründen auf der unmittelbaren Interaktion zwischen Studierenden. Neben der praktischen fachlichen Kompetenz sind wichtige Lernziele die Literaturrecherche, Präsentation und Diskussionsführung.					

Modul ToxP	**Toxikologie 2** ***Toxicology 2***	***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**WP**	
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	**6 LP = 180 h**	

Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflich-tungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbst-studium**	**Leistungs-punkte**
Praktikum „Molekulare Methoden der Toxikologie“	FPr	2 (1 o. 3)	P	6	117 h	6
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	FPr					
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	Klausur (30 min)					
Zugangsvoraussetzung(en)	Modul „Toxikologie 1“					
Begründung der Anwesenheitspflicht	Gemäß HochSchG § 26 Abs. 2 (7), Praktikum					

Modul Immun1	**Immunologische Grundlagen** *Immunological Principles*					*[Modul-Kennnummer]*
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflich-tungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbst-studium**	**Leistungs-punkte**
a) Vorlesung „Immunologische Grundlagen“	V	2 (1 o. 3)	P	2	69 h	3
b) Seminar begleitend zu a)	S	2 (1 o. 3)	P	2	69 h	3
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	In der Regel Klausur (90 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min) zu den Inhalten von a) und b)					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht						

Modul Immun2	**Praktische Übungen Immunologie** *Practical Exercises in Immunology*					*[Modul-Kennnummer]*
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflich-tungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbst-studium**	**Leistungs-punkte**
Praktische Übung „Immunologie“	Ü	2 (1 o. 3)	P	8	96 h	6
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	Ü					
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung						

Zugangsvoraussetzung(en)	Modul „Immunologische Grundlagen“
Begründung der Anwesenheitspflicht	Gemäß HochschG § 26 Abs. 2 (7), praktische Übung

Modul PB1	**Pharmazeutische Biologie** ***Pharmaceutical Biology***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflich-tungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbst-studium**	**Leistungs-punkte**
a) Vorlesung „Pharmazeutische Biologie I, II oder III“	V	1 - 3 (1 - 3)	P	2	69 h	3
b) Seminar „Biogene Arzneimittel (Antibiotika, Gentechnisch Hergestellte Arzneimittel)“	S	1 - 3 (1 - 3)	P	2	69 h	3
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	S					
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	In der Regel Klausur (120 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min) zu den Inhalten von a)					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht	Seminar gemäß § 5 Abs. 5: Die Lernziele gründen auf der unmittelbaren Interaktion zwischen Studierenden. Neben der praktischen fachlichen Kompetenz sind wichtige Lernziele die Literaturrecherche, Präsentation und Diskussionsführung.					

Modul PBP	**Praktikum Pharmazeutische Biologie** ***Practical Course in Pharmaceutical Biology***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflich-tungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbst-studium**	**Leistungs-punkte**
Praktikum „Pharmazeutische Biologie III: Biologische und Phytochemische Untersuchungen“	FPr	1 - 3 (1 - 3)	P	6	117 h	6
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	FPr					
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung						
Zugangsvoraussetzung(en)	Modul „Pharmazeutische Biologie“					
Begründung der Anwesenheitspflicht	Gemäß HochSchG § 26 Abs. 2 (7), Praktikum					

Modul MiBiT	**Mikrobiologie und Biotechnologie** ***Microbiology and Biotechnology***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**2 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflich-tungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbst-studium**	**Leistungs-punkte**
a) Vorlesung „Mikrobiologie“	V	1 o. 3 (2)	P	2	69 h	3
b) Vorlesung „Biotechnologie“	V	2 (1 o. 3)	P	2	69 h	3
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	a) In der Regel Klausur (60 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min) b) In der Regel Vortrag (25 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min) Beide Prüfungen müssen bestanden sein, die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel beider Prüfungen.					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht						

Modul TPhys	**Tierphysiologie** ***Animal Physiology***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflich-tungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbst-studium**	**Leistungs-punkte**
Vorlesung „Physiologie, Neurobiologie und Verhalten der Tiere“	V	1 - 3 (1 - 3)	P	4	138 h	6
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	In der Regel Klausur (60 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min)					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht						

Modul PPhys	**Pflanzenphysiologie** ***Plant Physiology***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflich-tungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbst-studium**	**Leistungs-punkte**

Vorlesung „Pflanzenphysiologie“	V	1 - 3 (1 - 3)	P	4	138 h	6
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	In der Regel Klausur (60 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min)					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht						

Modul EC	**Elektrochemie** ***Electrochemistry***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester** bei Studienbeginn **WiSe (SoSe)**	**Verpflich-tungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbst-studium**	**Leistungs-punkte**
Vorlesung „Elektrochemie“	V	2 (1 o. 3)	P	4	138 h	6
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	In der Regel Klausur (120 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min)					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht						
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch					

Modul ECP	**Praktikum Elektrochemie** ***Practical Course Electrochemistry***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester** bei Studienbeginn **WiSe (SoSe)**	**Verpflich-tungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbst-studium**	**Leistungs-punkte**
Praktikum „Elektrochemie“	FPr	2 (1 o. 3)	P	6	117 h	6
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	FPr					
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung						
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht	Gemäß HochSchG § 26 Abs. 2 (7), Praktikum					
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch					

Modul APP	**Integriertes Analytisch-Präparatives Praktikum** ***Integrated Analytical-Preparative Lab Course***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Vorlesung „Analytische Methoden“	V	1 - 3 (1 - 3)	P	1	34,5 h	1,5
b) Praktikum „Analytisch-Präparatives Praktikum“	FPr	1 - 3 (1 - 3)	P	9	40,5 h	4,5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	FPr					
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung						
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht	Gemäß HochSchG § 26 Abs. 2 (7), Praktikum					
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch					

Modul EM	**Elektronen in Molekülen** ***Electrons in Molecules***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflichtungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbststudium**	**Leistungspunkte**
a) Vorlesung „Elektronen in Molekülen“	V	1 o. 3 (2)	P	3	103,5 h	4,5
b) Übung begleitend zu a)	Ü	1 o. 3 (2)	P	1	34,5 h	1,5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	In der Regel Klausur (120 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min)					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht						
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch					

Modul SK	**Supramolekulare Katalyse** ***Supramolecular Catalysis***	***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**WP**	
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	**6 LP = 180 h**	

Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflich-tungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbst-studium**	**Leistungs-punkte**
a) Vorlesung „Supramolekulare Katalyse“	V	2 (1 o. 3)	P	3	103,5 h	4,5
b) Übung begleitend zu a)	Ü	2 (1 o. 3)	P	1	34,5 h	1,5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	In der Regel Klausur (120 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min)					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht						
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch					

Modul MPC	**Molekulare Photochemie** *Molecular Photochemistry*					*[Modul-Kennnummer]*
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflich-tungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbst-studium**	**Leistungs-punkte**
a) Vorlesung „Molekulare Photochemie“	V	1 o. 3 (2)	P	3	103,5 h	4,5
b) Übung begleitend zu a)	Ü	1 o. 3 (2)	P	1	34,5 h	1,5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	In der Regel Klausur (120 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min)					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht						
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch					

Modul FMM	**Praktikum Funktionale Molekulare Materialien** *Advanced Laboratory Course on Functional Molecular Materials*					*[Modul-Kennnummer]*
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflich-tungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbst-studium**	**Leistungs-punkte**

a) Praktikum „Funktionale Molekulare Materialien“	FPr	2 (1 o. 3)	P	9	40,5 h	4,5
b) Oberseminar begleitend zu a)	OS	2 (1 o. 3)	P	1	34,5 h	1,5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	FPr, OS					
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung						
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht	Gemäß HochSchG § 26 Abs. 2 (7), Praktikum; Praktikum-begleitendes Oberseminar gemäß § 5 Abs. 5: Besprechung sicherheitsrelevanter Details zu und Diskussion von Praktikumsversuchen					
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch					

Modul SpA	**Instrumentelle Spurenanalytik I** ***Trace Analysis I***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflich-tungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbst-studium**	**Leistungs-punkte**
a) Vorlesung „Anorganische Spuren- und Speziesanalytik (Inorganic Trace and Species Analysis)“	V	1 o. 3 (2)	P	2	69 h	3
b) Vorlesung „Organische Spurenanalytik (Organic Trace Analysis)“	V	1 o. 3 (2)	P	2	69 h	3
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	In der Regel Klausur (120 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min) zu den Inhalten von a) und b)					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht						
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch					

Modul SpaP	**Instrumentelle Spurenanalytik II** ***Trace Analysis II***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflich-tungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbst-studium**	**Leistungs-punkte**

a) Praktikum „Instrumentelle Spurenanalytik II (Trace Analysis II)“	FPr	2 (1 o. 3)	P	4	78 h	4
b) Oberseminar begleitend zu a)	OS	2 (1 o. 3)	P	2	39 h	2
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	FPr, OS					
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung						
Zugangsvoraussetzung(en)	Modul „Instrumentelle Spurenanalytik I“					
Begründung der Anwesenheitspflicht	Gemäß HochSchG § 26 Abs. 2 (7), Praktikum; Praktikum-begleitendes Oberseminar gemäß § 5 Abs. 5: Besprechung sicherheitsrelevanter Details zu und Diskussion von Praktikumsversuchen					
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch					

Modul MC1	**Makromolekulare Chemie** ***Macromolecular Chemistry***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflich-tungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbst-studium**	**Leistungs-punkte**
a) Vorlesung Teil 1: „Synthese und Einsatz von Polymeren“ Teil 2: „Physikalische Chemie von Polymeren“	V	1 - 3 (1 - 3)	P	3	103,5 h	4,5
b) Übung begleitend zu a)	Ü	1 - 3 (1 - 3)	P	1	34,5 h	1,5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	In der Regel Klausur (120 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min)					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht						
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch					

Modul MC1P	**Praktikum Biomakromolekulare Chemie** ***Practical Course Biomacromolecular Chemistry***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflich-tungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbst-studium**	**Leistungs-punkte**
Praktikum „Biomakromolekulare Chemie für Fortgeschrittene 1“	FPr	1 - 3 (1 - 3)	P	6	117 h	6
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						

Anwesenheit	FPr
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3
Studienleistung(en)	
Modulprüfung	
Zugangsvoraussetzung(en)	Modul „Makromolekulare Chemie“
Begründung der Anwesenheitspflicht	Gemäß HochSchG § 26 Abs. 2 (7), Praktikum
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch

Modul MC2	**Moderne und Industrielle Aspekte von Polymermaterialien** ***Modern and Industrial Aspects of Polymer Materials***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester** bei Studienbeginn **WiSe (SoSe)**	**Verpflich-tungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbst-studium**	**Leistungs-punkte**
a) Vorlesung Teil 1: „Synthese und Einsatz von Polymermaterialien“ Teil 2: „Physikalische Chemie von Polymermaterialien“	V	1 o. 3 (2)	P	3	103,5 h	4,5
b) Oberseminar begleitend zu a)	OS	1 o. 3 (2)	P	1	34,5 h	1,5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	In der Regel Klausur (120 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min)					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht						
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch					

Modul MC3	**Kolloidchemie und Medizinisch Relevante Polymere** ***Colloid Chemistry and Medical Polymers***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester** bei Studienbeginn **WiSe (SoSe)**	**Verpflich-tungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbst-studium**	**Leistungs-punkte**
a) Vorlesung „Kolloidchemie“	V	1 o. 3 (2)	P	2	69 h	3
b) Vorlesung “Medizinisch Relevante Polymere”	V	1 o. 3 (2)	P	2	69 h	3
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					

Studienleistung(en)	
Modulprüfung	a) In der Regel Klausur (60 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min) b) In der Regel Klausur (60 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min) Beide Prüfungen müssen bestanden sein, die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel beider Prüfungen.
Zugangsvoraussetzung(en)	
Begründung der Anwesenheitspflicht	
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch

Modul MC4	**Komplexe (Supra)Molekulare Systeme und Biopolymere** ***Complex (Supra)Molecular Systems and Biopolymers***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflich-tungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbst-studium**	**Leistungs-punkte**
a) Vorlesung „Komplexe (Supra)Molekulare Systeme"	V	2 (1 o. 3)	P	2	69 h	3
b) Vorlesung „Biopolymere"	V	2 (1 o. 3)	P	2	69 h	3
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	a) In der Regel Klausur (60 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min) b) In der Regel Klausur (60 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min) Beide Prüfungen müssen bestanden sein, die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel beider Prüfungen.					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht						
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch					

Modul MMPC	**Moderne Methoden der Physikalischen Chemie** ***Modern Methods of Physical Chemistry***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflich-tungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbst-studium**	**Leistungs-punkte**
a) Vorlesung „Moderne Methoden der Physikalischen Chemie"	V	1 - 3 (1 - 3)	P	3	103,5 h	4,5
b) Übung begleitend zu a)	Ü	1 - 3 (1 - 3)	P	1	34,5 h	1,5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						

Anwesenheit	
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3
Studienleistung(en)	
Modulprüfung	In der Regel Klausur (120 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min)
Zugangsvoraussetzung(en)	
Begründung der Anwesenheitspflicht	
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch

Modul MMPCP	**Praktikum: Moderne Methoden der Spektroskopie und Mikroskopie** ***Internship Modern Methods of Spectroscopy and Microscopy***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflich-tungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbst-studium**	**Leistungs-punkte**
a) Praktikum „Moderne Methoden der Spektroskopie und Mikroskopie“	FPr	1 - 3 (1 - 3)	P	3	103,5 h	4,5
b) Oberseminar begleitend zu a)	OS	1 - 3 (1 - 3)	P	1	34,5 h	1,5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	FPr					
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung						
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht	Gemäß HochSchG § 26 Abs. 2 (7), Praktikum					
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch					

Modul KC	**Einführung in die Kernchemie** ***Introduction to Nuclear Chemistry***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflich-tungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbst-studium**	**Leistungs-punkte**
a) Vorlesung „Einführung in die Kernchemie“	V	1 - 3 (1 - 3)	P	2	69,0 h	3,0
b) Übung begleitend zu a)	Ü	1 - 3 (1 - 3)	P	1	34,5 h	1,5
c) Seminar ergänzend zu a)	S	1 - 3 (1 - 3)	P	1	34,5 h	1,5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	S					
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					

Studienleistung(en)	
Modulprüfung	In der Regel Klausur (120 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min)
Zugangsvoraussetzung(en)	
Begründung der Anwesenheitspflicht	Seminar gemäß § 5 Abs. 5: Die Lernziele gründen auf der unmittelbaren Interaktion zwischen Studierenden. Neben der praktischen fachlichen Kompetenz sind wichtige Lernziele die Literaturrecherche, Präsentation und Diskussionsführung.

Modul KCP	**Kernchemisches Praktikum 1** ***Lab Course Nuclear Chemistry 1***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflich-tungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbst-studium**	**Leistungs-punkte**
a) Praktikum „Kernchemie für Fortgeschrittene 1“	FPr	1 - 3 (1 - 3)	P	6	72,0 h	4,5
b) Seminar begleitend zu a)	S	1 - 3 (1 - 3)	P	1	34,5 h	1,5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	FPr, S					
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (30 min, unbenotet)					
Zugangsvoraussetzung(en)	Modul „Einführung in die Kernchemie“					
Begründung der Anwesenheitspflicht	Gemäß HochSchG § 26 Abs. 2 (7), Praktikum; Praktikum-begleitendes Seminar gemäß § 5 Abs. 5: Besprechung sicherheitsrelevanter Details zu und Diskussion von Praktikumsversuchen					

Modul QC1	**Grundlagen der Quantenchemie** ***Principles of Quantum Chemistry***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflich-tungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbst-studium**	**Leistungs-punkte**
a) Vorlesung „Grundlagen der Quantenchemie“	V	1 o. 3 (2)	P	3	103,5 h	4,5
b) Übung begleitend zu a)	Ü	1 o. 3 (2)	P	1	34,5 h	1,5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	In der Regel Klausur (120 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min)					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht						
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch					

Modul PQC	**Programmieren in der Quantenchemie** ***Programming in Quantum Chemistry***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester** bei Studienbeginn **WiSe (SoSe)**	**Verpflich-tungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbst-studium**	**Leistungs-punkte**
a) Praktikum „Programmieren in der Quantenchemie“	FPr	1 o. 3 (2)	P	3	103,5 h	4,5
b) Oberseminar begleitend zu a)	OS	1 o. 3 (2)	P	1	34,5 h	1,5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	FPr, OS					
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung						
Zugangsvoraussetzung(en)	Modul „Grundlagen der Quantenchemie“					
Begründung der Anwesenheitspflicht	Gemäß HochSchG § 26 Abs. 2 (7), Praktikum; Praktikum-begleitendes Oberseminar gemäß § 5 Abs. 5: Diskussion der im Praktikum durchzuführenden bzw. durchgeführten Aufgaben mithilfe lizensierter Programme auf Arbeitskreis-internen Rechnern					
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch					

Modul CCP	**Computerchemie in der Praxis** ***Practical Computational Chemistry***					***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**WP**					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester** bei Studienbeginn **WiSe (SoSe)**	**Verpflich-tungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbst-studium**	**Leistungs-punkte**
a) Praktikum „Computerchemie“	FPr	2 (1 o. 3)	P	3	103,5 h	4,5
b) Oberseminar begleitend zu a)	OS	2 (1 o. 3)	P	1	34,5 h	1,5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit	FPr, OS					
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung						
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht	Gemäß HochSchG § 26 Abs. 2 (7), Praktikum; Praktikum-begleitendes Oberseminar gemäß § 5 Abs. 5: Diskussion der im Praktikum durchzuführenden bzw. durchgeführten Aufgaben mithilfe lizensierter Programme auf Arbeitskreis-internen Rechnern					
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch					

Modul MTTC	**Moderne Themen der Theoretischen Chemie** ***Contemporary Topics of Theoretical Chemistry***	***[Modul-Kennnummer]***
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	**WP**	

Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	**6 LP = 180 h**					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	**1 Semester**					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	**Art**	**Regelsemester bei Studienbeginn WiSe (SoSe)**	**Verpflich-tungsgrad**	**Kontaktzeit (SWS)**	**Selbst-studium**	**Leistungs-punkte**
a) Vorlesung „Moderne Themen der Theoretischen Chemie“	V	2 (1 o. 3)	P	3	103,5 h	4,5
b) Übung begleitend zu a)	Ü	2 (1 o. 3)	P	1	34,5 h	1,5
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	In der Regel Klausur (120 min), alternativ mündliche Prüfung (30 min)					
Zugangsvoraussetzung(en)						
Begründung der Anwesenheitspflicht						
Unterrichtssprache(n) und Prüfungssprache(n)	Deutsch oder Englisch					

Die Zulassung weiterer Wahlpflichtmodule durch den Prüfungsausschuss ist möglich, sofern der Prüfungsausschuss im Einvernehmen mit dem zuständigen Fachbereich die zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen festgelegt hat. Für diese Module muss ein ausreichendes Studienangebot sowie die Prüfungsmöglichkeit sichergestellt sein; die festgelegten Studien- und Prüfungsleistungen müssen denjenigen der anderen Module im Umfang und in den Anforderungen im Wesentlichen entsprechen. Die zugelassenen Module werden in geeigneter Weise bekannt gemacht. Veränderungen der Studien- und Prüfungsanforderungen bedürfen der neuerlichen Genehmigung durch den Prüfungsausschuss. Der Prüfungsausschuss kann die Genehmigung dieser weiteren Module aufheben, dabei ist jedoch den Studierenden, die bereits das Studium dieses Moduls aufgenommen haben, der ordnungsgemäße Abschluss des Studiums zu ermöglichen.

Die Anerkennung eines fachfremden Moduls als ein Wahlpflichtmodul ist durch den Prüfungsausschuss einmalig möglich. Die Studien- und Prüfungsleistungen müssen denjenigen der anderen Module des WP-Bereichs im Umfang und in den Anforderungen im Wesentlichen entsprechen.“

Artikel 2

(1) Diese Änderung der Ordnung des Fachbereichs 09 für die Prüfung im Masterstudiengang Biomedizinische Chemie tritt unbeschadet der Bestimmungen in den nachfolgenden Absätzen nach der Veröffentlichung im Veröffentlichungsblatt der JGU Mainz in Kraft. Sie gilt für Studierende, die ab dem Sommersemester 2022 in den Masterstudiengang Biomedizinische Chemie in das 1. Fachsemester eingeschrieben werden. Abweichend hiervon, gelten die Bestimmungen von Nummer 6 d) –i) für alle Studierenden des Fachs.

(2) Studierende, die vor dem Sommersemester 2022 bereits in den Masterstudiengang Biomedizinische Chemie an der JGU Mainz eingeschrieben waren, können wählen, ob sie ihr Studium nach der Ordnung des Fachbereichs 09 der Johannes Gutenberg-Universität Mainz für die Prüfung im Masterstudiengang Biomedizinische Chemie vom 28. August 2015 (Veröffentlichungsblatt der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Nr. 09/2015, S. 485), in

der Fassung vom 24. Juli 2018 (Veröffentlichungsblatt der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Nr. 09/2018, S. 618), fortsetzen oder nach Regelungen der sich aus dieser Änderungsordnung ergebenden Fassung fortsetzen wollen. Das Wahlrecht ist schriftlich bis zum 31.Januar 2022 gegenüber dem Prüfungsausschuss zu erklären. Ein einmal ausgeübtes Wahlrecht ist unwiderruflich. Wird von dem Wahlrecht kein Gebrauch gemacht, wird das Studium nach der bisherigen Prüfungsordnung fortgesetzt.

(3) Das Recht nach der Ordnung des Fachbereichs 09 der Johannes Gutenberg-Universität Mainz für die Prüfung im Masterstudiengang Biomedizinische Chemie vom 28. August 2015 (Veröffentlichungsblatt der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Nr. 09/2015, S. 485), in der Fassung vom 24. Juli 2018 (Veröffentlichungsblatt der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Nr. 09/2018, S. 618), geprüft zu werden, kann längstens bis einschließlich Sommersemester 2025 ausgeübt werden. Danach muss die Prüfung nach den Regelungen der sich aus dieser Änderungsordnung ergebenden Fassung fortgesetzt werden. In Fällen besonderer Härte kann diese Frist angemessen verlängert werden. Ein schriftlicher Antrag auf Fristverlängerung ist spätestens bis zum 30. Juni 2025 beim Prüfungsausschuss zu stellen. § 26 Abs. 5 HochSchG ist anzuwenden. Eine Verlängerung über das Sommersemester 2027 hinaus ist nicht möglich.

Mainz, den 16. Dezember 2021

Die Dekanin des Fachbereiches 09
der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Univ.-Prof. Dr. Tanja Schirmeister

Ordnung zur Verleihung der Bezeichnung außerplanmäßige Professorin oder außerplanmäßiger Professor der Johannes Gutenberg-Universität Mainz vom 20. Dezember 2021

Aufgrund des § 61 Abs. 3 Satz 3 des Hochschulgesetzes Rheinland-Pfalz (HochSchG) vom 23. September 2020 (GVBl. S. 461), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Juli 2021 (GVBl. S. 453), BS 223-41 hat der Senat der Johannes Gutenberg-Universität Mainz am 17. Dezember 2021 die nachfolgende Ordnung erlassen.

Inhaltsübersicht

§ 1 Geltungsbereich
§ 2 Voraussetzungen der Verleihung
§ 3 Bewährungskriterien
§ 4 Einleitung des Verfahrens
§ 5 Kommission
§ 6 Antrag des Fachbereichsrats / Beteiligung des Senats
§ 7 Lehrumfang und Widerruf
§ 8 Inkrafttreten

§ 1
Geltungsbereich

Diese Ordnung regelt das Verfahren zur Verleihung der Bezeichnung außerplanmäßige Professorin oder außerplanmäßiger Professor an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU).

§ 2
Voraussetzungen der Verleihung

(1) Das Präsidium kann auf Antrag der Fachbereiche, der beiden künstlerischen Hochschulen und der beiden Fakultäten des Fachbereichs Katholische Theologie und Evangelische Theologie[1] und nach einer entsprechenden Stellungnahme des Senats

a) Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren nach deren Ausscheiden aus der JGU nach mindestens dreijähriger Bewährung oder nach Ablauf ihrer Amtszeit bei entsprechender Bewährung in Forschung und Lehre,
b) Habilitierten aufgrund mindestens dreijähriger Bewährung in Forschung und Lehre,

[1] Im Folgenden sind unter der Begrifflichkeit „Fachbereiche“ auch immer die beiden künstlerischen Hochschulen sowie die beiden Fakultäten des Fachbereichs Katholische Theologie und Evangelische Theologie zu verstehen.

c) anderen Personen, die die Einstellungsvoraussetzungen für eine Professur gemäß § 49 erfüllen, aufgrund mindestens zehnjähriger Bewährung in Forschung und Lehre sowie
d) herausragenden Künstlerinnen und Künstlern aufgrund mindestens fünfjähriger Lehrtätigkeit

die Bezeichnung außerplanmäßige Professorin oder außerplanmäßiger Professor verleihen.

(2) Ob und inwieweit eine Tätigkeit an anderen wissenschaftlichen Hochschulen oder vergleichbaren anderen wissenschaftlichen Einrichtungen angerechnet wird, entscheidet der zuständige Fachbereich. Die Anerkennung einer von einer anderen Universität verliehenen Bezeichnung als außerplanmäßige Professorin oder als außerplanmäßiger Professor ist zulässig und kann auf Antrag des entsprechenden Fachbereichs durch das Präsidium erfolgen.

(3) Bei Anträgen der künstlerischen Hochschulen ist zu unterscheiden, ob die vorzuschlagende Person ihre Bewährungszeit überwiegend im künstlerischen Bereich oder in an den künstlerischen Hochschulen angesiedelten Fächern mit Promotionsrecht erbracht hat. Im ersten Fall gilt als Bewährungszeit eine mindestens fünfjährige Lehrtätigkeit als herausragende Künstlerin oder als herausragender Künstler, im zweiten Fall ist die zehnjährige Bewährungszeit nach Abschluss der Promotion maßgeblich.

§ 3
Bewährungskriterien

(1) Bewährungskriterien sind insbesondere:

a) Eigenständigkeit in Forschung und Lehre, die bspw. durch eigenständige, sehr gute Lehre, Drittmitteleinwerbungen und eigenständige Publikationen nachzuweisen ist,
b) Qualität und Anzahl der Publikationen. Hierbei sind das Alter und der akademische Werdegang der vorzuschlagenden Person, die Fächerkultur sowie Familienzeiten in angemessener Weise zu berücksichtigen,
c) Würdigung der Lehrkompetenz unter Einbezug von Lehrevaluationen,
d) eigenständige Betreuung von Abschlussarbeiten,
e) weitere Aspekte je nach Sachlage, wie z.B. Mitarbeit in der akademischen Selbstverwaltung oder in wissenschaftlichen Gremien sowie
f) der Nachweis herausragender künstlerischer Leistungen an künstlerischen Hochschulen.

(2) Den Fachbereichen bleibt es unbenommen, in Ergänzung dieser Kriterien weitere fachbereichsspezifische Kriterien in einem Grundsatzbeschluss zu normieren.

§ 4
Einleitung des Verfahrens

Das Antragsverfahren auf Verleihung der Bezeichnung außerplanmäßige Professorin oder außerplanmäßiger Professor kann frühestens nach Ablauf der in § 2 Abs. 1 genannten Bewährungszeit eingeleitet werden. Hiervon ausgenommen sind Anträge auf Verleihung der

Bezeichnung außerplanmäßige Professorin oder außerplanmäßiger Professor gemäß § 2 Abs. 1 a). In diesen Fällen können die Fachbereiche das Antragsverfahren so rechtzeitig einleiten, dass die Aushändigung der Urkunde mit Ausscheiden aus der JGU oder mit Ablauf der Juniorprofessur erfolgen kann.

§ 5
Kommission

(1) Eine vom Fachbereichsrat gebildete Kommission, der mehrheitlich Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer angehören, erarbeitet unter Berücksichtigung der in § 3 genannten Bewährungskriterien und nach Einholung von in der Regel mindestens zwei auswärtigen Gutachten zur Frage der Bewährung in Forschung und Lehre, in denen explizit auch zur Berufbarkeit der vorzuschlagenden Person Stellung genommen werden muss, eine ausführlich begründete Beschlussempfehlung für den Fachbereich. Gutachten aus vorangegangenen Promotions- oder Habilitationsverfahren der vorzuschlagenden Person sind nicht statthaft.

(2) Für die Beschlussfassung in der Kommission bedarf es außer der Mehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder des Gremiums auch der Mehrheit der Stimmen der dem Gremium angehörenden Hochschullehrerinnen und Hochschullehrern gemäß § 5 Abs. 1 lit. c) der Grundordnung.

§ 6
Antrag des Fachbereichsrats / Beteiligung des Senats

(1) Der Fachbereichsrat beschließt nach Maßgabe des § 5 Abs. 2 auf Basis der von der Kommission erarbeiteten Beschlussempfehlung über die Antragstellung an das Präsidium.

(2) Dem Antrag des Fachbereichsrates sind folgende Unterlagen beizufügen:

a) Publikationsverzeichnis,
b) wissenschaftlicher oder künstlerischer Werdegang,
c) Darstellung der Aktivitäten in der Lehre,
d) ausführliche Begründung der Bewährung in Forschung und Lehre während der Bewährungszeit gemäß § 2 Abs.1,
e) Würdigung der Lehrkompetenz,
f) Lehrevaluationen,
g) Übersicht über die selbständige Betreuung von Abschlussarbeiten und
h) auswärtige Gutachten nach Maßgabe des § 5 Abs.1.

(3) Der Senat nimmt, erforderlichenfalls nach erneuter Beschlussfassung im Fachbereichsrat, zu dem Antrag auf Verleihung der Bezeichnung außerplanmäßige Professorin oder außerplanmäßiger Professor Stellung. Für die Beschlussfassung bedarf es außer der Mehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder des Gremiums auch der Mehrheit der Stimmen der dem Senat angehörenden Hochschullehrerinnen und Hochschullehrern gemäß § 5 Abs. 1 lit. c) der Grundordnung.

§ 7
Lehrumfang und Widerruf

Die außerplanmäßige Professorin oder der außerplanmäßige Professor hat regelmäßig im Mindestumfang von zwei Semesterwochenstunden an der JGU zu lehren. Kommt sie oder er dieser Verpflichtung vor Erreichen des 67. Lebensjahres ohne hinreichenden Grund unangemessen lange nicht nach, kann die Verleihung der Bezeichnung außerplanmäßige Professorin oder der außerplanmäßige Professor auf entsprechenden Antrag des Fachbereichs vom Präsidium widerrufen werden.

§ 8
Inkrafttreten

Die Ordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Veröffentlichungsblatt der Johannes Gutenberg-Universität Mainz in Kraft.

Mainz, den 20. Dezember 2021

_____

Univ.-Prof. Dr. Georg Krausch
Präsident der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Ordnung über die Organisation wissenschaftlicher Einrichtungen und Betriebseinheiten der Johannes Gutenberg-Universität Mainz vom 20. Dezember 2021

Aufgrund des § 91 des Hochschulgesetzes Rheinland-Pfalz (HochSchG) vom 23. September 2020 (GVBl. S. 461), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Juli 2021 (GVBl. S. 453), BS 223-41, hat der Senat der Johannes Gutenberg-Universität Mainz am 17. Dezember 2021 die nachfolgende Ordnung erlassen.

Inhaltsübersicht

Teil 1
Allgemeine Bestimmungen

§ 1 Geltungsbereich
§ 2 Aufgaben und Errichtung

Teil 2
Fachbereichseinrichtungen

§ 3 Allgemeine Grundsätze
§ 4 Organisation
§ 5 Organisationsregelungen

Teil 3
Zentrale Einrichtungen

§ 6 Zentrale Einrichtungen unter der Verantwortung des Senates oder des Präsidiums

Teil 4
Schlussbestimmung

§ 7 Inkrafttreten

Anlage zur Ordnung über die Organisation wissenschaftlicher Einrichtungen und Betriebseinheiten (Musterorganisationsregelung)

§ 1 Geltungsbereich
§ 2 Aufgabe der Einrichtung
§ 3 Angehörige
§ 4 Leitung
§ 5 Mitglieder des Leitungskollegiums
§ 6 Amtszeit und Wahl
§ 7 Aufgaben des Leitungskollegiums
§ 8 Geschäftsführende Leiterin und Geschäftsführender Leiter
§ 9 Aufgaben der Geschäftsführenden Leiterin und des Geschäftsführenden Leiters
§ 10 Unterstützung des Leitungskollegiums
§ 11 Einrichtungsversammlung
§ 12 Sitzungen und Beschlussfassung des Leitungskollegiums
§ 13 Anhörungen und Vortrag
§ 14 Inkrafttreten

Teil 1
Allgemeine Bestimmungen

§ 1
Geltungsbereich

Diese Ordnung regelt die Organisation wissenschaftlicher Einrichtungen und Betriebseinheiten der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU). Von der Ordnung nicht erfasst werden die künstlerischen Hochschulen, die ihre innere Struktur in eigenen Regelungen erarbeiten.

§ 2
Aufgaben und Errichtung

(1) Wissenschaftliche Einrichtungen und Betriebseinheiten dienen der Wahrnehmung der Aufgaben der JGU.

(2) Wissenschaftliche Einrichtungen und Betriebseinheiten können unter der Verantwortung eines Fachbereichs, Teilfachbereichs oder mehrerer Fachbereiche (Fachbereichseinrichtungen) oder außerhalb eines Fachbereichs unter der Verantwortung des Senats oder des Präsidiums gebildet werden (zentrale Einrichtungen). Sie entscheiden über den Einsatz der akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Technik und Verwaltung und über die Verwendung der Mittel, die ihnen zugewiesen sind.

Teil 2
Fachbereichseinrichtungen

§ 3
Allgemeine Grundsätze

(1) Wissenschaftliche Einrichtungen und Betriebseinheiten (Institute, Departments, Seminare) unter der Verantwortung eines Fachbereichs, Teilfachbereichs oder mehrerer Fachbereiche (Fachbereichseinrichtungen) dienen der Durchführung von Forschung, Lehre und Studium.

(2) Gleiche oder verwandte Fächer werden zu einer Fachbereichseinrichtung zusammengefasst. Fachbereichseinrichtungen bedürfen in der Regel einer Mindestgröße von fünf zugeordneten Professuren[1] oder 20 hauptamtlichen Beschäftigten[2].

[1] Im Stellenplan als Dauerstelle ausgewiesen
[2] Vollzeit-Äquivalent

§ 4
Organisation

(1) Fachbereichseinrichtungen werden kollegial und befristet geleitet (Leitungskollegium). Die Amtszeit der studentischen Mitglieder des Leitungskollegiums beträgt ein Jahr, die der übrigen Mitglieder drei Jahre.

(2) Dem Leitungskollegium gehören Mitglieder aus den Gruppen der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer, der Studierenden, der akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Technik und Verwaltung stimmberechtigt an. Die Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer verfügen über die Mehrheit der Stimmen. Gehören einer Einrichtung weniger als vier Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer an, trifft der Senat im Rahmen der Organisationsregelung eine Entscheidung über die Art der Mitwirkung der Mitglieder der übrigen Gruppen. Die studentischen Mitglieder des Leitungskollegiums werden auf Grund eines Vorschlags der zuständigen Fachschaft oder des zuständigen Fachschaftsrates, die akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Technik und Verwaltung auf Grund von Vorschlägen aus der jeweiligen Gruppe vom Fachbereichsrat bestellt.

(3) Das Leitungskollegium wählt aus seiner Mitte eine Universitätsprofessorin oder einen Universitätsprofessor zur Geschäftsführenden Leiterin oder zum Geschäftsführenden Leiter in der Regel für drei Jahre. Die Wahl einer Stellvertretung ist zulässig.

(4) Das Leitungskollegium entscheidet in allen Angelegenheiten der Fachbereichseinrichtung von grundsätzlicher Bedeutung. Es kann Angehörige der Fachbereichseinrichtung zu seinen Beratungen hinzuziehen.

§ 5
Organisationsregelungen

(1) Die Fachbereichseinrichtungen erarbeiten nach Maßgabe der in den vorgehenden Regelungen dargelegten Grundsätze Organisationsregelungen. Hierin werden die Aufgaben des Leitungskollegiums, der Geschäftsführenden Leiterin oder des Geschäftsführenden Leiters sowie die fachliche Zuständigkeit der Fachbereichseinrichtung geregelt. In den Organisationsregelungen ist festzulegen, wer der Fachbereichseinrichtung angehört. Die Organisationsregelungen können festlegen, dass alle oder bestimmte Angehörige der wissenschaftlichen Einrichtung in regelmäßigen Abständen zum Zwecke der Aussprache und der Abgabe von Erklärungen zusammentreten. Das Profil und die Identität der einer Fachbereichseinrichtung zugeordneten Fächer werden dadurch gewahrt, dass diese in der jeweiligen Organisationsregelung benannt werden können.

(2) Zur näheren rechtlichen Ausgestaltung der Organisationsregelungen wird auf die in Anlage angefügte Musterorganisationsregelung verwiesen, von deren Regelungen im begründeten Fall abgewichen werden kann.

Teil 3
Zentrale Einrichtungen

§ 6
Zentrale Einrichtungen unter der Verantwortung des Senates oder des Präsidiums

Die zentralen Einrichtungen werden auf der Homepage der JGU öffentlich bekannt gemacht. Nähere Einzelheiten über die Leitung, die Organisation und die Aufgaben dieser Einrichtungen ergeben sich aus den vom Senat verabschiedeten Ordnungen. In diesen ist auch zu regeln, ob die jeweilige zentrale Einrichtung unter der Verantwortung des Senates oder des Präsidiums errichtet wird.

Teil 4
Schlussbestimmung

§ 7
Inkrafttreten

Die Ordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Veröffentlichungsblatt der Johannes Gutenberg-Universität Mainz in Kraft.

Mainz, den 20. Dezember 2021

Univ.-Prof. Dr. Georg Krausch
Präsident der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Anlage
zur Ordnung über die Organisation
wissenschaftlicher Einrichtungen und Betriebseinheiten
(Musterorganisationsregelung)

§ 1
Geltungsbereich

Diese Organisationsregelung gilt für die „wissenschaftliche Einrichtung/Betriebseinheit[1]“ (nähere Bezeichnung) im Fachbereich (nähere Bezeichnung).

§ 2
Aufgaben der Einrichtung

Die Einrichtung dient in ihren Aufgabenbereichen (nähere Bezeichnung) der Forschung, der der Lehre und dem Studium sowie der Fort- und Weiterbildung.

§ 3
Angehörige

(1) Angehörige der Einrichtung sind alle durch Stellenplan oder anderweitig ihr zugeordneten Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer[2], akademische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Technik und Verwaltung sowie die Studierenden eines der Einrichtung angehörenden Studienganges.

(2) Die Mitgliedschaft in einem Leitungsgremium schließt die Mitgliedschaft in einem weiteren Leitungsgremium einer wissenschaftlichen Einrichtung aus.

§ 4
Leitung

Die Einrichtung wird kollegial und befristet geleitet (Leitungskollegium).

§ 5
Mitglieder des Leitungskollegiums

Dem Leitungskollegium gehören

a) alle der Einrichtung zugeordneten Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer; dies sind gegenwärtig (Zahl) sowie
b) (Zahl) Studierende,
c) (Zahl) akademische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und
d) (Zahl) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Technik und Verwaltung

---

[1] Im Folgenden Einrichtung
[2] Universitätsprofessorinnen und Universitätsprofessoren sowie Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren.

stimmberechtigt an. Bei Festlegung der Anzahl der Mitglieder des Leitungsgremiums ist darauf zu achten, dass alle Gruppen angemessen repräsentiert sind und gemäß § 4 Abs. 2 Satz 2 der Ordnung über die Organisation wissenschaftlicher Einrichtungen und Betriebseinheiten die Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer über die Mehrheit der Stimmen verfügen. Im Falle einer vorübergehenden Nichtbesetzung von Hochschullehrerstellen ist die Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder der übrigen Gruppen unter Beachtung der Mehrheit der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer ggf. anzupassen.

Variante
Dem Leitungskollegium gehören

a) (Zahl) Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer,
b) (Zahl) Studierende,
c) (Zahl) akademische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und
d) (Zahl) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Technik und Verwaltung

stimmberechtigt an.[3]

§ 6
Amtszeit und Wahl

(1) Sofern alle der Einrichtung angehörenden Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer dem Leitungskollegium angehören, ist deren Amtszeit unbefristet. Die Amtszeit der akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Technik und Verwaltung beträgt drei Jahre, die der studentischen Mitglieder ein Jahr.

(2) Die studentischen Mitglieder werden aufgrund des Vorschlags der zuständigen Fachschaft (Fachschaftsrat), die übrigen Mitglieder jeweils auf Grund von Vorschlägen aus dem Kreis der akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Technik und Verwaltung vom Fachbereichsrat bestellt.

Variante:
(1) Die Amtszeit der studentischen Mitglieder des Leitungskollegiums beträgt ein Jahr, die der übrigen Mitglieder drei Jahre.

(2) Die studentischen Mitglieder werden aufgrund des Vorschlags der zuständigen Fachschaft (Fachschaftsrat), die übrigen Mitglieder jeweils auf Grund von Vorschlägen aus dem Kreis der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer, der akademischen oder der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Technik und Verwaltung vom Fachbereichsrat bestellt.

[3] § 4 Abs. 2 Satz 2 der Ordnung über die Organisation wissenschaftlicher Einrichtungen und Betriebseinheiten, wonach die Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer über die Mehrheit der Stimmen verfügen müssen, ist zu beachten.

§ 7
Aufgaben des Leitungskollegiums

(1) Das Leitungskollegium berät und entscheidet in Angelegenheiten der Einrichtung von grundsätzlicher Bedeutung. Das Leitungskollegium hat insbesondere

a) die der Einrichtung zugewiesenen Stellen und Mittel zu verteilen,
b) über die Aufgaben und Zuordnung der akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Technik und Verwaltung sowie der studentischen Hilfskräfte zu befinden,
c) über Vorschläge für die Besetzung von Stellen für akademische Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Technik und Verwaltung sowie der studentischen Hilfskräfte zu beschließen. Ist die Stelle dem Aufgabenbereich einer Hochschullehrerin oder eines Hochschullehrers oder einer bzw. eines Angehörigen des sonstigen akademischen Personals zugewiesen, bedarf es deren bzw. dessen Zustimmung.
d) den Lehrbetrieb zu organisieren sowie bei der Erarbeitung von Prüfungsordnungen und Studienplänen mitzuwirken.

Soweit Personal und Sachmittel nicht dem Aufgabenbereich einer Hochschullehrerin oder eines Hochschullehrers oder einer bzw. eines Angehörigen des sonstigen akademischen Personals zugeordnet werden, verfügt hierüber die Geschäftsführende Leiterin oder der Geschäftsführende Leiter nach pflichtgemäßem Ermessen.

(2) Zusagen aus Berufungsvereinbarungen und Bleibeverhandlungen sowie die Zuständigkeiten anderer Stellen bleiben unberührt.

(3) Anträge auf Drittmittelförderung für die Mittel der Einrichtung in Anspruch genommen werden sollen, bedürfen der Zustimmung des Leitungskollegiums.

§ 8
Geschäftsführende Leiterin und Geschäftsführender Leiter

Das Leitungskollegium wählt aus seiner Mitte eine Universitätsprofessorin oder einen Universitätsprofessor zur Geschäftsführenden Leiterin oder zum Geschäftsführenden Leiter in der Regel für drei Jahre. Die Wahl einer Stellvertretung ist zulässig.

§ 9
Aufgaben der Geschäftsführenden Leiterin und des Geschäftsführenden Leiters

(1) Die Geschäftsführende Leiterin oder der Geschäftsführende Leiter vertritt die Einrichtung nach außen. Die Vorschrift des § 80 Abs. 1 HochSchG bleibt unberührt. Die Geschäftsführende Leiterin oder der Geschäftsführende Leiter sitzt dem Leitungskollegium vor.

(2) Die Geschäftsführende Leiterin oder der Geschäftsführende Leiter übt das Hausrecht nach Maßgabe der universitären Hausordnung aus. Die Vorschrift des § 80 Abs. 3 HochSchG bleibt unberührt.

(3) Die Geschäftsführende Leiterin oder der Geschäftsführende Leiter ist Vorgesetzte oder Vorgesetzter des Personals der Einrichtung, soweit es nicht anderweitig zugeordnet ist.

(4) Im Übrigen ergeben sich die Aufgaben der Geschäftsführenden Leiterin oder des Geschäftsführende Leiters aus den Bedürfnissen der Einrichtung im Einzelfall. Auf die in Anlage beigefügten „Hinweise für ergänzende Aufgaben der Geschäftsführenden Leiterin oder des Geschäftsführenden Leiters“ wird aufmerksam gemacht.

(5) Die Geschäftsführende Leiterin oder der Geschäftsführende Leiter kann in dringenden, unaufschiebbaren Angelegenheiten, die in die Zuständigkeit des Leitungskollegiums fallen, vorläufige Maßnahmen ergreifen. Das Leitungskollegium ist unverzüglich zu unterrichten. Dieses kann die vorläufige Entscheidung oder Maßnahme aufheben, es sei denn, sie war aus Rechtsgründen geboten oder es sind durch ihre Ausführung bereits Rechte Dritter entstanden.

§ 10
Unterstützung des Leitungskollegiums

Alle Angehörigen der Einrichtung sind verpflichtet, im Bedarfsfalle das Leitungskollegium bei der Erfüllung seiner Aufgaben zu unterstützen.

§ 11
Einrichtungsversammlung

(1) Das Leitungskollegium informiert in regelmäßigen Abständen und nach Bedarf alle Angehörigen der Einrichtung über die Einrichtung betreffende Fragen von allgemeinem Interesse und nimmt Anregungen entgegen.

(2) Die Einrichtungsversammlung wird von der Geschäftsführenden Leiterin oder dem Geschäftsführenden Leiter einberufen und geleitet. Mindestens … (Zahl) Angehörige der Einrichtung können die Einberufung einer solchen Versammlung verlangen.

Variante (ergänzender Absatz):
Die in der Einrichtung verantwortlich Tätigen[4] bilden die Wissenschaftlerversammlung. Das Leitungskollegium erörtert mindestens einmal im Semester mit der Wissenschaftlerversammlung Fragen in Forschung und Lehre. Die Wissenschaftlerversammlung wird von der Geschäftsführende Leiterin oder dem Geschäftsführenden Leiter einberufen und geleitet.

§ 12
Sitzungen und Beschlussfassung des Leitungskollegiums

(1) Die Sitzungen des Leitungskollegiums finden regelmäßig und nach Bedarf statt. Beantragen .... (Zahl) Mitglieder des Leitungskollegiums dessen Einberufung, muss die Geschäftsführende Leiterin oder der Geschäftsführende Leiter innerhalb einer Woche nach Eingang des Antrags zu einer Sitzung laden. Diese muss innerhalb von zwei Wochen nach Eingang des Antrags stattfinden.

[4] Bei dieser Variante ist in der Organisationsregelung festzulegen, welcher Personenkreis unter den Begriff „verantwortlich Tätige“ fällt.

(2) Das Leitungskollegium soll nach Möglichkeit seine Beschlüsse einvernehmlich fassen. Kommt ein einvernehmlicher Beschluss nicht zustande, entscheidet die Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme der Geschäftsführenden Leiterin oder des Geschäftsführenden Leiters, wenn offen abgestimmt wird; sonst gilt Stimmengleichheit als Ablehnung.

§ 13
Anhörungen und Vortrag

(1) Vor Entscheidungen, die geeignet sind, in Rechte der Angehörigen der Einrichtung einzugreifen, ist diesen Gelegenheit zur Anhörung zu geben.

(2) Alle Angehörigen der Einrichtung haben das Recht, sie persönlich betreffende Angelegenheiten oder Fragen ihrer Arbeitsbedingungen der Geschäftsführenden Leiterin oder dem Geschäftsführenden Leiter vorzutragen.

§ 14
Inkrafttreten

Die Organisationsregelung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Veröffentlichungsblatt der Johannes Gutenberg-Universität Mainz in Kraft.

Mainz, den 20. Dezember 2021

Univ.-Prof. Dr. Georg Krausch
Präsident der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Hinweise

für ergänzende Aufgaben

der Geschäftsführenden Leiterin oder des Geschäftsführenden Leiters

Die Geschäftsführende Leiterin oder der Geschäftsführende Leiter nimmt folgende Aufgaben wahr:

1. Aufstellung eines Geschäftsverteilungsplans für die Einrichtung im Benehmen mit der Dekanin oder dem Dekan und den betroffenen Hochschullehrerinnen oder Hochschullehrern,

2. Information der Dekanin oder des Dekans über den Schriftverkehr der Einrichtung in allen wesentlichen Angelegenheiten mit Organen und Gremien und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen und Betriebseinheiten. Der Schriftverkehr an das Präsidium erfolgt über die Dekanin oder den Dekan; der Schriftverkehr an Dienststellen der Landesregierung erfolgt über die Dekanin oder den Dekan und über das Präsidium.

3. Organisation der Studienberatung,

4. Organisation der Entgegennahme der Urlaubsanträge der akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Technik und Verwaltung und gegebenenfalls befürwortende Weiterleitung an die Personalabteilung der JGU nach Einholung des Einverständnisses der Vorgesetzten oder des Vorgesetzten. Die Befürwortung kann verweigert werden, wenn andernfalls die Funktionsfähigkeit der Einrichtung nicht gewährleistet werden kann. Es ist eine Urlaubsliste zu führen.

5. Organisation der Entgegennahme von Krankmeldungen (Veränderungsanzeigen) der akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Technik und Verwaltung und Weiterleitung an die Personalabteilung der JGU.

Wahlordnung zur Doktorandenvertretung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz vom 20. Dezember 2021

Aufgrund der §§ 7 Abs. 1 und 34 Abs. 9 des Hochschulgesetzes Rheinland-Pfalz (HochSchG) vom 23. September 2020 (GVBl S. 461), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.Juli.2021 (GVBl. S. 453), BS 223-41, hat der Senat der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) am 17. Dezember 2021 folgende Ordnung erlassen:

Inhaltsübersicht

§ 1 Geltungsbereich
§ 2 Aufgaben und Zielsetzungen
§ 3 Zusammensetzung und Amtszeit
§ 4 Wahlberechtigung und Aufstellung des Wählerverzeichnisses
§ 5 Wahlsystem
§ 6 Wahlorgane, Wahlausschuss, Wahlvorstand und Wahlleitung
§ 7 Veröffentlichung der Wahlvorschläge
§ 8 Stimmabgabe
§ 9 Inkrafttreten

§ 1
Geltungsbereich

(1) Diese Ordnung gilt für die Wahl der Mitglieder der Doktorandenvertretung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (Doktorandenvertretung) aus der Mitte der angenommenen Doktorandinnen und Doktoranden der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU).

(2) Die Regelungen gelten für den Fachbereich 04 – Universitätsmedizin – entsprechend.

(3) Die Wahl zur Doktorandenvertretung soll mit den Wahlen der Vertreterinnen und Vertreter aus der Gruppe gemäß § 37 Abs. 2 Nr. 2 HochSchG zum Senat, den Fachbereichsräten sowie Räten der künstlerischen Hochschulen verbunden werden.

(4) Sofern diese Ordnung keine Sonderregelungen enthält bleiben die Regelungen der Wahlordnung der JGU unberührt.

§ 2
Aufgaben und Zielsetzungen

Die Doktorandenvertretung stellt die Interessenvertretung der Doktorandinnen und Doktoranden der JGU dar und berät in promotionsbezogenen Angelegenheiten. Sie kann Organen und Gremien der JGU Empfehlungen abgeben und dient diesen als Ansprechpartnerin in promotionsbezogenen Belangen.

§ 3
Zusammensetzung und Amtszeit

(1) Die Doktorandenvertretung besteht aus gleichberechtigten Mitgliedern.

(2) Die Anzahl der Vertreterinnen und Vertreter, die in einem Fachbereich oder den künstlerischen Hochschulen gewählt werden können, hängt vom prozentualen Anteil der registrierten Doktorandinnen und Doktoranden in dem jeweiligen Fachbereich oder den künstlerischen Hochschulen von allen in der JGU registrierten Doktorandinnen und Doktoranden ab.

(3) Die Anzahl an Vertreterinnen oder Vertretern, die maximal in einem Fachbereich oder den künstlerischen Hochschulen gewählt werden kann, ist auf drei Personen begrenzt.

(4) Bei der Ermittlung der Anzahl an Vertreterinnen oder Vertretern finden die in lit. a) bis c) festgelegten Zuteilungsregeln Anwendung.

a) Liegt der Anteil der registrierten Doktorandinnen und Doktoranden unter 5% der in der JGU insgesamt registrierten Doktorandinnen und Doktoranden erhält der Fachbereich oder die künstlerischen Hochschulen eine Vertreterin oder einen Vertreter.
b) Liegt der Anteil der registrierten Doktorandinnen und Doktoranden zwischen 5% und 12% der in der JGU insgesamt registrierten Doktorandinnen und Doktoranden erhält der Fachbereich oder die künstlerischen Hochschulen zwei Vertreterinnen oder Vertreter.
c) Liegt der Anteil der registrierten Doktorandinnen und Doktoranden über 12% der in der JGU insgesamt registrierten Doktorandinnen und Doktoranden erhält der Fachbereich oder die künstlerischen Hochschulen drei Vertreterinnen oder Vertreter.

Die prozentualen Anteile sind jeweils vor einer anstehenden Wahl zu überprüfen und umfassen den Zeitraum von drei Jahren.

(5) Die Hochschule für Musik (HfM) und die Kunsthochschule Mainz (KHM) bilden einen gemeinsamen Stimmbezirk.

(6) Die Doktorandenvertretung wählt aus ihrer Mitte eine Sprecherin oder einen Sprecher sowie eine Stellvertreterin oder einen Stellvertreter. Die Wahl erfolgt gemäß der Geschäftsordnung, die sich die Doktorandenvertretung zu Beginn einer Wahlperiode der JGU gibt.

(7) An den Sitzungen der Fachbereichsräte bzw. den Ratssitzungen der künstlerischen Hochschulen soll jeweils ein Mitglied der Doktorandenvertretung aus dem jeweils zugehörigen Stimmbezirk gemäß § 4 Abs. 1 beratend teilnehmen. Dem Senat gehört ein Mitglied der Doktorandenvertretung nach Maßgabe der Grundordnung beratend an, welches aus dem Kreis der Doktorandenvertretung vorgeschlagen wird. Eine Teilnahme von Mitgliedern der Doktorandenvertretung an Sitzungen weiterer Gremien, die die Belange der Promovierenden betreffen, ist möglich.

(8) Die Amtszeit der gewählten Mitglieder der Doktorandenvertretung beträgt zwei Jahre.

§ 4
Wahlberechtigung und Aufstellung des Wählerverzeichnisses

(1) Wahlberechtigt und wählbar sind alle an der JGU registrierten Doktorandinnen und Doktoranden, die in das Wählerverzeichnis der Doktorandenvertretung eingetragen sind. Dabei bilden alle registrierten Doktorandinnen und Doktoranden eines Fachbereichs einen Stimmbezirk. Die künstlerischen Hochschulen bilden gemeinsam einen Stimmbezirk. Die

Wahlberechtigung erlischt mit dem Bestehen der Disputation oder mit deren endgültigen Nichtbestehen.

(2) Die Wahlleiterin oder der Wahlleiter stellt für jede Wahl und jeden Stimmbezirk ein Wählerverzeichnis auf, in dem alle Doktorandinnen und Doktoranden, die zu dieser Wahl wahlberechtigt sind, eintragen werden. Das Wählerverzeichnis ist nach Fachbereichen bzw. Zugehörigkeit zu den künstlerischen Hochschulen zu gliedern. Das Verzeichnis muss den Namen, Vornamen sowie das Geburtsdatum der Wahlberechtigten nennen.

§ 5
Wahlsystem

(1) Die Mitglieder der Doktorandenvertretung werden von den im jeweiligen Wahlbereich wahlberechtigten Doktorandinnen und Doktoranden in freier, gleicher und geheimer Wahl gewählt.

(2) Wahlberechtigte, die mehreren Fachbereichen bzw. künstlerischen Hochschulen angehören, bestimmen durch Erklärung gegenüber der Wahlleiterin oder dem Wahlleiter den Fachbereich bzw. die künstlerische Hochschule, in dem bzw. der sie wahlberechtigt und wählbar sein wollen.

(3) Die Wahlberechtigten der Fachbereiche und künstlerischen Hochschulen erhalten jeweils die Anzahl an Stimmen, die sich aus § 3 Abs. 4 ergibt.

(4) Scheidet ein Mitglied der Doktorandenvertretung vor Ende der Amtszeit aus, so rücken die Ersatzmitglieder nach.

§ 6
Wahlorgane, Wahlausschuss, Wahlvorstand und Wahlleitung

Aufgrund der Anbindung der Wahl zur Doktorandenvertretung an die Wahl der Vertreterinnen und Vertreter aus der Gruppe gemäß § 37 Abs. 2 Ziffer 2 HochSchG zum Senat bestimmen sich Wahlorgane, der Wahlausschuss, der Wahlvorstand und die Wahlleiterin bzw. der Wahlleiter entsprechend den Vorgaben für diese Wahl nach der Wahlordnung der JGU.

§ 7
Veröffentlichung der Wahlvorschläge

Nach Prüfung der Wahlvorschläge auf ihre äußere Ordnungsmäßigkeit und Vollständigkeit werden sie bei den zuständigen Dekanaten bzw. Rektoraten ausgehängt. Die JGU ermöglicht es den Kandidierenden ihr Mission-Statement für die Doktorandenvertretung zu veröffentlichen.

§ 8
Stimmabgabe

Die Wahlberechtigten der Fachbereiche 01 bis 10 erhalten einen Stimmzettel in der für ihren Fachbereich vorgesehenen Größe und Farbe. Die Wahlberechtigten dürfen auf dem Stimmzettel so viele Stimmen abgeben, wie Sitze in der Doktorandenvertretung für ihren Fachbereich bzw. ihre künstlerische Hochschule vorgesehen sind (§ 3 Abs. 4).

§ 9
Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Veröffentlichungsblatt der JGU in Kraft.

Mainz, den 20. Dezember 2021

Univ.-Prof. Dr. Georg Krausch
Präsident der Johannes Gutenberg-Universität Mainz